



Modulhandbuch

für den

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft (BW)

Abschlussgrad: Bachelor of Arts (B.A.)

an der Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hochschule Landshut

im Studienjahr

WS 2023/2024 und SS 2024

nach der 9. Änderungssatzung der Studien- und Prüfungsordnung vom 8.8.2023
gültig ab 1.10.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Pflicht- und Wahlpflichtmodule im ersten und zweiten Semester	5
1.1	Quantitative Methoden.....	5
1.1.1	BWC 101 Wirtschaftsmathematik.....	5
1.1.2	BWC 202 Statistik.....	8
1.2	Volkswirtschaftslehre	11
1.2.1	BWC 110 Volkswirtschaftslehre I Mikroökonomie	11
1.2.2	BWC 211 Volkswirtschaftslehre II Makroökonomie.....	14
1.3	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.....	17
	BWC 120 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	17
1.4	Rechnungswesen	20
1.4.1	BWC 121 Externes Rechnungswesen	20
1.4.2	BWC 222 Kosten- und Leistungsrechnung	22
1.5	Informationstechnologie.....	25
	BWC 230 Informationstechnologie	25
1.6	Grundlagen Marketing und Vertrieb.....	27
	BWC 240 Grundlagen Marketing und Vertrieb	27
1.7	Wirtschaftsenglisch.....	29
	BWC 250 Wirtschaftsenglisch	29
1.8	Studium Generale.....	31
	BWC 260 Studium Generale.....	31
2	Pflicht- und Wahlpflichtmodule im dritten und vierten Semester.....	33
2.1	Funktionen	33
2.1.1	BWC 301 Grundlagen der Organisation	33
2.1.2	BWC 302 Grundlagen Produktion, Logistik & Dienstleistungen.....	36
2.1.3	BWC 401 Grundlagen des Personalmanagements	38
2.2	Recht.....	41
2.2.1	BWC 311 Wirtschaftsprivatrecht / Gesellschaftsrecht	41
2.2.2	BWC 411 Arbeitsrecht.....	43
2.3	Finanzwirtschaft und Steuern	45
2.3.1	BWC 312 Finanz- und Investitionswirtschaft.....	45
2.3.2	BWC 313 Grundlagen Steuern.....	48
2.4	Unternehmensführung	51
2.4.1	BWC 412 Grundlagen Controlling.....	51
2.4.2	BWC 413 Innovation und Projektmanagement.....	53

2.4.3	BWC 414 Geschäftsmodell- und Strategieentwicklung	56
2.5	Betriebswirtschaftliches Seminar	59
	BWC 320 Betriebswirtschaftliches Seminar	59
	Course: Economics of Charitable Giving	61
	Course: Fundamentals of Economic and Climate Policy	63
	Seminar: Nachhaltigkeit.....	65
	Seminar: Digitalisierung des Finanzbereichs im Unternehmen.....	67
2.6	Wahlpflichtmodule	69
	BWC 433 Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 1 (FWPF).....	69
	Kurs: Datev I.....	70
	Kurs: Datev II.....	72
	Course: Essential Terms in Financial Business Administration: student-produced videos for students	74
	Kurs Prozesse & Simulation.....	76
	Kurs: Umsatzsteuerrecht.....	78
	Kurs: Unternehmerische Kompetenzen 1	80
	Kurs: Unternehmerische Kompetenzen 3.....	83
	Kurs: Verfahrensrecht / Bewertungsrecht.....	85
	Kurs: Vertiefung Externes Rechnungswesen/Bilanz(steuern)recht	87
	Kurs: Vertiefung Gesellschaftsrecht	89
	Kurs: Internationales Steuerrecht / UmwStG (International Taxation Law).....	90
	Kurs: Deutsch-französisches Hochschulseminar (German French Seminar).....	92
	Kurs: Medien- und Kommunikationspsychologie (Media and Communication Psychology)	94
	Kurs: Realprojekt Nachhaltigkeit	95
	Kurs: Digitale Fabrikplanung.....	97
	Kurs: Psychologie für die Wirtschaftswissenschaften.....	99
3	Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Praktischen Studiensemester	100
3.1	BWC 501 Praxisorientierte Lehrveranstaltung.....	100
	Kurs: Überleben in der beruflichen Praxis als Betriebswirt	101
	Kurs: Unternehmerpersönlichkeiten / Gewinn- und Sozialorientierung.....	102
	Course: Employability	103
	Course: Digitalisierung im Steuerrecht.....	107
3.2	BWC 502 Praktische Zeit im Betrieb	108
2.7	BWC 503 Praxisreflexion.....	110
	Kurs: Unternehmensplanspiel.....	111
4	Pflicht- und Wahlpflichtmodule im sechsten und siebten Semester	112

4.1	Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 2 und 3 (FWPF).....	112
4.2	BWC 610 Studium Generale.....	113
4.3	Spezialisierung/Kompetenzmodule.....	115
4.3.1	Controlling.....	115
	BWC 621 Controlling I	115
	BWC 721 Controlling II	118
4.3.2	Finanzmanagement.....	121
	BWC 622 Finanzmanagement I	121
	BWC 722 Finanzmanagement II	125
4.3.3	Marketing- und Vertriebsmanagement.....	128
	BWC 623 Marketing- und Vertriebsmanagement I.....	128
	BWC 723 Marketing- und Vertriebsmanagement II.....	131
4.3.4	Organisationskonzepte/Personalmanagement.....	133
	BWC 624 Organisationskonzepte.....	133
	BWC 724 Personalmanagement.....	136
4.3.5	Steuern.....	138
	BWC 625 Steuern I.....	138
	BWC 725 Steuern II	140
4.3.6	Wirtschaftsinformatik.....	143
	BWC 626 Wirtschaftsinformatik I.....	143
	BWC 726 Wirtschaftsinformatik II	145
4.3.7	Operations & Supply Chain Management.....	148
	BWC 627 Operations & Supply Chain Management I	148
	BWC 727 Operations & Supply Chain Management II	151
4.3.8	Externes Rechnungs- und Prüfungswesen	154
	BWC 628 Externes Rechnungs- und Prüfungswesen I.....	154
	BWC 728 Externes Rechnungs- und Prüfungswesen II.....	157
4.3.9	Nachhaltigkeitsmanagement.....	160
	BWC 630 Nachhaltigkeitsmanagement I	160
	BWC 730 Nachhaltigkeitsmanagement II	160
4.4	Bachelorarbeit	161
	Bachelorarbeit	161

1 Pflicht- und Wahlpflichtmodule im ersten und zweiten Semester

1.1 Quantitative Methoden

1.1.1 BWC 101 Wirtschaftsmathematik

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)
Akademischer Grad	B.A.

Modulbezeichnung lt. SPO	Wirtschaftsmathematik
Modulbezeichnung engl.	Business Mathematics
Modul Nr.	BWC 101
Modul Gruppe	Quantitative Methoden

Veranstaltungssprache	Deutsch
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Maren Martens
Dozent(in)	Prof. Dr. Maren Martens

Studienabschnitt	1. Studienjahr
Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Dauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN

Credits nach ECTS	7 ECTS			
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	210 Stunden	75 Stunden	135 Stunden	2 Gruppen à ca. 90 - 100 Studierende

Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	5 SWS	5 SWS	-	-	-

Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten
Prüfungsvorleistung	Keine
Geht in die Endnote ein	Ja

Lernergebnisse/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden erkennen die Relevanz von Mathematik für die Wirtschaftswissenschaften und haben den Umgang mit den grundlegenden, wirtschaftsrelevanten mathematischen Methoden erlernt. Sie können diese in ihrem Studium anwenden und sind in der Lage, entsprechende Aufgabenstellungen im Berufsleben zu bearbeiten.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden haben ein breites Verständnis für die wissenschaftlichen Grundlagen wirtschaftlich relevanter mathematischer Anwendungen. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der gängigen Fachliteratur und geht im Bereich der mathematischen Optimierung wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge teilweise darüber hinaus. Sie erkennen mathematisch relevante Informationen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>In den Bereichen „Finanzmathematik“, „Lineare Produktionsmodelle“ und „Mathematische Optimierung ohne Nebenbedingungen“ können die Studierenden wirtschaftlich relevante Sachverhalte mathematisch formulieren und Lösungsansätze entwickeln. Sie bestimmen für grundlegende Fragestellungen sachlich fundierte Problemlösungen und können ihre Ergebnisse im jeweiligen Kontext korrekt einordnen. Sie können die Mächtigkeit, aber auch die Grenzen mathematischer Modellbildung einschätzen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Funktionen einer Variablen:<ul style="list-style-type: none">○ Eigenschaften von Funktionen○ Umkehrfunktionen○ Spezielle Funktionen• Differentialrechnung und Extremwertaufgaben für Funktionen einer und mehrerer Variablen<ul style="list-style-type: none">○ Kurvendiskussion○ Ökonomische Anwendungen• Integralrechnung:<ul style="list-style-type: none">○ Flächenberechnung○ Partielle Integration○ Integration durch Substitution• Lineare Algebra:<ul style="list-style-type: none">○ Vektor- und Matrixrechnung○ Lineare Gleichungssysteme○ Lineare Produktionsmodelle

	<ul style="list-style-type: none">• Finanzmathematik<ul style="list-style-type: none">○ Zins- und Zinseszinsrechnung○ Barwert und Endwert, Kapitalwert○ Rentenrechnung
Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Visualizer, Moodle
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Christiaans, Thomas/Ross, Matthias: Wirtschaftsmathematik für das Bachelor-Studium. Lehr- und Arbeitsbuch. 2. Auflage. Springer Gabler, Wiesbaden, 2016.• Arrenberg, Jutta: Wirtschaftsmathematik für Bachelor. 3. Auflage. UVK Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz und München, 2015.• Stiefl, Jürgen: Wirtschaftsmathematik. Verstehen und anwenden. WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, Weinheim, 2016.

1.1.2 BWC 202 Statistik

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Statistik				
Modulbezeichnung engl.	Statistics				
Modul Nr.	BWC 202				
Modul Gruppe	Quantitative Methoden				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Maren Martens				
Dozent(in)	Prof. Dr. Maren Martens				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				
Semester	2. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB				
Credits nach ECTS	7 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	210 Stunden	75 Stunden	135 Stunden	1 Gruppe à ca. 200 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	5 SWS	5 SWS	-	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Keine				
	Inhaltlich: keine				
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten				
Prüfungsvorleistung	Keine				
Geht in die Endnote ein	Ja				

<p>Lernergebnisse/ Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden erkennen die Relevanz der Statistik für die Wirtschaftswissenschaften und haben den Umgang mit den grundlegenden statistischen Methoden erlernt. Sie können diese in ihrem Studium anwenden und sind in der Lage, Statistiken im Alltag und Berufsleben aufzustellen und richtig zu interpretieren.</p> <p><u>Wissen/Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden haben ein breites Verständnis für die Aufbereitung von Daten mit den klassischen Methoden der Statistik; ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der gängigen Fachliteratur. Sie kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der Statistik.</p> <p><u>Können/Wissenserschließung:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Daten zu analysieren und aus ihnen relevante Erkenntnisse abzuleiten. Sie sind in der Lage, statistische Ergebnisse angemessen aufzubereiten, gut verständlich darzustellen und zu interpretieren. Sie können anhand des durch Stichproben erlangten Wissens allgemeine Aussagen auf ihre Korrektheit hin überprüfen. Die Studierenden können die Macht von Statistiken korrekt einordnen sowie Grenzen der durch Statistik gegebenen Möglichkeiten erkennen.</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klassifikation und Aufbereitung von Daten • Deskriptive Statistik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlegende Begriffe wie Mittelwert, Median, Modus, Standardabweichung, Spannweite, Variationskoeffizient, Quartile ○ Korrelation: Korrelationskoeffizienten von Bravais-Pearson und Spearman, Vierfelderkoeffizient, Kontingenzkoeffizient ○ Verhältniszahlen ○ Visuelle Darstellung von Statistiken • Induktive Statistik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verteilungen: Normalverteilung, t-Verteilung, χ^2-Verteilung, F-Verteilung ○ Hypothesentests: Signifikanzniveau, Ablehnungsbereich ○ Testverfahren: Mittelwerttest, Test auf Differenz von Mittelwerten, Test auf Korrelation ○ Regression: Lineare Einfachregression, multiple Regressionsanalyse
<p>Medien</p>	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Visualizer, Moodle</p>

Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Kronthaler, Franz: Statistik angewandt. Datenanalyse ist (k)eine Kunst. Excel Edition. Springer Spektrum, Berlin Heidelberg, 2016.• Bleymüller, Josef/Gehlert, Günther/Gülicher, Herbert/Weißbach, Rafael: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. 17. Auflage. Vahlen, München, 2015.• Rößler, Irene/Ungerer, Albrecht: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. Eine anwendungsorientierte Darstellung. 5., aktualisierte Auflage. Springer Gabler, Berlin Heidelberg, 2016.
------------------	---

1.2 Volkswirtschaftslehre

1.2.1 BWC 110 Volkswirtschaftslehre I Mikroökonomie

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)
Akademischer Grad	B.A.

Modulbezeichnung lt. SPO	Volkswirtschaftslehre I Mikroökonomie
Modulbezeichnung engl.	Economics I Microeconomics
Modul Nr.	BWC 110
Modul Gruppe	Volkswirtschaftslehre

Veranstaltungssprache	deutsch
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christiane Reif
Dozent(in)	Prof. Dr. Christiane Reif

Studienabschnitt	1. Studienjahr, WPN im 2. Studienjahr
Semester	1. Semester, WPN im 3. Semester
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Dauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. IB, B.A. SB, B.Sc. WPN

Credits nach ECTS	5 ECTS			
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 70 - 90 Studierende

Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-

Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	ja

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Mit diesem Modul erlangen Studierende Grundkenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge. Mit Hilfe volkswirtschaftlicher Modelle werden komplexe Strukturen auf wesentliche Fragestellung heruntergebrochen und damit ökonomischer Systeme analysiert.</p> <p><u>Wissen / Verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Prinzipien und Konzepte der Mikroökonomie verstehen • Die Bedeutung von Mikroökonomie in der Wirtschaftswissenschaft und im alltäglichen Leben erkennen. • Das Konzept von Nutzenmaximierung und Gewinnmaximierung verstehen und anwenden. • Grundlagen zu Angebot und Nachfrage, Elastizität und Marktstrukturen kennenlernen <p><u>Können / Wissenserschließung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende sind in der Lage Implikationen mikroökonomischer Modelle im Kausalgefüge zu bewerten und die Modelle auf einfache Fragestellungen anzuwenden • Studierende können hierdurch, wirtschaftspolitische Entscheidungen des Staates bezüglich der Relevanz für Unternehmen analysieren und für betriebswirtschaftliche Entscheidungen nutzbar machen • Studierende erlangen die Fähigkeit zur kritischen Bewertung von wirtschaftlichen Entscheidungen und politischen Maßnahmen. • Studierende erlernen grundlegende Fertigkeiten zur Analyse von Grafiken und statistische Daten. <p><u>Lernziele</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fähigkeit erlangen, wirtschaftliche Situationen zu analysieren und rationale Entscheidungen zu treffen. • Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen individuellem Verhalten und Marktergebnissen entwickeln. • Wirtschaftliche Fragen in einem breiteren sozialen Kontext betrachten und die Auswirkungen von Politikentscheidungen auf Märkte und Gesellschaft evaluieren.
<p>Inhalte</p>	<p>Einführung in die Mikroökonomie</p> <p>Es werden die wesentlichen Konzepte und Prinzipien der Mikroökonomie eingehend behandelt, um ein fundiertes Verständnis der Funktionsweise von Märkten, Verbraucher- und Produzentenverhalten sowie politischer Interventionen zu vermitteln (Bergstrom and Miller, 2000; Pindyck and Rubinfeld, 2018; Stevenson and Wolfers, 2023). Mit mikroökonomischen Modellen und deren graphische und formale Herleitungen sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, wirtschaftliche Herausforderungen kritisch zu analysieren und effektive Lösungen zu entwickeln.</p> <p>Konsumtheorie</p> <p>Haushaltsentscheidung/Haushaltstheorie: Präferenzen - Nutzenmaximierung - Konsum-/Einkommensentscheidung - Nachfragefunktion - Elastizität der Nachfrage - Empirische Schätzung der Nachfrage</p>

	<p>Produktionstheorie Produktionsentscheidung/Produktionstheorie - Grundlagen ausgewählter Produktionsfunktionen - Expansionspfad (Inputoptimierung) - Kostenminimierung (Outputoptimierung) - Gewinnmaximierung als zusammengefasster Prozess von Input- und Outputoptimierung</p> <p>Marktstruktur und Wettbewerbsstrategie Marktformen und Preistheorie – Analyse von Wettbewerbsmärkten, Monopol (Monopolkommission, 2022), Monopson, Oligopol, Markteingriffe durch den Staat (Steuern, Subventionen, Mindestpreise)</p>
Medien	Beamer mit Laptop, Projektor, Tafel, Mentimeter/ClassEx
Literatur	<p>Pflichtlektüre: Monopolkommission, 2022. Wettbewerb 2022, XXIV. Hauptgutachten, Kurzfassung Gutachten der Monopolkommission gemäß § 44 Abs. 1 Satz 1 GWB. Sowie zugehöriger Podcast: Hauptgutachten - Monopolkommission</p> <p>Lehrbücher: Bergstrom, T.C., Miller, J.H., 2000. Experiments with Economic Principles: Microeconomics, 2nd Edition. ed. McGraw-Hill Education, USA. Pindyck, R.S., Rubinfeld, D.L., 2018. Mikroökonomie, 9. Auflage. ed., Pearson Deutschland GmbH, München. Stevenson, B., Wolfers, J., 2023. Principles of Microeconomics, 2nd Edition. ed. Worth Publishers, Macmillan Learning, New York.</p> <p><i>Weitere wissenschaftliche Literatur, Zeitungsartikel sowie Grafiken und Daten werden während des Semesters zur Verfügung gestellt.</i></p>

1.2.2 BWC 211 Volkswirtschaftslehre II Makroökonomie

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Volkswirtschaftslehre II Makroökonomie				
Modulbezeichnung engl.	Economics II Macroeconomics				
Modul Nr.	BWC 211				
Modul Gruppe	Volkswirtschaftslehre				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christiane Reif				
Dozent(in)	Prof. Dr. Christiane Reif				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				
Semester	2. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. IB, B.A. SB, B. Sc. WPN				
Credits nach ECTS	5 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 70 - 90 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten.				
Prüfungsvorleistung	Keine				
Geht in die Endnote ein	Ja				

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls verstehen die Studierenden gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und können wirtschaftliche Fundamentaldaten interpretieren. Grundlegende makroökonomische Theorien werden anhand von vereinfachten Modellen und Grafiken analysiert und wirtschaftspolitisch eingeordnet.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende makroökonomische Konzepte wie Bruttoinlandsprodukt (BIP), Inflation, Arbeitslosigkeit und Wirtschaftswachstum verstehen. • Die Rolle der Geldpolitik und Fiskalpolitik in der Wirtschaft erklären. • Verständnis zur Modelldarstellung in der Makroökonomie: IS-LM Modell, AS-AD Modell, allgemeine Wachstumstheorie, offene Volkswirtschaft. <p><u>Können / Wissenerschließung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Daten analysieren und makroökonomische Modelle erstellen, um Wirtschaftstrends zu prognostizieren. • Makroökonomische Theorien auf reale wirtschaftliche Entwicklungen anwenden und deren Auswirkungen analysieren. • Die Fähigkeit zur Interpretation von makroökonomischen Indikatoren und politischen Entscheidungen entwickeln. <p><u>Lernziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fähigkeit erlangen, die Gesamtwirtschaft und ihre Entwicklungstendenzen zu verstehen und zu bewerten. • Zusammenhänge zwischen geldpolitischen und fiskalpolitischen Maßnahmen und ihren Auswirkungen auf die Wirtschaft herstellen. • Internationale wirtschaftliche Interdependenzen erkennen und analysieren. • Makroökonomische Theorien und Modelle anwenden. <p>Erwerb analytischer Fähigkeiten anhand makroökonomischer Fragestellungen</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Dieses Modul ermöglicht den Studierenden, ein breites Verständnis der makroökonomischen Zusammenhänge zu entwickeln. Es werden grundlegende Konzepte und Theorien der Makroökonomie behandelt, um ein tiefes Verständnis der Gesamtwirtschaft und ihrer Funktionsweise zu vermitteln. Studierende werden in die Lage versetzt, die Auswirkungen makroökonomischer Ereignisse und politischer Maßnahmen auf Arbeitsmarkt, Inflation, Geldpolitik und Wirtschaftswachstum zu analysieren und zu interpretieren.</p>
<p>Medien</p>	<p>Beamer mit Laptop, Projektor, Mentimeter, Tafel</p>

Literatur	Pflichtlektüre Auszug aus dem Jahresgutachten des Sachverständigenrates Wirtschaft (Veröffentlichung 08.11.2023): genauer Abschnitt wird in der Vorlesung bekanntgegeben. Podcast: Freakonomics Folge 555: New Technologies Always Scare Us, Is A.I. Any Different? Folge 519: Has Globalization Failed? Lehrbücher: Jeweils in der aktuellen Auflage Blanchard, Olivier / Illing, Gerhard: Makroökonomie, Pearson-Verlag. Lutz, Arnold: Makroökonomik, Eine Einführung in die Theorie der Güter-, Arbeits- und Finanzmärkte, Mohr Siebeck Verlag. Mankiw, N. Gregory: Macroeconomics, Worth Publisher. Sturm, Bodo / Carsten Vogt: Makroökonomik: Eine anwendungsorientierte Einführung, Verlag Kohlhammer.
------------------	--

1.3 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

BWC 120 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)
Akademischer Grad	B.A.
Modulbezeichnung lt. SPO	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
Modulbezeichnung engl.	Introduction to Business Administration
Modul Nr.	BWC 120
Modul Gruppe	

Veranstaltungssprache	deutsch
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Bernd Mühlfriedel
Dozent(in)	Prof. Dr. Bernd Mühlfriedel

Studienabschnitt	1. Studienjahr
Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Dauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN

Credits nach ECTS	5 ECTS			
	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Arbeitsaufwand (h)	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 90 - 100 Studierende

	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
Lehrformen (SWS)	4 SWS	3 SWS	-	1 SWS	-

Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	THE (Take-Home-Exam) oder Klausur, 60 Minuten. Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	ja

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Prinzipien und Funktionen und deren Zusammenspiel.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden erkennen und beschreiben grundlegende betriebswirtschaftliche Begriffe, Ansätze und Funktionen erschöpfend und korrekt. Die Studierenden wenden das theoretische Wissen auf einfache betriebswirtschaftliche Probleme an und interpretieren einfache Sachverhalte aus der betriebswirtschaftlichen Praxis korrekt. Sie schätzen die Auswirkungen bestimmter Vorgehensweise korrekt ab und führen einfache Berechnungen zur Entscheidungsunterstützung durch.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Keine, da Einführungsveranstaltung am Anfang des Studiums.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Grundlegende Sachverhalte & Definitionen der BWL</p> <p>Konstitutive Entscheidungen: Rechtsformen, Unternehmensstandorte, Zusammenschlüsse</p> <p>Produkt-/Leistungsangebot & Geschäftsmodell</p> <p>Primäre Unternehmensfunktionen: Marketing, Vertrieb, Materialwirtschaft und Logistik, Produktion, Finanzwirtschaft</p> <p>Unterstützende Funktionen: externes und internes Rechnungswesen, Organisation, Human Resource Management, Leadership/Führung</p> <p>Strategisches Management/Unternehmensführung</p>
<p>Medien</p>	<p>Beamer mit Laptop, Visualizer, Moodle, Lehrvideos, Chats</p>
<p>Literatur</p>	<p><u>Basisliteratur:</u></p> <p>Straub, Thomas: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Pearson, 2. Auflage, 2014.</p> <p><u>Zusatzliteratur:</u></p> <p>Osterwalder, Alexander / Pigneur, Yves: Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer, Campus Verlag, 2011.</p>

	<p>Ries, Eric: The Lean Startup: How Today's Entrepreneurs Use Continuous Innovation to Create Radically Successful Businesses, Crown Business, 2011.</p> <p>Thommen, Jean-Paul / Achleitner, Ann-Kristin: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Gabler, 8. Auflage, 2017.</p> <p>Wöhe, Günter / Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, 26. Auflage, 2016.</p> <p>Financial Times: http://www.ft.com Handelsblatt: http://www.handelsblatt.com Wirtschaftswoche: http://www.wiwo.de</p>
--	---

1.4 Rechnungswesen

1.4.1 BWC 121 Externes Rechnungswesen

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)
Akademischer Grad	B.A.

Modulbezeichnung lt. SPO	Externes Rechnungswesen
Modulbezeichnung engl.	External Accounting
Modul Nr.	BWC 121
Modul Gruppe	Rechnungswesen

Veranstaltungssprache	deutsch
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Tina Krieger
Dozent(in)	Prof. Dr. Tina Krieger

Studienabschnitt	1. Studienjahr
Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Dauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc. WPN

Credits nach ECTS	5 ECTS			
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	3 Gruppen à ca. 100 Studierende

Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-

Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	ja

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden erhalten Kenntnis über die gesetzlichen Grundlagen und die Funktionsweisen des externen Rechnungswesens sowie der für die Rechnungslegung bedeutenden Regelungen des Umsatzsteuerrechts und können diese sachverhaltsbezogen anwenden.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden können die Bedeutung und die organisatorische Einbindung des Rechnungswesens innerhalb eines Gesamtunternehmens beschreiben und kritisch abgrenzen. Sie kennen und verstehen die für die Rechnungslegung einschlägigen handels- und umsatzsteuerrechtlichen Vorschriften. Sie sind mit der Technik der Doppelten Buchhaltung vertraut.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden können laufende Geschäftsvorfälle verbuchen, Abschlussbuchungen durchführen und einfache Jahresabschlüsse aufzustellen. Sie sind in der Lage, die o.g. Normen auf praxisnahe Sachverhalte anzuwenden und ihre Lösung mittels Zitaten zu begründen.</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das externe Rechnungswesen • Rechtsgrundlagen und Arbeit mit Gesetzestexten • Grundlagen der Finanzbuchführung und Verbuchung von Geschäftsvorfällen • Grundlagen der Umsatzsteuer im Zusammenhang mit ihrer Bedeutung für das externe Rechnungswesen • Der handelsrechtliche Jahresabschluss <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau ○ Ansatz-Ausweis-Bewertung ○ Gestaltung
<p>Medien</p>	<p>Beamer Visualizer, Tafel,</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bornhofen/Bornhofen (2022), Buchführung 1-2022, 34. Aufl. Springer Verlag • Bornhofen/Bornhofen (2022), Buchführung 2-2022, 34. Aufl. Springer Verlag • Bornhofen/Bornhofen (2022), Steuerlehre 1-2022, 43. Aufl. Springer Verlag • Meyer / Theile (2022): Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, NWB-Verlag • Gesetzestexte in der jeweils aktuellen Fassung, insbesondere Handelsgesetzbuch (HGB), Einkommensteuergesetz (EStG) und Umsatzsteuergesetz (UStG) • Aktuelle Fachartikel (z.B. über die NWB- und Beck-Datenbank)

1.4.2 BWC 222 Kosten- und Leistungsrechnung

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Kosten- und Leistungsrechnung				
Modulbezeichnung engl.	Cost and Performance Accounting				
Modul Nr.	BWC 222				
Modul Gruppe	Rechnungswesen				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Michael Weisensee				
Dozent(in)	Prof. Dr. Michael Weisensee				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				
Semester	2. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc. WIF, B.Sc. WPN				
Credits nach ECTS	5 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 100 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten				
Prüfungsvorleistung	keine				
Geht in die Endnote ein	ja				

Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung verstehen die Studentinnen und Studenten die Funktionen der KLR insbesondere hinsichtlich der Vorbereitung und Überprüfung betriebswirtschaftlicher Entscheidungen und können wichtige Instrumente zielgerichtet anwenden und einsetzen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Unterschiede zwischen dem internen und externen Rechnungswesen. Sie sind in der Lage, die Datenflüsse zwischen diesen Rechenwerken zu erläutern. Geschäftsvorfälle können begrifflich eingeordnet und hinsichtlich ihrer Auswirkung auf Bilanz, GuV und Liquiditätsrechnung interpretiert werden. Begriffe der KLR (einschließlich der Bezüge zur VWL, wie Opportunitätskosten und sunk costs) können erläutert werden. Die Absolventinnen und Absolventen können hinsichtlich betrieblicher Zweckmäßigkeit zwischen den unterschiedlichen Verfahren der Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung unterscheiden.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen können vor dem Hintergrund unterschiedlicher Kostenarten-, Kostenstellenstrukturen sowie Fertigungsverfahren Verrechnungs- und Kalkulationsverfahren durchführen, beurteilen und Vorschläge für Verbesserungen ableiten. Sie sind in der Lage, Ergebnisrechnungen zu analysieren und zu beurteilen, Kostenfunktionen (auch mit Hilfe der linearen Einfachregression) abzuleiten, Gleichungssysteme aufzustellen und mit Hilfe der Cramerschen Regel oder der Invertierung von Matrizen zu lösen, optimale Produktionsprogramme (auch mit Hilfe des Simplex-Algorithmus) zu erstellen. Sie können zwischen kostenbasierten und gewinnmaximierenden Kalkulationsverfahren differenzieren und diese auch anwenden (z. B. praxisorientierte gewinnmaximierende Preiskalkulation mit Hilfe der Preiselastizität). Unbekannte Kalkulationsmethoden können erfasst, umgesetzt und bewertet werden.</p>
---	--

<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung • Kostenbegriffe und Kostenfunktionen • Fallbeispiel • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerrechnung • Systeme der Kostenrechnung • Deckungsbeitragsrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Absolute DB-Rechnung • Relative DB-Rechnung <ul style="list-style-type: none"> • Ein Engpass • Mehrere Engpässe • Kostenplanung <ul style="list-style-type: none"> • Starre Plankostenrechnung • Flexible Plankostenrechnung • Grenzplankostenrechnung • Grundzüge des Kostenmanagements
<p>Medien</p>	<p>Tafel, Flipchart, PowerPoint-Präsentation per Beamer, Handout, Overhead-Projektor, Internet-Skripten</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Coenenberg, A. G./Fischer, T. M./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse; Stuttgart; Schäffer-Poeschel. • Friedl, G./Hofman, C./Pedell, B.: Kostenrechnung. Eine entscheidungsorientierte Einführung; München; Vahlen. • Jórasz, W.: Kosten- und Leistungsrechnung; Stuttgart; Schäffer-Poeschel. • Olfert, K.: Kostenrechnung; Herne; Kiehl. • Schweitzer, M.; Küpper, H.-U; Friedl, G.; Hofmann, Chr.; Pedell, B.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung; München; Vahlen. • Weber, J./Weißberger, B. E.: Einführung in das Rechnungswesen; Stuttgart; Schäffer-Poeschel. <p>(jeweils aktuelle Auflage)</p>

1.5 Informationstechnologie

BWC 230 Informationstechnologie

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Informationstechnologie				
Modulbezeichnung engl.	Information Technology				
Modul Nr.	BWC 230				
Modul Gruppe					
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dieter Greipl				
Dozent(in)	Prof. Dr. Dieter Greipl, Prof. Dr. Philipp Michaeli				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				
Semester	1. und 2. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	IT 1 im Wintersemester, IT 3 und IT 2 jeweils im Sommersemester				
Dauer	2 Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DUG, B.A. DPM, B.A. SB				
Credits nach ECTS	7 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	210 Stunden	90 Stunden	120 Stunden	1-2 Gruppen à ca. 200 - 100 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	6 SWS	-	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten				
Prüfungsvorleistung	keine				
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules verstehen die Studierenden wesentliche Methoden, Modelle und Technologien der IT und können die Relevanz ausgewählter Elemente für den praktischen Einsatz erläutern und einordnen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen verstehen grundlegende Konzepte, Standards, Architekturen und Systeme der IT. Sie erkennen deren Relevanz der digitalen Transformation für Organisationen und die Gesellschaft. Sie erfassen die Funktion ausgewählter Softwaresysteme und ordnen deren Nutzen ein.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage im Team mit IT-Fachvertretern prozessunterstützende Lösungen zu entwickeln und entsprechende Anforderungen zu formulieren. Sie beziehen die Potentiale cloudbasierter Systeme und der Analyse operativer Datenbestände ein. Dabei erkennen sie Chancen und Risiken, die sich aus der hohen Innovationsgeschwindigkeit der IT für Geschäftsmodelle ergeben. Sie können Organisations- und Managementmodelle der IT auf konkrete Unternehmensszenarien anwenden.</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • IT als wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Transformationsfaktor; Megatrends • Daten, Information und Wissen • IT-Sicherheit • Rechner, Vernetzung und Anwendungsarchitekturen • Anwendungssysteme im Unternehmen • Datenbanken und Business Analytics • Softwareentwicklung und Softwareauswahl • IT-Management • Digitale Transformation von Unternehmen
<p>Medien</p>	<p>Foliensätze Begleitende Übungsaufgaben On-Line Ressourcen</p>
<p>Literatur</p>	<p>Grundzüge der Wirtschaftsinformatik Taschenbuch – 5. Januar 2017, Springer Gabler; 5. Januar 2017), Peter Mertens et al.</p> <p>Ergänzend:</p> <p>Wirtschaftsinformatik (De Gruyter Studium) Taschenbuch, De Gruyter Oldenbourg; 11. Aufl., – 26. Februar 2015</p> <p>Einführung in die Wirtschaftsinformatik Taschenbuch – 21. August 2015, von Jan Marco Leimeister</p> <p>Kaufmann, J.; Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik: Eine kompakte und praxisorientierte Einführung. 10. Aufl. Wiesbaden: Springer Vieweg 2023. ISBN (gebundene Ausgabe): 978-3-658-37936-0, ISBN (eBook): 978-3-658-37937-7.</p>

1.6 Grundlagen Marketing und Vertrieb

BWC 240 Grundlagen Marketing und Vertrieb

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Grundlagen Marketing und Vertrieb				
Modulbezeichnung engl.	Principles of Marketing and Sales				
Modul Nr.	BWC 240				
Modul Gruppe					
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sandra Gronover				
Dozent(in)	Prof. Dr. Sandra Gronover				
Studienabschnitt	1. Studienjahr, WPN im 2. Studienjahr				
Semester	2. Semester, WPN im 4. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc. WPN				
Credits nach ECTS	6 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	180 Stunden	60 Stunden	120 Stunden	2 Gruppen à ca. 100 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten				
Prüfungsvorleistung	Ausarbeitung (max. 5 Seiten)				
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden kennen und beherrschen die grundlegenden Elemente, Methoden und Prozesse in Marketing und Vertrieb. Im Mittelpunkt sollen die theoretischen Grundlagen von Marketing und Vertrieb stehen, die sich an den Bereichen Leistungsprogrammpolitik, Konditionenpolitik, Vertriebspolitik, Kommunikationspolitik orientieren. Im Rahmen der Veranstaltung werden strategische und operative Aspekte erörtert.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden haben breites Wissen über die Grundlagen im Fach Marketing und Vertrieb, welches mit der gängigen Standard-Lehr-Literatur vergleichbar ist. Darüber hinaus, sind die Studierenden in der Lage, die wesentlichen Theorien und praxisrelevante Fragestellungen kritisch zu reflektieren und einen Bezug zum Gelernten herzustellen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die gelernten Modelle auf praxisrelevante Sachverhalte anzuwenden und Lösungskonzepte zu erarbeiten. Diese Lösungskonzepte entsprechen dem Stand des 2. Semesters.</p> <p>Die Studierenden erlernen über Fallstudienarbeit eigenständige Reflexion. Einzelne, abgegrenzte Teilbereiche müssen sich die Studierenden selbständig erarbeiten und somit ihre Kompetenzen in der Wissenserschließung verfestigen.</p>
<p>Inhalte</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung / Kundenzentriertes Marketing 2. Konsumentenverhalten 3. Situations- und Umfeldanalyse 4. Marktforschung 5. Strategisches Marketing & Markenführung 6. Leistungsprogrammpolitik 7. Konditionenpolitik 8. Kommunikationspolitik 9. Vertriebspolitik
<p>Medien</p>	<p>Laptop, Beamer, Pinnwand</p>
<p>Literatur</p>	<p>Scharf, A., Schubert, B., Hehn, P. (2022): Marketing: Einführung in Theorie und Praxis; 6. Auflage</p> <p>Kotler P. & Armstrong G. (2022): Principles of Marketing. Global Edition, 18th Edition.</p> <p>Daneben ergänzende Literatur passend zum jeweiligen Lernbereich.</p>

1.7 Wirtschaftsentgisch

BWC 250 Wirtschaftsentgisch

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Wirtschaftsentgisch				
Modulbezeichnung engl.	Business English				
Modul Nr.	BWC 250				
Modul Gruppe	Sprachen				
Veranstaltungssprache	Englisch				
Modulverantwortliche(r)	Bill Field				
Dozent(in)	Dozenten der Fakultät IDS				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				
Semester	1. Semester und 2. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. SB				
Credits nach ECTS	4 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	120 Stunden	60 Stunden	60 Stunden	Gruppen à max. 25 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine				
	Inhaltlich: Sprachkenntnisse der Stufe B1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (Common European Framework for Languages), Einstufungstest (http://europass.cedefop.europa.eu/en/resources/european-language-levels-cefr)				
Prüfungsleistung	Siehe Modulhandbuch der Fakultät IDS ⁽¹⁾				
Prüfungsvorleistung	Siehe Modulhandbuch der Fakultät IDS ⁽¹⁾				
Geht in die Endnote ein	ja				

Lernergebnisse / Kompetenzen	Siehe Modulhandbuch der Fakultät IDS ⁽¹⁾
Inhalte	Siehe Modulhandbuch der Fakultät IDS ⁽¹⁾
Medien	Tafel, Flipchart, Pinnwand, Visualizer, CD-Player, Beamer mit Laptop
Literatur	Siehe Modulhandbuch der Fakultät IDS ⁽¹⁾

- ⁽¹⁾ Wirtschaftsenglisch ist aus dem Angebot des Bereichs Sprachen der Fakultät IDS zu wählen. Es sind die entsprechenden UNICert[®]II-Kurse, wahlweise UNICert[®]III-Kurse bei entsprechender Qualifikation, im Umfang von 4 SWS/4 ECTS zu absolvieren. Die Prüfungsleistungen sind nach der Ordnung für die studienbegleitende Ausbildung zum Erwerb des Fremdsprachenzertifikats UNICert[®] sowie der allgemeinen Fremdsprachenausbildung an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut zu absolvieren. Die Durchschnittsnote der absolvierten Kurse ergibt die Note des Moduls.
Die Modulbeschreibungen der einzelnen Kurse werden von der Fakultät IDS zur Verfügung gestellt.

1.8 Studium Generale

BWC 260 Studium Generale

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)
Akademischer Grad	B.A.

Modulbezeichnung lt. SPO	Studium Generale
Modulbezeichnung engl.	General Studies
Modul Nr.	BWC 260
Modul Gruppe	Studium Generale

Veranstaltungssprache	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
Modulverantwortliche(r)	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
Dozent(in)	Siehe Modulhandbuch Studium Generale

Modultyp	Pflichtmodul
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN

Credits nach ECTS	4 ECTS			
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	180 Stunden	90 Stunden	90 Stunden	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Projekt			

Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
Prüfungsvorleistung	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
Geht in die Endnote ein	nein

Lernergebnisse / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende wissen, dass das Verstehen von Menschen und ihrer Lebenslagen eine ganzheitliche Sicht auf Menschen erfordert. • Studierende wissen, dass Ästhetik und Kultur einen grundlegenden Einfluss auf Menschen und menschliches Verhalten haben. • Studierende erkennen die Bedeutung der Diversität in ihren verschiedenen Dimensionen für die Gesellschaft. • Studierende begreifen ihr Studium über die fachliche Ausbildung hinaus als Gelegenheit zur umfassenden Persönlichkeitsbildung.
-------------------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende lernen die Bedeutung inter- und transdisziplinärer wissenschaftlicher Perspektiven. • Die Studierenden lernen die Bedeutung von Fremdsprachenerwerb für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und fachliche Horizonterweiterung. • Die Studierenden entwickeln einen reflektierten ganzheitlichen Bildungsbegriff. • Sie wissen um die sozialetischen und wissenschaftsethischen Implikationen fachspezifischen Handelns. • Sie kennen ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung und können verantwortlich mit ihrem fachspezifischen Wissen umgehen und dies reflektieren. <p>Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen: siehe Modulhandbuch Studium Generale</p>
Inhalte	<p>Das Modul repräsentiert das an der Hochschule mit dem WS 2013/14 etablierte Studium Generale, welches Bestandteil jedes Bachelor-Studiengangs der Hochschule Landshut ist. Es umfasst fakultätsübergreifende Lehrangebote, die durch ihre interdisziplinäre Ausrichtung zu allgemeinwissenschaftlichen Bildungsprozessen und zur Persönlichkeitsbildung beitragen sollen.</p> <p>Die Studierenden können Kurse aus fünf unterschiedlichen Kompetenzbereichen wählen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Personenbezogene soziale Kompetenz 2. Reflexive Kompetenz 3. Methodenkompetenz 4. Kreative Kompetenz und Engagement 5. Interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz <p>Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen: siehe Modulhandbuch Studium Generale</p>
Medien	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
Literatur	Siehe Modulhandbuch Studium Generale

2 Pflicht- und Wahlpflichtmodule im dritten und vierten Semester

2.1 Funktionen

2.1.1 BWC 301 Grundlagen der Organisation

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Grundlagen Organisation				
Modulbezeichnung engl.	Principles of Organization				
Modul Nr.	BWC 301				
Modul Gruppe	Funktionen				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Burkhard Jaeger				
Dozent(in)	Prof. Dr. Burkhard Jaeger				
Studienabschnitt	2. Studienjahr				
Semester	3. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. SB				
Credits nach ECTS	5 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröß	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 60 – 70 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	3,5 SWS	-	0,5 SWS	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten				
Prüfungsvorleistung	Keine				
Geht in die Endnote ein	Ja				

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Das Modul Grundlagen Organisation vermittelt grundsätzliches Basiswissen im Hinblick auf Aufbau- und Ablauforganisationen. Die Studierenden können Aufbauorganisationen einordnen und auf ökonomische Zweckmäßigkeit einordnen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden können relevante Aufbauorganisationen erklären und im Kontext von Marktanforderungen abstrahieren. Sie verstehen die Prinzipal-Agenten-Theorie und können die jeweiligen Implikationen für Konflikte in Organisationen darstellen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Querschnittsfunktion Organisation im Unternehmen erworben und können Organisationsmodelle einordnen und vergleichen. Die Teilnehmer haben wesentliche Gestaltungsmöglichkeiten und Methoden kennen gelernt, die für eine Organisationsänderung in Frage kommen können. Darüber hinaus können Sie Organisationsmodelle an Hand von Praxisbeispielen bewerten und modifizieren.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Das Modul vermittelt die theoretischen Grundlagen der Organisationslehre und -methodik. Als Einstieg dient die allgemeine Systemtheorie, um grundsätzliches Wissen über Strukturen und Prozesse zu erlangen. Hierauf aufbauend steht im Kontext praktischer Beispiele die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten über die Analyse- und Gestaltungsmethodik hinsichtlich der Organisationsentwicklung. Stichpunktartig aufgelistet sind dies:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unternehmung als sozio-technisches und offenes System • Merkmale der Organisation • Aufbauorganisation mittels klassischer Aufgabenanalyse und -synthese zur Stellenbildung • Aufbaugestaltung und Unternehmensstrukturierung • Wahl der Organisationsform • Ablauforganisation mittels Systemanalyse, -planung, -einführung und -kontrolle • Prozessmerkmale, -arten und -ziele • Prüfung der Übertragbarkeit traditioneller Gestaltungsgrundsätze auf die Erfordernisse einer zeitgemäßen Organisation • Geschäftsprozessmanagement • Projektmanagement und virtuelle Organisation
<p>Medien</p>	<p>Laptop, Beamer, Overhead-Projektor, Tafel, Skriptum</p>

Literatur	jeweils in der aktuellen Auflage Bühner, Rolf: Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, Oldenbourg-Verlag. Kieser, Alfred / Wagenbach Peter: Organisation, Schäffer-Poeschel- Verlag. Scherer, Ewald / Pietsch, Gotthard: Organisation, Oldenbourg-Verlag. Schulte-Zurhausen, Manfred: Organisation, Vahlen-Verlag. Vahs, Dietmar: Organisation, Schäffer-Poeschel-Verlag.
------------------	--

2.1.2 BWC 302 Grundlagen Produktion, Logistik & Dienstleistungen

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Grundlagen Produktion, Logistik & Dienstleistungen				
Modulbezeichnung engl.	Principles of Production, Logistics and Services				
Modul Nr.	BWC 302				
Modul Gruppe	Funktionen				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Stauffert				
Dozent(in)	Prof. Dr. Thomas Stauffert				
Studienabschnitt	2. Studienjahr				
Semester	3. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WIF, B. Sc. WPN				
Credits nach ECTS	5 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 70 - 80 Studierende;	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zugangsvoraussetzungen gem. gültiger SPO				
	Inhaltlich: Inhalte der ersten beiden Semester				
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten				
Prüfungsvorleistung	keine				
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse/ Kompetenzen</p>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden abhängig von ihren individuellen Potenzialen, ihrer Motivation und ihrem Engagement einen konzeptionellen Überblick über wesentliche industriespezifische Probleme.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Studierende sollten exemplarisch wesentliche Entscheidungen in spezifischen Produktionssituationen kennen. Die Studierenden haben ein holistisches Verständnis der Produktionswirtschaft als effizienzgetrieben, kundenorientiert, ganzheitlich und mit den übrigen Managementfunktionen interagierend erworben.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden sollten befähigt sein zur Vorbereitung, Durchführung und Prüfung von produktionswirtschaftlich relevanten Entscheidungen im Unternehmen. Sie sind in der Lage, wesentliche konzeptionelle Grundsätze der Materialwirtschaft sowie der Produktionsplanung und –steuerung wiederzugeben und fallweise anzuwenden.</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Produktionswirtschaft • Wesentliche Unterschiede zwischen der Produktion in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen • Schlaglichter auf Entwicklungen und Trends bei Produktionsbetrieben • Instrumente der Beschaffungspolitik • Beschaffungspolitische Entscheidungen • Logistische Grundfunktionen • Informationstechnische Grundstruktur eines Produktionsplanungs- und -steuerungssystems (PPS) • Stücklisten und Arbeitsplan als Instrumente eines industriellen PPS • Produktionsprogrammplanung • Materialplanung • Planung der Fertigungskapazitäten • Verfahren der Fertigungssteuerung
<p>Medien</p>	<p>Overheadprojektor, Beamer, Tafel, verbale und nonverbale Kommunikation und Interaktion, Online Vorlesungen</p>

2.1.3 BWC 401 Grundlagen des Personalmanagements

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Grundlagen Personalmanagement				
Modulbezeichnung engl.	Principles of Human Resource Management				
Modul Nr.	BWC 401				
Modul Gruppe	Funktionen				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Valentina Speidel				
Dozent(in)	Prof. Dr. Jutta Schweitzer				
Studienabschnitt	2. Studienjahr				
Semester	4. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc. WPN				
Credits nach ECTS	5 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 50 – 70 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	3,5 SWS	-	0,5 SWS	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten				
Prüfungsvorleistung	keine				
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Vielfalt der personalwirtschaftlichen Instrumente und können entsprechend der strategischen Ausrichtung des Personalmanagements über deren effizienten Einsatz entscheiden.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden haben ein Bewusstsein erworben für die strategische Ausrichtung des Personalmanagements und dessen Wertschöpfungsbeitrag für das Unternehmen. Sie können die Handlungsfelder von Personal zur Umsetzung der Digitalisierung unter den Bedingungen von Arbeitswelten 4.0 im Personalbereich sowie für die anderen Unternehmensbereiche ableiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Zusammenhänge und Abläufe im Führungsmanagement sowie in der Zusammenarbeit zwischen Führungskräften und dem Personalmanagement zu reflektieren.</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Personalgewinnung • Personalentwicklung • Arbeitszeitmodelle • Personalfreisetzung • Vergütungssysteme • Internationales Personalmanagement • Betriebliches Gesundheitsmanagement • Führungsmanagement: Grundlagen, Motivation der Mitarbeitenden, Mitarbeitergespräche führen, ethische Aspekte in der Führung, Compliance und CSR • Teamentwicklung und Konfliktmanagement
<p>Medien</p>	<p>Beamer, Flipchart, Tafel, Pinnwand</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • AYBERK / KRATZER / LINKE: Weil Führung sich ändern muss, Wiesbaden: SpringerGabler, 2017 • BARTSCHER / NISSEN: Personalmanagement: Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, Hallbergmoos: pearson, 2017, 2. Auflage • CREUSEN / GALL / HACKL: Digital Leadership, Wiesbaden: SpringerGabler, 2017 • FESTING / DOWLING / WEBER / ENGLE: Internationales Personalmanagement, Wiesbaden: Gabler, 2011, 3. Auflage • HAESKE: Team- und Konfliktmanagement, aus der Reihe Pocket Business, Berlin: Cornelsen Scriptor, 2014 • HELLERT: Arbeitszeitmodelle der Zukunft, Freiburg: Haufe 2018, 2. Auflage • MEIFERT: Strategische Personalentwicklung, Berlin: Springer, 2013, 3. Auflage • NICOLAI: Personalmanagement, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH, 2018, 5. Auflage

	<ul style="list-style-type: none">• STRUHS-WEHR: Betriebliches Gesundheitsmanagement und Führung, Wiesbaden: Springer, 2017• ULLAH / WITT: Praxishandbuch Recruiting: Grundlagenwissen – Prozess Know How – Social Media Recruiting, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2018, 2. Auflage• WERTHER / BRUCKNER: Arbeit 4.0 aktiv gestalten, Springer-Verlag, 2018
--	--

2.2 Recht

2.2.1 BWC 311 Wirtschaftsprivatrecht / Gesellschaftsrecht

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Wirtschaftsprivatrecht/Gesellschaftsrecht				
Modulbezeichnung engl.	Private Commercial Law/Company Law				
Modul Nr.	BWC 311				
Modul Gruppe	Recht				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. jur. Manuel Strunz				
Dozent(in)	Prof. Dr. jur. Manuel Strunz				
Studienabschnitt	2. Studienjahr				
Semester	3. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc. WIF				
Credits nach ECTS	5 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium/ Klausurvorbereitung	geplante Gruppengröße	
	150 Stunden	60 Stunden	50 Stunden 40 Stunden	80 – 90 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristi- scher Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
Teilnahme- voraussetzungen	Formal: Zulassung zum Studium der BW				
	Inhaltlich: -				
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten				
Prüfungsvorleistung	keine				
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Verständnis der wichtigen Rechtsfragen des Bürgerlichen Rechts und des Handels- und Gesellschaftsrechts. Der Studierende erwirbt die Fähigkeit, diesbezügliche wesentliche juristische Probleme zu erkennen und zu lösen. Befähigung zu problembewusstem und sachgerechtem Handeln.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen besitzen grundlegende Kenntnisse über die wesentlichen Rechtsvorschriften unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsentwicklung.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen können die erworbenen Kenntnisse auf unterschiedlichste Fallbeispiele und Studien anwenden; sie besitzen die Fähigkeit die Zusammenhänge der Rechtsvorschriften zu erkennen und Problemfälle auch unter veränderten rechtlichen Bedingungen lösen zu können.</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Teil 1: BGB Allgemeiner Teil und Schuldrecht Allgemeiner Teil, insbesondere Abschluss und Wirksamkeit von Verträgen, Geschäftsfähigkeit, Leistungsstörungen, AGB, Schuldrecht Besonderer Teil, insb. Kaufrecht, Werkvertragsrecht, Deliktsrecht, Schadensrecht, Sachenrecht • Teil 2: BGB Grundzüge des Handelsrechts, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, Grundbegriffe, Kaufmann, Prokura, Handelskauf etc.
<p>Medien</p>	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart</p>
<p>Literatur</p>	<p>jeweils in der aktuellen Auflage</p> <p>Müssig: Wirtschaftsprivatrecht – Rechtliche Grundlagen wirtschaftlichen Handelns</p>

2.2.2 BWC 411 Arbeitsrecht

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Arbeitsrecht				
Modulbezeichnung engl.	Labour Law				
Modul Nr.	BWC 411				
Modul Gruppe	Recht				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. jur. Manuel Strunz				
Dozent(in)	Prof. Dr. jur. Manuel Strunz				
Studienabschnitt	2. Studienjahr				
Semester	4. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc. WIF				
Credits nach ECTS	5 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium/ Klausurvorbereitung	geplante Gruppengröße	
	150 Stunden	60 Stunden	50 Stunden 40 Stunden	80 – 90 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
Teilnahme- voraussetzungen	Formal: Zulassung zum Studium				
	Inhaltlich: -				
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten				
Prüfungsvorleistung	keine				
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Vermittlung der für einen Betriebswirt bedeutsamen Kenntnisse des Individualarbeitsrechts und des kollektiven Arbeitsrechts.</p> <p>Der Studierende wird in die Lage versetzt einfache juristische Probleme zu erkennen und selbständig praxisgerecht zu lösen. Das arbeitsrechtliche Problembewusstsein wird geschärft und Instrumente zur Problemlösung und Vermeidung werden vermittelt.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen besitzen grundlegende Kenntnisse über die aktuellen arbeitsrechtlichen Vorschriften und Problemstellungen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen können die erworbenen Kenntnisse auf unterschiedlichste Fallbeispiele und Studien anwenden; sie besitzen die Fähigkeit die strukturellen Besonderheiten des Arbeitsrechts zu erkennen und Problemfälle auch unter veränderten rechtlichen Bedingungen lösen zu können.</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Individualarbeitsrechts, insbesondere Abschluss des Arbeitsvertrages, Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers • Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Kündigungsschutz • Wesentliche Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere des Betriebsverfassungs- und Tarifvertragsrechts
<p>Medien</p>	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart</p>
<p>Literatur</p>	<p>jeweils in der aktuellen Auflage</p> <p>Brox,Hans/Rüthers, Bernd/Henssler,Martin: Arbeitsrecht</p> <p>Dütz, Wilhelm/Thüsing, Gregor: Arbeitsrecht</p> <p>Lieb, Manfred/Jacobs, Matthias: Arbeitsrecht</p>

2.3 Finanzwirtschaft und Steuern

2.3.1 BWC 312 Finanz- und Investitionswirtschaft

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)
Akademischer Grad	B.A.

Modulbezeichnung lt. SPO	Finanz- und Investitionswirtschaft
Modulbezeichnung engl.	Principles of Finance and Investments
Modul Nr.	BWC 312
Modul Gruppe	Finanzwirtschaft und Steuern

Veranstaltungssprache	deutsch
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Marcus Fischer
Dozent(in)	Prof. Dr. Marcus Fischer

Studienabschnitt	2. Studienjahr
Semester	3. Semester
Häufigkeit des Angebotes	jedes Semester
Dauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc. WIF, B.Sc. WPN

Credits nach ECTS	5 ECTS			
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden	1 Gruppen à ca. 150 Studierenden

Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaris-tischer Unterricht	Seminar	Blended Learning VHB	Projektarbeit
	4 SWS	3 SWS	-	1 SWS	-

Teilnahme-voraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: Teilnahme am VHB Kurs Finanzmanagement
Prüfungsleistung	Take-Home-Exam (60 Minuten) (je 30 min. Finanzmanagement VHB / Investition / Risiko aus Vorlesung die zusammen eine Note ergeben)
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	ja

Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Die Studierenden erhalten Kenntnis der Zusammenhänge zwischen Kapitalbeschaffung (Finanzierung) und Kapitalverwendung (Investition). Die Aufgaben, Funktionen und Ziele der Investitionsrechnung wenden die Studierenden an, um die Vorteilhaftigkeit von einzelnen Investitionsvorhaben zu bewerten. Ebenso können sie die mit Investitionen verbundenen Risiken einschätzen und Beispiele dazu entwickeln. Instrumente zur Kapitalbeschaffung und Kapitalbedarfsrechnung können die Studierenden unterscheiden.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Studierende verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Investitionsrechenverfahren, Prinzipien der Risikoanalyse und Methoden der Kapitaldeckung. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der Standardliteratur.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden erkennen Finanzierung und Investition insbesondere in der unternehmerischen und vernetzten Dimension unter Berücksichtigung rentabilitätsorientierter Kriterien in allen unternehmerischen Tätigkeits- und Entscheidungsbereichen. In den in der Vorlesung durchgeführten Übungen, analysieren und berechnen die Studierenden eigenständig Lösungen und können die Methoden auch auf andere Problemstellungen anwenden.</p> <p>Die Studierenden erkennen den Zusammenhang für das weitere Studium der BWL, in der rentabilitätsorientierte Kriterien eine herausragende Rolle spielen.</p> <p>Studierende können die Bestandteile der Finanz- und Investitionswirtschaft und deren Zusammenhänge mit anderen Bereichen der betrieblichen Prozesse erläutern und betriebliche Abläufe in Zahlungsströme zerlegen.</p> <p>Sie können auf Basis von Cash-Flows und Kapitalströmen argumentieren und diskutieren.</p>
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Einführung - Grundlagen Finanzmanagement2. Investitionen und Investitionsrechnung3. Berücksichtigung von Risiko bei Investitionen4. Finanzierung<ul style="list-style-type: none">• Finanzplanung und Kapitalbedarf• Finanzierungsformen5. Akteure auf den Finanzmärkten

	<p>Exkurs: Finanzanalyse</p> <p>Der Teil Finanzen wird inhaltlich durch den VHB Kurs "Finanzmanagement und Finanzanalyse" von den Studierenden selbstständig erarbeitet. Hierzu müssen sich die Studierenden an der VHB in den Kurs einschreiben. An der Klausur kann nur teilnehmen, wer den Kurs bei der VHB besucht hat. Übungen oder ergänzende bzw. einführende Erläuterungen werden dann in der Präsenzzeit beantwortet.</p>
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, VHB
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Wöhe, Günter, Döring Ulrich, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlens Handbücher, 26. Auflage, München 2016• Perridon, Louis / Steiner, Manfred: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Verlag Franz Vahlen, 16. Auflage, 2016• Franke, Günter/ Hax, Herbert: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, Springer Verlag, 6. Auflage, 2009• Finanzmanagement: Grundlagen - Konzepte - Umsetzung, 7. April 2015, von Richard Guserl und Helmut Pernsteiner• Hufnagel, Wolfgang / Burgfeld-Schächer, Beate, Übungsbuch Investition und Finanzierung, NWB Verlag, 2015

2.3.2 BWC 313 Grundlagen Steuern

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Grundlagen Steuern				
Modulbezeichnung engl.	Principles of Taxation				
Modul Nr.	BWC 313				
Modul Gruppe	Finanzwirtschaft und Steuern				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Zinser				
Dozent(in)	Prof. Dr. Thomas Zinser				
Studienabschnitt	2. Studienjahr				
Semester	3. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. SB				
Credits nach ECTS	5 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	150 Stunden	48 Stunden	102 Stunden	2 Gruppen à ca. 50 - 60 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten.				
Prüfungsvorleistung	keine				
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse/ Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Besteuerung, die Zusammenhänge zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie zwischen den einzelnen Ertragsteuern. Sie kennen die wesentlichen Unterschiede in der Besteuerung von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften. Es werden Problemstellungen aus den Bereichen Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer bearbeitet und anhand steuerrechtlicher Subsumtionstechniken eigenständig gelöst.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Besteuerung insbesondere von Gesellschaften und Gesellschaftern und wissen bzw. sind sensibilisiert, welche steuerlichen Auswirkungen sich bei unternehmerischen Entscheidungen ergeben können. Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit der Einbeziehung steuerlicher Rahmenbedingungen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einfache, praxisnahe und betriebswirtschaftlich relevante Probleme im Hinblick auf die Ertragsbesteuerung der Unternehmen (Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften) und der Unternehmer bzw. Gesellschafter zu erkennen und eine ergebnisorientierte Lösung zu entwickeln.</p> <p>Durch den Besuch der Veranstaltung und die Bearbeitung von Übungsaufgaben erlernen die Studierenden, sich eigenständig aus den Steuergesetzen Informationen zu beschaffen, die der Falllösung dienen.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Überblick über das deutsche Steuerrecht</p> <p>System der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens im EStG</p> <p>Persönliche Steuerpflicht</p> <p>Sachliche Steuerpflicht</p> <p>Liebhaberei</p> <p>Wichtige Begriffe (Einnahmen, steuerfreie Einnahmen, Ausgaben, Betriebsausgaben, nichtabzugsfähige Betriebsausgaben, Entnahmen, Einlagen; Betriebs-, Privatvermögen)</p> <p>Gewinnermittlungsmethoden (§ 4 III-Gewinnermittlung, qualifizierter Betriebsvermögensvergleich)</p> <p>Abweichungen Handels- und Steuerbilanz</p> <p>Gewinneinkunftsarten (v.a. Einkünfte aus Gewerbebetrieb; laufende Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aperiodische Geschäftsvorfälle)</p> <p>Grundzüge der Besteuerung von (gewerblich tätigen) Personengesellschaften (zweistufige Gewinnermittlung, Sonder- und Ergänzungsbilanzen)</p> <p>Verlustberücksichtigung im ESt-Recht</p>

	<p>System der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens im KStG</p> <p>Persönliche, sachliche Steuerpflicht</p> <p>steuerfreie Einnahmen (v.a. § 8b KStG)</p> <p>abziehbare und nichtabziehbare Aufwendungen</p> <p>Besteuerung im Verlustfall</p> <p>verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen</p> <p>Besteuerung auf Ebene der Gesellschafter</p> <p>Überblick über das Gewerbesteuerrecht (Steuergegenstand, Ermittlung von Steuermessbetrag und Gewerbesteuer)</p>
<p>Medien</p>	<p>Beamer, Overhead, Flipchart</p>
<p>Literatur (jeweils in aktueller Auflage)</p>	<p>Stobbe, Thomas: Steuern kompakt, Verlag Wissenschaft & Praxis</p> <p>Rick, Eberhard / Gierschmann, Thomas / Gunsenheimer, Gerhard / Martin, Ulrike: Lehrbuch Einkommenssteuer, NWB Verlag</p> <p>Bornhofen/Bornhofen: Steuerlehre 2 - Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Bewertungsgesetz und Erbschaftsteuer, Springer Gabler-Verlag</p> <p>Grefe, Cord: Unternehmenssteuern, Verlag Kiehl</p> <p>Zschenderlein, Oliver: Prüfungstraining Steuerlehre, Verlag Kiehl</p>

2.4 Unternehmensführung

2.4.1 BWC 412 Grundlagen Controlling

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Grundlagen Controlling				
Modulbezeichnung engl.	Principles of Management Accounting & Control				
Modul Nr.	BWC 412				
Modul Gruppe	Unternehmensführung				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Patrick Dieses				
Dozent(in)	Prof. Dr. Patrick Dieses				
Studienabschnitt	2. Studienjahr				
Semester	4. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc WIF, B. Sc. WPN				
Credits nach ECTS	5 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröß	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 60 - 70 Studierende;	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine				
	Inhaltlich: Externes Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung, Finanz- und Investitionswirtschaft				
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten				
Prüfungsvorleistung	keine				
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden ...</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>... können die verschiedenen Controllingkonzeptionen wiedergeben und unterscheiden. Sie kennen die Aufgaben des Controllings und wichtige Controllinginstrumente. Sie verstehen die Planungs- und Kontrollfunktion. Sie sind mit den wichtigsten Teilsystemen der Kostenrechnung und den verschiedenen Typen von Kennzahlensystemen vertraut.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>... können Probleme strukturieren, relevante Ursache-Wirkungsbeziehungen identifizieren und zur Problemlösung geeignete Methoden und Instrumente des Controllings auswählen und anwenden. Sie können dann die Ergebnisse interpretieren und darauf basierend Handlungsempfehlungen entwickeln.</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Controlling • Ermittlung von Kosten für Kostenstellen, Produkte und Prozesse • Entscheidungen über Produkte und Programme sowie Preispolitik • Erfolgsplanung und -kontrolle für Unternehmen • Erfolgsmessung und -beurteilung sowie Vergütungssysteme
<p>Medien</p>	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart</p>
<p>Literatur</p>	<p><u>Pflichtlektüre (!):</u></p> <p>Brühl, Rolf (2016): Controlling. Grundlagen einer erfolgsorientierten Unternehmenssteuerung, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, München: Vahlen.</p> <p><i>Weitere Literatur (jeweils in der aktuellen Auflage):</i></p> <p>Britzelmaier, Bernd: Controlling. Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, Verlag: Pearson, München.</p> <p>Deimel, Klaus/Heupel, Thomas/Wiltinger, Kai: Controlling. München: Franz Vahlen [auch als e-Book]</p> <p>Coenenberg, Adolf. G./Fischer, Thomas M./Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Weber, Jürgen/Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</p> <p>Ausgewählte Quellen im Internet</p> <p>https://www.icv-controlling.com/</p> <p>https://www.haufe.de/controlling/</p> <p>https://www.econbiz.de/</p>

2.4.2 BWC 413 Innovation und Projektmanagement

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)
Akademischer Grad	B.A.

Modulbezeichnung lt. SPO	Innovation und Projektmanagement
Modulbezeichnung engl.	Innovation & Project Management
Modul Nr.	BWC 413
Modul Gruppe	Unternehmensführung

Veranstaltungssprache	deutsch
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Burkhard Jaeger
Dozent(in)	Prof. Dr. Burkhard Jaeger, Prof. Dr. Philipp Michaeli

Studienabschnitt	2. Studienjahr
Semester	4. Semester
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG

Credits nach ECTS	5 ECTS			
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	100 Studierende

Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-

Teilnahmevoraussetzungen	Formal:
	Inhaltlich:
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	ja

Lernergebnisse/ Kompetenzen	<p>Innovationsmanagement:</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Interesse und aktive Mitarbeit vorausgesetzt kennen und verstehen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Notwendigkeit und den Charakter von Innovationen,• die Einordnung des Innovationsmanagements in die Unternehmensführung,• die Konzepte und Strategien des Innovationsmanagements,• die Ressourcen und Methoden des Innovationsmanagements sowie• die Organisationsformen des Innovationsmanagements. <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Sie sollten die Fähigkeiten erworben haben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Innovationschancen zu erkennen und zu bewerten,• Innovationsnotwendigkeiten in Innovationsprojekte zu überführen,• die erforderlichen Ressourcen in den Unternehmensumfeldern zu definieren,• mit innovationsrelevanten Akteuren innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu kommunizieren und zu kooperieren,• Innovationswiderstände zu erkennen, zu analysieren und strategisch-präventiv bzw. taktisch-operativ zu überwinden,• Innovationsstrategien zu entwickeln und Instrumente für deren Umsetzung anzuwenden sowie• Innovationsprozesse phasenspezifisch zu managen, <p>Projektmanagement:</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Interesse und aktive Mitarbeit vorausgesetzt kennen und verstehen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">• den Sinn der Organisation einer Entscheidungsepisode als Projekt• die Aufgaben bei der Durchführung eines Projekts von der Initiierung bis zum Projektabschluss• die Notwendigkeit von und die Besonderheiten bei der Führung von Projektteams• die Notwendigkeit und die Möglichkeiten zum Management der Stakeholder des Projekts <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden sollten jeweils abhängig von den individuellen Potenzialen, der Motivation und vom Engagement des/der jeweiligen Studierenden die Fähigkeit erworben haben, beim Management von Projekten wertschöpfend mitarbeiten zu können und sich</p>
--	--

<p>Inhalte</p>	<p>ihrer Verantwortung gegenüber den Stakeholdern bewusst sein.</p> <p>Innovationsmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Determinanten des langfristigen Überlebens von Unternehmen • Grundbegriffe und Theorien des Innovationsmanagements • Innovationshemmnisse im Unternehmen – „Resistance to Change“ • Strategisches Innovationsmanagement • Operatives Innovationsmanagement <p>Projektmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definitorische Elemente des Projektbegriffs • Initiierung des Projekts • Identifikation und Management der Stakeholder des Projekts • Planung des Projekts • Instrumentarium zur Steuerung des Projekts • Durchführung des Projekts • Effiziente Führung des Projektteams • Projektabschluss • Agile & Hybride Methoden des Projektmanagements
<p>Medien</p>	<p>Visulizer, Beamer, Tafel, ...</p>
<p>Literatur</p>	<p>Innovationsmanagement:</p> <p>Hauschildt, Jürgen/Salomo, Sören: Innovationsmanagement, 6. Aufl., München, 2016</p> <p>D. Vahs u. A. Brem: Innovationsmanagement: Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung. Schäfer-Pöschel 2015</p> <p>Projektmanagement:</p> <p>Holger Timinger: Modernes Projektmanagement. Wiley 2017</p> <p>Project Management Institute (2013): PMBOK - A Guide to the Project Management Body of Knowledge, Newton Square, 6. Auflage 2017</p>

2.4.3 BWC 414 Geschäftsmodell- und Strategieentwicklung

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)			
Akademischer Grad	B.A.			
Modulbezeichnung lt. SPO	Geschäftsmodell- und Strategieentwicklung			
Modulbezeichnung engl.	Business Strategy			
Modul Nr.	BWC 414			
Modul Gruppe	Unternehmensführung			
Veranstaltungssprache	deutsch			
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Stauffert			
Dozent(in)	Prof. Dr. Thomas Stauffert			
Studienabschnitt	2. Studienjahr			
Semester	4. Semester			
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester			
Dauer	1 Semester			
Modultyp	Pflichtmodul			
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG			
Credits nach ECTS	5 ECTS			
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	2 Gruppen à ca. 60 - 70 Studierende;
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung
	4 SWS	4 SWS	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal:			
	Inhaltlich:			
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten.			
Prüfungsvorleistung	keine			
Geht in die Endnote ein	ja			

<p>Lernergebnisse/ Kompetenzen</p>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules verstehen die Student*innen abhängig von ihren individuellen Potenzialen, ihrer Motivation und ihrem Engagement die Funktion der Unternehmenssteuerung und können ausgewählte Methoden und Instrumente der Unternehmens- und Mitarbeiterführung zielbezogen anwenden.</p> <p>Wissen und Verstehen:</p> <p>Die Student*innen sollten kennen und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Methoden des strategischen Managements, • die Werkzeuge zur Analyse und Planung von Unternehmensstrategien, • die Probleme in der Umsetzung strategischer Maßnahmen in betriebliche Prozesse, • die Inhalte eines Businessplans • die Führung <i>im</i> Unternehmen auf der Basis der Führung <i>von</i> Unternehmen <p>Können (Wissenserschließung):</p> <p>Die Student*innen sollten die Fähigkeiten erworben haben</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Prozess der Strategieentwicklung konzeptionell zu organisieren und durchzuführen, • strategische Handlungsoptionen zu erarbeiten und zu bewerten, • betriebliche Abläufe unter strategischen Gesichtspunkten zu beleuchten und zu hinterfragen • Mitarbeiter in die Erreichung strategischer Zielsetzungen einzubinden • einen tragfähigen Businessplan zu erarbeiten • Mitarbeiter im Sinne der Erreichung von Unternehmenszielen zu führen
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Elemente der strategischen Führung von Unternehmen • Grundverständnis des strategischen Managements • Umwelt- und Wettbewerbsanalyse • Geschäftsfeld- und Unternehmensstrategien • Strategische Optionen für die Entwicklung des Unternehmens • Funktional- und Bereichsstrategien • Instrumente und Vorgehensweisen zur Umsetzung von Strategien • Vorgehen und Probleme bei der Entwicklung eines Businessplans • Mitarbeiterführung als notwendige Voraussetzung zur Erreichung der Unternehmensziele
<p>Medien</p>	<p>Overheadprojektor, Beamer, Tafel, verbale und nonverbale Kommunikation und Interaktion, Online Vorlesungen</p>

Literatur	<p>Skript und Inhaltsübersicht</p> <p>Britzelmaier, Bernd: Wertorientierte Unternehmensführung, Kiehl-Verlag, 1. Auflage, 2009</p> <p>Ehrmann, Harald: Strategische Planung, Kiehl-Verlag, 1. Auflage, 2006</p> <p>Frost, Jetta / Morner, Michèle: Konzernmanagement – Strategien für Mehrwert, Gabler-Verlag, 1. Auflage, 2009</p> <p>Hummel, Thomas R. / Zander Ernst: Unternehmensführung Lehrbuch für Studium und Praxis, Rainer Hampp Verlag, 2. Auflage, 2008</p> <p>Kirsch, Werner: Betriebswirtschaftslehre – Eine Annäherung aus der Perspektive der Unternehmensführung, Gabler-Verlag, 4. Auflage, 1997</p> <p>Kirsch, Werner / Seidl, David / van Aaken, Dominik: Unternehmensführung – Eine evolutionäre Perspektive, Schäffer-Poeschel-Verlag, 1. Auflage, 2009</p> <p>Olfert, Klaus / Pischulti, Helmut, Kompakttraining Unternehmensführung, Kiehl-Verlag</p> <p>Preissler, Peter / Kopp, Michael / Neuberger, Oswald: Unternehmens- und Personalführung, MI-Verlag</p> <p>Schreyögg, Georg / Koch, Jochen: Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis, Gabler-Verlag, 2. Auflage, 2010</p> <p>Schreyögg, Georg / Steinmann, Horst, Management: Grundlagen der Unternehmensführung, Gabler-Verlag, 5. Auflage, 2000</p> <p>Staehe, Wolfgang: Management, Vahlen-Verlag</p>
------------------	--

2.5 Betriebswirtschaftliches Seminar

BWC 320 Betriebswirtschaftliches Seminar

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Betriebswirtschaftliches Seminar				
Modulbezeichnung engl.	Business Administration Seminar				
Modul Nr.	BWC 320				
Modul Gruppe					
Veranstaltungssprache	Deutsch, Englisch – siehe einzelne Kursbeschreibungen				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Valentina Speidel				
Dozent(in)	siehe einzelne Seminarbeschreibungen				
Studienabschnitt	2. Studienjahr				
Semester	3. oder 4. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester				
Dauer	ein Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB				
Credits nach ECTS	5 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	20 Teilnehmer	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	-	4 SWS	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
Prüfungsleistung	portP (Ausarb 80%, Koll 20%)				
Prüfungsvorleistung	keine				
Geht in die Endnote ein	ja				

Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Seminars können die Studierenden eine klar abgegrenzte ökonomische Themenstellung mittels wissenschaftlicher Literatur selbständig bearbeiten.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u> Absolventen sind mit den Standards wissenschaftlichen Arbeitens vertraut.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u> Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind Absolventen in der Lage eine problemorientierte, abgegrenzte ökonomische Fragestellung nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse nach wissenschaftlichen Standards zu dokumentieren. Sie können Sachverhalte anhand eigener Kriterien systematisch untersuchen und beurteilen. Sie können ihre Vorgehensweise und die Ergebnisse präsentieren und im Diskurs verteidigen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlicher Teil: Einführung in das Seminarthema • Methodischer Teil: Wissenschaftliches Arbeiten • Themenvergabe und Vorgaben
Medien	Tafel, Beamer, Flipchart
Literatur	<p>Fachlicher Teil</p> <p>abhängig vom jeweiligen Seminar</p> <p>Methodischer Teil:</p> <p>jeweils in der aktuellen Auflage</p> <p>Heesen, Bernd: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word 2013. Unkomplizierte Anleitung zur Word-Vorlage Thesis2013D hilft Studierenden schnell eine wissenschaftliche Arbeit mithilfe von Microsoft Word anzufertigen, Nürnberg: Prescient.</p> <p>Karmasin, Matthias/Ribing, Rainer: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfadens für Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen, Wien: Facultas Verlags- und Buchhandels AG.</p> <p>Theisen, Manuel R.: Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, München: Verlag Franz Vahlen.</p> <p>Träger, Thomas: Zitieren 2.0. Elektronische Quellen und Projektmaterialien korrekt zitieren, München: Verlag Franz Vahlen.</p> <p>Voss, Rödiger: Wissenschaftliches Arbeiten...leicht verständlich, Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft.</p>

Course: Economics of Charitable Giving

Lecturer	Prof. Dr. Christiane Reif
Language	English
Conditions of participation	In terms of form: scientific poster and scientific presentations
	In terms of content: regular attendance mandatory
Examination	portP (Ausarb 80%, Koll 20%) Portfolio exam (Portfolioprüfung): Scientific paper (80%, necessary to pass), scientific poster presentation (20%)
Pre-examination requirements	Presence and active participation, pitch of research topic, table of content
Part of final grade	Yes
Learning outcomes / competencies	<p>This module provides an introduction to the economics of charitable giving by analysing key questions in charitable giving using different approaches, both theoretically and empirically. In particular, the three main players – donors, charities, and the government – and their interaction are at the focus.</p> <p><u>Knowledge and understanding:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Students are familiar with the standards of scientific work. • They know and can use different forms of scientific presentation and discussion. • Students have the opportunity to gain a broad understanding of selected trends in the economics of charitable giving. <p><u>Abilities (Transfer):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Students will have the ability to articulate research findings effectively. • Students will understand the complex charitable giving marketplace. • The seminar enables students to apply their knowledge and methods to analyse, discuss and evaluate the economic and social aspects of charitable giving. <p><u>Learning outcomes:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretical knowledge is put into practice as students learn how to apply scientific concepts and methods to real research scenarios. • Providing the necessary skills, techniques and best practices for successful academic work.
Contents	<p>Part I: Scientific working methods</p> <p>This module serves as a fundamental stepping stone for students preparing to write scientific papers (e.g. Barros, 2016; Saramäki, 2018; Strunk and White, 2000). It explores the theoretical underpinnings of scientific work and emphasizes the essential requirements for conducting scientific research.</p>

	<p>Part II: Professional expertise</p> <p>The market for charitable giving is expanding. Economists have devoted significant effort to understand what drives charitable giving, including the institutional drivers, the social drivers, and internal motivations. Beside the individual view, economists provide knowledge on the charitable sector as a market where fundraisers compete with different campaigns for donors. In addition, the government is also part of the charitable giving market by tax subsidies and the decision which public goods are provided publicly or left for charitable actions.</p>
<p>Media</p>	<p>Projector with laptop, flipchart, blackboard, in class writing</p>
<p>Literature</p>	<p>Part I: Scientific working methods</p> <p>Barros, L.O., 2016. The only Academic Phrasebook you'll ever need. Create Space Independent Publishing Platform.</p> <p>Inomics, Inomics Team (2017) How to write an abstract for conference paper, Online: https://inomics.com/advice/how-to-write-an-abstract-for-conference-paper-951397, accessed 19.09.2023.</p> <p>Inomics, Torbet Georgina (2018) Top Writing Tips For Economics Papers, Online https://inomics.com/advice/top-writing-tips-for-economics-papers-1141763, accessed 19.09.2023.</p> <p>Saramäki, J., 2018. How to Write a Scientific Paper. Independently published.</p> <p>Strunk, W., White, E.B., 2000. The Elements of Style, 4th Edition. ed. Longman Publishers, Massachusetts.</p> <p>Part II: Professional expertise</p> <p>Mandatory reading:</p> <p>List, J. A. (2011). The market for charitable giving. <i>Journal of Economic Perspectives</i>, 25(2), 157-180.</p> <p><i>Further reading material will be made available during the seminar.</i></p>

Course: Fundamentals of Economic and Climate Policy

Lecturer	Prof. Dr. Christiane Reif
Language	English
Conditions of participation	In terms of form: scientific poster and scientific presentations
	In terms of content: regular attendance mandatory
Examination	portP (Ausarb 80%, Koll 20%) Portfolio exam (Portfolioprüfung): Scientific paper (80%, necessary to pass), scientific poster presentation (20%)
Pre-examination requirements	Presence and active participation, pitch of research topic, table of content
Part of final grade	Yes
Learning outcomes / competencies	<p>This module will equip students with the knowledge and analytical tools necessary to critically evaluate and engage in climate and economic policy debates. On successful completion of the seminar, students will be able to work independently on a clearly defined economic topic using academic literature.</p> <p><u>Knowledge and understanding:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Students are familiar with the standards of scientific work. • They know and can use different forms of scientific presentation and discussion. • They understand the scientific basis of economic and climate policy and know the institutions involved. <p><u>Abilities (Transfer):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Students will have the ability to articulate research findings effectively. • Students will have an understanding of complex economic and political interrelationships and their evaluation in terms of economic and social criteria. <p><u>Learning outcomes:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretical knowledge is put into practice as students learn how to apply scientific concepts and methods to real research scenarios. • Providing the necessary skills, techniques and best practices for successful academic work.
Contents	<p>Part I: Scientific working methods</p> <p>This module serves as a fundamental stepping stone for students preparing to write scientific papers (e.g. Barros, 2016; Saramäki, 2018; Strunk and White, 2000). It explores the theoretical underpinnings of scientific work and emphasizes the essential requirements for conducting scientific research.</p>

	<p>Part II: Professional expertise</p> <p>This seminar aims to provide students with a broad understanding of the basic principles of economic and climate policy (e.g. Blanchard et al., 2023). By exploring the intersection of economics and environmental sustainability, students will gain insight into the challenges and opportunities associated with addressing climate change through policy interventions. We will discuss the German, European and international perspectives of economic and climate policy and get to know the institutions involved.</p>
<p>Media</p>	<p>Projector with laptop, flipchart, blackboard, in class writing</p>
<p>Literature</p>	<p>Part I: Scientific working methods</p> <p>Barros, L.O., 2016. The only Academic Phrasebook you'll ever need. Create Space Independent Publishing Platform.</p> <p>Inomics, Inomics Team (2017) How to write an abstract for conference paper, Online: https://inomics.com/advice/how-to-write-an-abstract-for-conference-paper-951397, accessed 19.09.2023.</p> <p>Inomics, Torbet Georgina (2018) Top Writing Tips For Economics Papers, Online https://inomics.com/advice/top-writing-tips-for-economics-papers-1141763, accessed 19.09.2023.</p> <p>Saramäki, J., 2018. How to Write a Scientific Paper. Independently published.</p> <p>Strunk, W., White, E.B., 2000. The Elements of Style, 4th Edition. ed. Longman Publishers, Massachusetts.</p> <p>Part II: Professional expertise</p> <p>Mandatory reading:</p> <p>Blanchard, O., Gollier, C., Tirole, J., 2023. The Portfolio of Economic Policies Needed to Fight Climate Change. Annual Review of Economics 689–722. https://doi.org/10.1146/annurev-economics-051520-015113</p> <p><i>Further reading material will be made available during the seminar.</i></p>

Seminar: Nachhaltigkeit

Dozent(in)	Prof. Dr. Sara Siakala
Veranstaltungssprache	deutsch
Teilnahme- voraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	portP (Ausarb 80%, Koll 20%) Portfolioprüfung bestehend aus einer Ausarbeitung (12 Seiten/80 %) und einer semesterbegleitenden mündlichen Prüfung (15 Min./20 %)
Prüfungsvorleistung	Anwesenheitspflicht
Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Seminars können die Studierenden eine ökonomische Fragestellung mittels wissenschaftlicher Literatur selbständig beantworten.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden sind mit den Standards wissenschaftlichen Arbeitens vertraut.</p> <p>Sie kennen die Entwicklungsgeschichte der Nachhaltigkeit.</p> <p>Die Studierenden verstehen die wesentlichen sozial-ökologischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und welche regionalen Unterschiede bestehen.</p> <p>Sie kennen unterschiedliche institutionelle und private Handlungsansätze zur Verhütung bzw. Minimierung negativer sozial-ökologischer Auswirkungen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden können eine ökonomische Fragestellung nach wissenschaftlichen Maßstäben selbständig beantworten, dokumentieren, präsentieren und im Diskurs verteidigen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Nachhaltigkeit • Sozial-ökologische Herausforderungen des 21. Jahrhunderts <ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechtsverletzungen • Ressourcenausbeute • Biodiversitätsverlust • Umweltverschmutzung (Boden, Wasser und Luft) • Klimawandel • Institutionelle und private Handlungsansätze zur Verhütung bzw. Minimierung negativer sozial-ökologischer Auswirkungen • Einführung in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen • Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten

	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung der Studienarbeit
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Beck, H. (2014): Recherchieren Strukturieren Präsentieren. So überzeugen Sie in Abschlussarbeiten, Artikeln, Reports und Vorträgen, 1. Auflage, München: C. H. Beck. • Franck, N. und Stary, J. (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, 17., überarbeitete Auflage, Paderborn u. a. O.: Schöningh UTB. • Heesen, B. (2016): Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word 2016: Gute Arbeiten zeitsparend auf Basis der Word-Vorlage Thesis2016 erstellen, 5., Auflage, Nürnberg: Prescient. • Heesen, B. (2021): Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen für Wirtschafts-, Ingenieur- und Sozialwissenschaftler, 4., Auflage, Berlin/Heidelberg: Springer Gabler. • Karmasin, M. und Ribing, R. (2019): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Facharbeit/VWA, Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen, 10., aktualisierte Auflage, Wien: Facultas. • Robson, C. und McCartan, K. (2016): Real world research: a resource for users of social research methods in applied settings, 4., aktualisierte und überarbeitete Auflage, Chichester: Wiley. • Rost, F. (2018): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, 8., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Wiesbaden: Springer. • Schurz, G. (2014): Einführung in die Wissenschaftstheorie, Darmstadt: WBG. • Stickel-Wolf, C. und Wolf, J. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie!, 10., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler. • Theisen, M. R. (2021): Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18., neu bearbeitete und gekürzte Auflage, München: Franz Vahlen. • Träger, T. (2022): Zitieren 2.0. Elektronische Quellen und Projektmaterialien korrekt zitieren, 3., überarbeitete und erweiterte Auflage, München: Franz Vahlen. • Voss, R. (2020): Wissenschaftliches Arbeiten...leicht verständlich, 7., überarbeitete Auflage, Konstanz und München: UVK.

Seminar: Digitalisierung des Finanzbereichs im Unternehmen

Dozent(in)	Prof. Dr. Patrick Dienes
Sprache	Deutsch
Teilnahme- voraussetzungen	Formal: nein
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	portP (Ausarb 80%, Koll 20%) Portfolioprüfung bestehend aus einer Ausarbeitung (8-10 S.) 80% und einer semesterbegleitenden mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) 20%
Prüfungsvorleistung	Anwesenheitspflicht und Präsentation der Ergebnisse der Studienarbeit
Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	Nach erfolgreicher Absolvierung des Seminars können die Studierenden eine klar abgegrenzte ökonomische Themenstellung mittels wissenschaftlicher Literatur selbständig bearbeiten. <u>Wissen und Verstehen:</u> Absolventen sind mit den Standards wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. <u>Können (Wissenserschließung):</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über die Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien in den verschiedenen Teilfunktionen des Finanzbereichs (Controlling, Rechnungswesen, Finanzen etc.) erworben.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung – Wissenschaftstheoretische Grundlagen; Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten (Vorbereitung zur Anfertigung einer Bachelorarbeit) • Überblick über Digitalisierungspotenziale im Finanzbereich im Unternehmen • Betreuung der Studienarbeit • Präsentation der Ergebnisse der Studienarbeit
Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart

Literatur	<p>jeweils in der aktuellen Auflage</p> <p>Fachlicher Teil</p> <p>Albrecht, M./Schlüter, T. (2020): Erfolgsmodell Data Analytics. Use Cases – Analysestrategien –Wettbewerbsvorsprünge, Berlin: Erich Schmidt Verlag.</p> <p>Dieses, P. (2022): Digitale Transformation im Controlling. Einsatz von Data Science zur Steigerung der Effektivität und Effizienz in der Unternehmenssteuerung, Arbeitspapier, in URL: https://www.haw-landshut.de/fileadmin/Hochschule_Landshut_NEU/Ungeschuetzt/Fakultaet-BW/Professoreseiten/Prof_Dr_Patrick_Dieses/Skripte/Arbeitspapier_Patrick_Dieses_Data_Science_im_Controlling.pdf (12.07.2022)</p> <p>Langmann, C. (2019): Digitalisierung im Controlling, Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Langmann, C./Turi, D. (2020): Robotic Process Automation (RPA) - Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen. Voraussetzungen, Funktionsweise und Implementierung am Beispiel des Controllings und Rechnungswesens, Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Methodischer Teil:</p> <p>Heesen, Bernd: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word 2013. Unkomplizierte Anleitung zur Word-Vorlage Thesis2013D hilft Studierenden schnell eine wissenschaftliche Arbeit mithilfe von Microsoft Word anzufertigen, Nürnberg: Prescient.</p> <p>Karmasin, Matthias/Ribing, Rainer: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-,Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen, Wien: Facultas Verlags- und Buchhandels AG.</p> <p>Theisen, Manuel R.: Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, München: Verlag Franz Vahlen.</p> <p>Träger, Thomas: Zitieren 2.0. Elektronische Quellen und Projektmaterialien korrekt zitieren, München: Verlag Franz Vahlen.</p> <p>Voss, Rödiger: Wissenschaftliches Arbeiten...leicht verständlich, Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft.</p>
------------------	--

2.6 Wahlpflichtmodule

BWC 433 Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 1 (FWPF)

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung	Fachbezogenes Wahlpflichtmodul (FWPF)				
Modulbezeichnung engl.	Specialised Compulsory Elective Module				
Modul Nr.	BWC 433				
Modul Gruppe	Wahlpflichtmodule 3. / 4. Semester				
Veranstaltungssprache	deutsch/englisch				
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleiter(in)				
Dozent(in)	siehe einzelne Kursbeschreibungen				
Studienabschnitt	2. Studienjahr				
Semester	3. und 4. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester				
Dauer	1 Semester pro Modul				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW				
Credits nach ECTS	5 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	1 Gruppe à ca. 20 Studierende;	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-

Kurs: Datev I

Dozent(in)	Prof. Dr. Tina Krieger
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: erfolgreiche Teilnahme Externes Rechnungswesen
Prüfungsleistung	portP (Ausarb (8-10 Seiten) 50% und Vortrag.sb (Präsentation, 20 Min.) 50%).
Prüfungsvorleistung	
Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden wissen am Ende der Veranstaltung wie die IT-gestützte Erstellung der laufenden Finanzbuchhaltung und der Erstellung eines Jahresabschlusses mit Hilfe von DATEV Rechnungswesen durchgeführt wird. Gleichzeitig wissen sie, welche steuerlichen Voraussetzungen hierzu erfüllt werden müssen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden können am Ende mit Hilfe von DATEV Rechnungswesen einen einfachen Jahresabschluss und die dafür notwendigen Steuererklärungen selbständig erstellen.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Studierenden zwischen den unterschiedlichen Anforderungen an die Rechnungslegung verschiedener Rechtsformen unterscheiden, • verstehen die Studierenden die buchhalterische und steuerliche Behandlung von Einzelgewerbetreibenden und Personenhandelsgesellschaften, • können die Studierenden das DATEV-Programm Rechnungswesen pro der DATEV e.G. als Hilfsmittel zur Erstellung von Jahresabschlüssen von Einzelfirmen anwenden und die Schnittstellen zu den Steuerprogrammen verwenden, • verstehen die Studierenden die Anwendungsbereiche von DATEV Unternehmen online, insbes. digitales Buchen.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Laufende Verbuchung von Geschäftsvorfällen• Erstellung monatlicher Auswertungen• Erstellung von Umsatzsteuervoranmeldungen• Erstellung des Jahresabschlusses• Erstellung betrieblicher Steuererklärungen <p>Die gewonnenen Erkenntnisse werden im Rahmen des DATEV-Abschlussprogrammes anhand eines praktischen Beispiels umgesetzt. Insbesondere werden erstellt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Übungsfälle für die unterjährige Verbuchung• Erstellung von Auswertungen• Erstellung typischer Abschlussbuchungen• Erstellung des Jahresabschlusses für den Musterfall• Erstellung der betrieblichen Steuererklärungen für den Musterfall
Medien	Beamer mit Laptop, Tafel, Software DATEV
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Bornhofen/Bornhofen, Buchführung 1-2022, 34. Aufl., Springer Verlag, Wiesbaden, 2022• Bornhofen/Bornhofen, Buchführung 2-2022, 34. Aufl., Springer Verlag, Wiesbaden, 2022• DATEV-Datenbank LEXinform Steuern, Recht und Wirtschaft• Datev Students online, v.a. vertiefende E-Learnings zur Fallstudie Glaser Leu

Kurs: Datev II

Dozent(in)	Prof. Dr. Tina Krieger
Veranstaltungssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: Teilnahme an DATEV I oder anderweitig erworbene Datev-Grundkenntnisse
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Minuten
Prüfungsvorleistung	
Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse/ Kompetenzen	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Am Ende der Veranstaltung wissen die Studierenden, welche wesentlichen Programme der DATEV für die Erstellung eines Jahresabschlusses einer Kapitalgesellschaft erforderlich sind. Darüber hinaus sind ihnen die wesentlichen Hilfstools der DATEV (Lexinform, Datenbanken) bekannt. Sie verstehen den Zusammenhang der einzelnen Programme.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u> Sie können einen Jahresabschluss einer kleinen GmbH und alle notwendigen betrieblichen Steuerklärungen erstellen. Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Anforderungen an die Erstellung von Jahresabschlüssen und Lagebericht von Kapitalgesellschaften verstehen, • die Anforderungen an die Rechnungslegung von kleinen, mittelgroßen und großen Kapitalgesellschaften unterscheiden, • die Programme der DATEV e.G. zur Erstellung von Jahresabschlüssen von Kapitalgesellschaften anwenden. • Sie erhalten den „DATEV – Führerschein“ (Zertifikat der DATEV e.G.).
Inhalte	<p>Erstellung des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen einer GmbH auf Basis eines Musterfalls</p> <p>Details:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufende Verbuchung von Geschäftsvorfällen • Erstellung von Abschlussbuchungen • Erstellung von Bilanz, GuV und Anhang • Ermittlung des körperschaftsteuerlichen zu versteuernden Einkommens, der Körperschaftsteuer/ Gewerbesteuer / SolZ • Berechnung der Steurrückstellungen.

	Die o.a. Maßnahmen werden IT-gestützt mit Hilfe der Programme der DATEV eG (Rechnungswesen pro, KSt / GewSt / USt) ermittelt.
Medien	Beamer mit Laptop, Tafel, Software DATEV
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Bornhofen/Bornhofen, Buchführung 1-2023, 35. Aufl., Springer Verlag, Wiesbaden, 2023• Bornhofen/Bornhofen, Buchführung 2-2023, 35. Aufl., Springer Verlag, Wiesbaden, 2023• DATEV-Datenbank LEXinform Steuern, Recht und Wirtschaft

Course: Essential Terms in Financial Business Administration:
student-produced videos for students

Lecturer	Prof. Dr. Marcus Fischer
Language	Englisch
Conditions of participation	Formal: none
	Inhaltlich: none
Examination	Ausarb. fertiges Video, 3-10 Minuten, Abgabe in einem im digitalen Format
Pre-examination requirements	none
Part of final grade	yes
Learning outcomes / competencies	<p>This course provides a comprehensive introduction to the key terms and concepts of financial (and finance-related) management. Through a unique approach, content is created by students for students, fostering an interactive learning environment.</p> <p>Students will learn fundamental terms widely used in the finance industry and develop a deeper understanding of their application in different business contexts.</p> <p>Course Objectives:</p> <p>Understand and apply financial terms and concepts. Encourage collaboration and peer learning through student-produced videos.</p>
Contents	<p>The content of the course can be chosen by the students. The following list is a suggestion of typical topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Finance and Business 2. Business model and Cash Flow 3. Capital Markets and Investments 4. Financial Reporting and Analysis 5. Risk Management and Insurance 6. Corporate Finance and Capital Structure 7. International Financial Management 8. Ethics and Legal Aspects in Finance 9. Behavioral Finance 10. Sustainable Finance 11. Derivatives <p>Teaching methods:</p>

	<p>Students create instructional videos on various topics to deepen understanding of the content and encourage peer-to-peer learning.</p>
<p>Media</p>	<p>All types of videos and video formats are allowed.</p> <p>Explanatory videos: Concise videos that explain complex financial terms or concepts using animations, graphics, and voiceover narration.</p> <p>Tutorial videos: Step-by-step instructional videos that demonstrate how to perform calculations, use financial tools, or analyse data.</p> <p>Case Study Analysis: Videos that present real-world financial case studies, where students analyse the scenario, discuss solutions, and draw conclusions.</p> <p>(Interview Style Videos: Conversational videos featuring interviews with finance professionals, who provide insight and perspectives on key topics. Where applicable)</p> <p>Group Presentations: Videos featuring group presentations where students discuss and analyse specific financial topics, theories, or case studies.</p> <p>Whiteboard or Chalkboard Videos: Hand-drawn or digitally created videos in which concepts are visually explained on a whiteboard or chalkboard background.</p> <p>Documentary-style videos: Longer-form videos that explore in-depth topics related to finance, such as the history of financial markets, major economic events, or trends in sustainable finance and financial regulation.</p> <p>Simulation videos: Videos that simulate financial scenarios or simulate market movements, allowing students to observe and analyse different outcomes.</p>
<p>Literature</p>	<p>Using a combination of different methods and a systematic search approach, students must find high quality literature on the topic. For example:</p> <p>Library research: Visit the educational institution's library or a public library and search the catalog for books, journals, and other materials.</p> <p>Internet search: Conduct targeted internet searches by entering specific keywords into a search engine. Be sure to use trusted sources such as government websites, academic institutions, or established journals.</p> <p>Get Recommendations from instructors and professionals: Ask instructors, professors, or professionals in the field for recommendations on relevant literature. They can provide valuable insights and point you in the right direction.</p> <p>Conference papers: Look for conference papers or abstracts from conferences in your field. These can provide clues to current research topics and relevant literature.</p>

Kurs Prozesse & Simulation

Dozent(in)	Prof. Dr. Maren Martens
Veranstaltungssprache	deutsch
Teilnahme- voraussetzungen	Formal: Keine Inhaltlich: Keine
Prüfungsleistung	<p>portP (Ausarb 10 S. 75%, Ausarb 1-2 S. 15%, Vortrag.sb 15 Min.5%, Vortrag.sb 20 Min.5%)</p> <p>Die portP (Ausarb, Vortrag.sb) besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zweiteilige Ausarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> o 1. Teil (Projektarbeit) ca. 10 Seiten: 75% der Endnote o 2. Teil 1 – 2 Seiten: 15% der Endnote - Zweiteiliger Vortrag: <ul style="list-style-type: none"> o 1. Teil ca. 15 Minuten: 5% der Endnote o 2. Teil ca. 20 Minuten: 5% der Endnote <p>Projektarbeit (ca. 10-seitiges Beratungsprotokoll zur Simulation)</p>
Prüfungsvorleistung	Keine
Geht in die Endnote ein	Ja
Lernergebnisse/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, in der Praxis bestehende Geschäftsprozesse so zu modellieren, dass sie sie mittels einer computergestützten Simulation abbilden können. Sie kennen Einsatzgebiete und Zielsetzungen von Simulationsläufen und können Simulationsergebnisse interpretieren und dadurch Handlungsempfehlungen für eine Prozessoptimierung ableiten.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Einsatzgebiete von Simulationen und haben ein Verständnis für die Vorteile von Simulationen aber auch für deren Grenzen entwickelt. Sie können unterschiedliche Simulationswerkzeuge benennen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden können komplexe Geschäftsprozesse eigenständig modellieren und mit Hilfe eines Simulationswerkzeuges (i.d.R. SimQuick) abbilden. Sie erkennen die Schwachstellen und Engpässe von Geschäftsprozessen und können daraus Optimierungsempfehlungen ableiten. Die Studierenden sind in der Lage, Simulationsergebnisse kritisch zu hinterfragen und im jeweiligen Kontext richtig zu bewerten. Sie können Handlungsempfehlungen und Problemlösungen sachbezogen und verständlich präsentieren und diese im Diskurs mit theoretisch und methodisch fundierter Argumentation begründen.</p>

Inhalte	<p>Modellierung & Simulation betriebswirtschaftlicher Prozesse, z.B. Bestandsmanagement, Produktion, Warteschlangen, Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none">• Einsatzgebiete und Zielsetzungen von Prozesssimulation• Modellierung realistischer betriebswirtschaftlicher Prozesse• Umgang mit Unsicherheit• Aufbau eines Simulationswerkzeugs am Computer• Optimierung von Geschäftsprozessen durch Analyse und Interpretation von Simulationsergebnissen
Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Visualizer
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Hartvigsen, David: SimQuick. Process Simulation with Excel. 3rd Edition. Create Space, Charleston, South Carolina, 2016.• März, Lothar/Krug, Wilfried/Rose, Oliver/Weigert, Gerald: Simulation und Optimierung in Produktion und Logistik. Praxisorientierter Leitfaden mit Fallbeispielen. Springer, Berlin Heidelberg, 2011.• Bungartz, Hans-Joachim/Zimmer, Stefan/Buchholz, Martin/Pflüger, Dirk: Modellbildung und Simulation. Eine anwendungsorientierte Einführung. 2. Auflage. Springer, Berlin Heidelberg, 2013. Kern, Eva-Maria (Hrsg.): Prozessmanagement individuell umgesetzt. Springer 2012

Kurs: Umsatzsteuerrecht

Dozent(in)	Markus Zdera
Veranstaltungssprache	deutsch

Teilnahme- voraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Veranstaltung gibt den Teilnehmer(inne)n einen tieferen Einblick in die Umsatzsteuer.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studenten besitzen grundlegende Kenntnisse über die Besteuerung von nationalen und internationalen Warenflüssen und Dienstleistungen aus der Sicht der Unternehmer und verstehen die Systematik des Umsatzsteuerrechts, sowie der Rechnungsstellung.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden können komplexe wirtschaftliche Sachverhalte anhand von einschlägigen umsatzsteuerrechtlichen Vorschriften und Richtlinien lösen sowie eigenständig entscheiden, ob und ggf. mit welchem Steuersatz der entsprechende Umsatz zu versteuern ist.</p>
Inhalte	<p>Umsatzsteuerrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuerbarkeit prüfen, § 1 • Unternehmereigenschaft prüfen, § 2 • Lieferungen und sonstigen Leistungen prüfen, § 3 Abs. 1-15 • Ort der sonstigen Leistungen prüfen, § 3a • Versandhandel erkennen, § 3c • i.g. Erwerb prüfen, § 1a • Steuerbefreiungen prüfen, § 4 Nr. 1a, 1b, 5a, 8, 9a, 12, § 4 Nr. 14 und 28 erkennen • Option prüfen, § 9 • BMG ermitteln ohne Tausch / tauschähnlichen Umsatz, § 10 • Steuersätze berücksichtigen, § 12 • Entstehung und Fälligkeit ermitteln, § 13 • Steuerschuldner ermitteln, § 13a und § 13b • Formvoraussetzungen von Rechnungen kennen, § 14 • Änderung der BMG umsetzen, § 17 • VoSt-Abzug und VoSt-Aufteilung prüfen, §15 • VoSt-Berichtigung erkennen, §15 a • Kleinunternehmer erkennen, § 19 • i.g. Dreiecksgeschäft erkennen, § 25b • Besteuerungsverfahren erkennen, § 18, § 25 und § 25a

Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart, Overhead
Literatur	Geismann, Umsatzsteuer, Schäffer-Poeschel, 2020; Drüen, 5. Auflage, C.H.BECK, 2022 Zugmaier, Umsatzsteuerrecht, C.H. Beck, 2021 Lehrbuch Umsatzsteuer, NWB-Verlag Eigenes Skript mit Präsentation Umsatzsteuergesetz mit Durchführungsverordnung und Anwendungserlass

Kurs: Unternehmerische Kompetenzen 1

Dozent(in)	Prof. Dr. Gronover, Prof. Dr. Bernd Mühlfriedel,
Veranstaltungssprache	deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	portP (Ausarb 25 S. 60%, Vortag.sb 20-30 Min. 40%) Portfolioprüfung: 1) Ausarbeitung einer Geschäftsidee in Form eines Reading Decks inkl. Geschäftsmodell und Finanzplanung 2) Vortrag durch Präsentation in Form eines imaginären Seed-Investorenpitches und aktiver Beitrag zum Kurserfolg
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Das Curriculum der gesamten viersemestrigen Lehrveranstaltung Unternehmerische Kompetenzen 1-4 zielt darauf ab, bei den Teilnehmenden Unternehmergeist zu wecken und diese sowohl von den mentalen als auch methodischen Kompetenzen in die Lage zu versetzen, ein eigenes Gründungsvorhaben zu verwirklichen.</p> <p>Dazu werden neben der Vermittlung wesentlicher Theorien und Methoden der Unternehmensgründung regelmäßig Situationen geschaffen, um im Kontakt mit „echten“ Unternehmerinnen und Unternehmern Unternehmertum live zu erfahren und das Erlernete und Erfahrene praktisch an einer eigenen Gründungsidee umzusetzen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <p>Nach Durchlaufen des Gesamtcurriculums verfügen die Studierenden über ein umfassendes theoretisches und praktisches Wissen im Bereich Unternehmertum und Unternehmensgründung. Sie sind in der Lage, einschlägige Theorien zu beschreiben, diese zu reflektieren und situationsbezogen einzuordnen.</p> <p>Nach dem Besuch von UK 1 sind die Studierenden in der Lage, die wesentlichen Eigenschaften des Lean-Start-Up-Konzeptes zu beschreiben und die Kernelemente eines Geschäftsmodells anhand des Business Model Canvas zu veranschaulichen. Darüberhinaus können sie die Grundbestandteile eines Finanzplanungsmodells erklären sowie die verschiedenen Formen der Präsentation von Gründungsvorhaben vor Investoren (Businessplan, Reading Pitch Deck, Presentation Pitch Deck) unterscheiden. Außerdem können die Studierenden die Unterschiede zwischen gewinnorientierten und impact-orientierten Gründungsvorhaben abschätzen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, das erlernte Theorie- und Methodenwissen jederzeit selbständig bei der Entwicklung eigener Geschäftsideen und dazu passender Geschäftsmodelle anzuwenden.</p>

	<p>Eine Gründung bereits während des Lehrveranstaltungszyklus Unternehmerische Kompetenzen 1-4 ist möglich und wird durch die Dozierenden aktiv unterstützt.</p>
	<p>Auf die Lehrveranstaltung UK 1 bezogen entwickeln die Studierenden im Team eigene Geschäftsideen und unternehmen erste Schritte zur Validierung derselben mit potenziellen Kunden. Aufbauend auf den daraus gewonnenen Erkenntnissen entwickeln sie ein Geschäftsmodell und eine darauf aufbauende Finanzplanung. Als Endprodukt kombinieren sie ihre Erkenntnisse zu einem Reading Deck und präsentieren diese vor imaginären Seed-Investoren.</p> <p>Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, die erlernten Praktiken zum Umgang mit Rückschlägen im Verlauf ihres eigenen Projektes anzuwenden und dabei deren Nutzen für das eigene unternehmerische Handeln zu erproben.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kick-Off-Day mit <ul style="list-style-type: none"> ○ Kursorganisation & Teambuilding ○ Workshop Abbau Angst vor dem Scheitern ○ Geschäftsideen-Schnellcheck inkl. prakt. Beispiele ○ Motivation durch Unternehmergestvortrag ○ Vorstellung Lean-StartUp-Konzept ○ Workshop: eigene Ideengenerierung • Geschäftsideenbeurteilung (u.a. Businessidea-Schnelltest) • Geschäftsmodellentwicklung (u.a. Business Model Canvas) • Formen der Präsentation ggü. potenziellen Investoren: Reading Pitch Deck, Businessplan, Pitch & Presentation Pitch Deck • Grundzüge des Design Thinking • Impact Entrepreneurship • Praxiseinheit Kunden-/Nutzerfeedback • Workshop Finanzplanung • Pitch Training • Vorstellung der Unterstützungsangebote • Exkursion(en) zu Start-Up-Unternehmen in der Region • Regelmäßige Vorstellung der gewonnenen Erkenntnisse und Diskussion mit Studierenden und Dozenten • Laufendes Coaching durch die Dozenten
Medien	<p>Moodle-Kursraum, Beamer mit Laptop, eigene Laptops (mind. 1 pro Gruppe), Flipchart, Pinnwand, Tafel</p>

Literatur	<p>Baehr, E. / Loomis, E. (2015): Get Backed: Craft Your Story, Build the Perfect Pitch Deck, and Launch the Venture of Your Dreams, HBR Press.</p> <p>Base Templates (2020): Build a Winning Pitch Deck</p> <p>BayStartUp: Handbuch zur Businessplan-Erstellung, https://www.baystartup.de/bayerische-businessplan-wettbewerbe/handbuch-businessplan/</p> <p>Osterwalder, A. / Pigneur, Y. (2010): Business Model Generation: A Handbook for Visionaries, Game Changers, and Challengers, J. Wiley & Sons.</p> <p>Ries, E. (2011): The Lean Startup: How Today's Entrepreneurs Use Continuous Innovation to Create Radically Successful Businesses, Crown Business.</p>
------------------	---

Kurs: Unternehmerische Kompetenzen 3

Dozent(in)	Prof. Dr. Bernd Mühlfriedel, Prof. Dr. Martin Prasch
Veranstaltungssprache	deutsch

Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	portP (Ausarb 3-10 Ziele 1%, Vortag.sb 15-30 Min. 99%) Real Project - Ausarbeitung und Umsetzung einer Geschäftsidee innerhalb eines interdisziplinären Teams, Leistungsbeurteilung anhand von Zielvereinbarungen und Zielerreichungspräsentation
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	Ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Das Curriculum der gesamten viersemestrigen Lehrveranstaltung Unternehmerische Kompetenzen 1-4 zielt darauf ab, bei den Teilnehmenden Unternehmergeist zu wecken und diese sowohl von den mentalen als auch methodischen Kompetenzen in die Lage zu versetzen, ein eigenes Gründungsvorhaben zu verwirklichen.</p> <p>Dazu werden neben der Vermittlung wesentlicher Theorien und Methoden der Unternehmensgründung regelmäßig Situationen geschaffen, um im Kontakt mit „echten“ Unternehmerinnen und Unternehmern Unternehmertum live zu erfahren und das Erlernte und Erfahrene praktisch an einer eigenen Gründungsidee umzusetzen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <p>Nach Durchlaufen des Gesamtcurriculums verfügen die Studierenden über ein umfassendes theoretisches und praktisches Wissen im Bereich Unternehmertum und Unternehmensgründung. Sie sind in der Lage, einschlägige Theorien zu beschreiben, diese zu reflektieren und situationsbezogen einzuordnen.</p> <p>Nach dem Besuch von UK 3 sind die Studierenden in der Lage, wesentliche Grundsätze im Hinblick auf Start-Up-Marketing und -vertrieb sowie des Sourcing, der Leistungserstellung und der Logistik zu erklären.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, das erlernte Theorie- und Methodenwissen jederzeit selbständig bei der Entwicklung eigener Geschäftsideen und dazu passender Geschäftsmodelle anzuwenden. Eine Gründung bereits während des Lehrveranstaltungszyklus Unternehmerische Kompetenzen 1-4 ist möglich und wird durch die Dozierenden aktiv unterstützt.</p> <p>Auf die Lehrveranstaltung UK 3 bezogen entwickeln die Studierenden in interdisziplinären Teams eigene Geschäftsideen, validieren diese gemäß der Prinzipien des Design Thinking mit</p>

	<p>Nutzern/Kunden, und versuchen diese zu produzieren und zu vermarkten.</p> <p>Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, die erlernten Praktiken zum Umgang mit Rückschlägen im Verlauf ihres eigenen Projektes anzuwenden und dabei deren Nutzen für das eigene unternehmerische Handeln zu erproben.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kick-Off-Day mit <ul style="list-style-type: none"> ○ Kursorganisation & Teambuilding ○ Geschäftsideen-Schnellcheck inkl. prakt. Beispiele ○ Motivation durch Unternehmergestvortrag ○ Workshop: eigene Ideengenerierung • Praxiseinheit Kunden-/Nutzerfeedback • Praxiseinheiten Prototypenentwicklung (iterativ) • Workshop & Praxiseinheiten Marketing & Vertrieb • Workshop & Praxiseinheiten Procurement/Produktion/Logistik • Exkursion(en) zu Start-Up-Unternehmen in der Region • Regelmäßige Vorstellung der gewonnenen Erkenntnisse und Diskussion mit Studierenden und Dozenten • Laufendes Coaching durch die Dozenten
Medien	Moodle-Kursraum, Beamer mit Laptop, eigene Laptops (mind. 1 pro Gruppe), Flipchart, Pinnwand, Tafel
Literatur	<p>Porter, Michael (2013): Wettbewerbsstrategie: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten. Frankfurt a.M.: Campus Verlag; 12. Auflage.</p> <p>Fallspezifische Literaturempfehlungen je nach Kompetenzlücken</p>

Kurs: Verfahrensrecht / Bewertungsrecht

Dozent(in)	Prof. Dr. Tina Krieger
Veranstaltungssprache	deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über das theoretische Rüstzeug, „auf Augenhöhe“ mit der Finanzverwaltung zu kommunizieren, um die Interessen ihrer Mandanten - auch im Steuerstreit - wahrzunehmen.</p> <p><u>Wissen / Verstehen</u></p> <p>Studierende beherrschen die einschlägigen Vorschriften des steuerlichen Verfahrensrechts, insbesondere der Abgabenordnung. Sie kennen und verstehen die Vorschriften zur Bewertung von Grund- und Betriebsvermögen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden können die Vorschriften und Instrumente des steuerlichen Verfahrensrechts anwenden und sind in der Lage, relevante Informationen aus Gesetzesänderungen und Urteilen des Bundesfinanzhofs (BFH) im Hinblick auf konkrete Sachverhalte zusammenzustellen, zu bewerten und zu interpretieren.</p> <p>Sie können praxisrelevante Fälle strukturieren, steuerlichen Tatbestandsvoraussetzungen zuordnen und die Rechtsfolgen ableiten. Dabei verfügen sie über das Wissen, Verfahrensfehler zu erkennen, einzuordnen und mithilfe einschlägiger Korrekturvorschriften / außergerichtlicher Rechtsbehelfe sachgerecht zu lösen.</p> <p>Studierende können fallbezogen die relevanten Bewertungsvorschriften für die unterschiedlichen Grundstücksarten sowie die Bewertung des Betriebsvermögens identifizieren und in der Praxis anwenden.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsvorschriften im Steuerrecht • Die Steuerverwaltungsverfahren • Steuerschuldverhältnis (v.a. §§ 37-42 AO) • Der Verwaltungsakt • Fehler in Verwaltungsakten • Bindungswirkung und Bestandskraft von Verwaltungsakten • Korrekturvorschriften • Korrektur endgültiger Steuerbescheide • Korrektur sonstiger Verwaltungsakte

	<ul style="list-style-type: none">• Verjährung im Steuerrecht• Festsetzungsverjährung/Folgen des Verjährungseintritts• Einspruch• Exkursion zum Bundesfinanzhof○ Systematik des Bewertungsrechts○ Einheitsbewertung○ Bewertung des Grundvermögens○ Bewertung des Betriebsvermögens
Medien	Beamer mit Laptop, Flipchart, Overhead
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Scheel / Brehm / Holzner (2018): Abgabenordnung und FGO, Erich Fleischer Verlag• Große u.a. (2021): Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, Schäffer Poeschel Verlag• Helmschrott / Grimm / Scheel (2022): Abgabenordnung, Schäffer Poeschel Verlag• Hey / Lehnert (2022): Lehrbuch Abgabenordnung, NWB-Verlag• Hey / Lehnert (2019): Fallsammlung Abgabenordnung, NWB-Verlag• Grootens / Koltermann (2022): Lehr- und Trainingsbuch Bewertung und Erbschaftsteuer, NWB-Verlag• Horschitz u.a. (2018): Erbschaft- und Schenkungsteuer, Bewertungsrecht, Schäffer Poeschel Verlag• Steuer und Studium, NBW Verlag

Kurs: Vertiefung Externes Rechnungswesen/Bilanz(steuern)recht

Dozent(in)	Prof. Dr. Thomas Zinser
Veranstaltungssprache	deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Studierende sind in der Lage, bilanz(steuern)rechtliche Fragestellungen zu erkennen, zu beurteilen und ihre Konsequenzen abzuschätzen. Sie werden dadurch befähigt, die bilanziellen Folgen unternehmerischer Entscheidungen zu bestimmen und handels- und steuerrechtliche Jahresabschlüsse zu verstehen und zu beschreiben.</p> <p><u>Wissen / Verstehen</u></p> <p>Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Systematik des Bilanz(steuern)rechts, für die Grundsätze der ordnungsmäßigen Bilanzierung und Bewertung, für die Grundsätze zur Abgrenzung von Betriebs- und Privatvermögen sowie die Grundlagen zur Bewertung von Betriebsvermögen nach Handels- und Steuerrecht. Die Studierenden sind in der Lage, die Folgen von Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen zu bestimmen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden können durch die Kenntnis der relevanten bilanz(steuern)rechtlichen Vorschriften komplexere Sachverhalte analysieren sowie mögliche bilanz- und ertragsteuerliche Risiken ermitteln und beurteilen. Sie haben juristische Methodenkompetenz im Bereich des Bilanz(steuern)rechts.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Bilanz(steuern)rechts • Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung • Bilanzierung dem Grunde und der Höhe nach • Bestandteile des Jahresabschlusses • Erstellung, Aufstellung, Feststellung, Offenlegung • Umfang des steuerlichen Betriebsvermögens • Behandlung von verschiedenen Sondersachverhalten der Bilanzierung und Bewertung (z.B. Leasing, Mietereinbauten, immaterielle Wirtschaftsgüter, anschaffungsnahe Herstellungskosten...)
Medien	Beamer, Flipchart

Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Meyer/Theile, Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 32., aktualisierte und erweiterte Auflage, 2022, NWB Verlag• Bilke/Heining/Mann, Lehrbuch Buchführung und Bilanzsteuerrecht, 13., völlig überarbeitete Auflage, 2021, NWB Verlag• Weber-Grellet, Heinrich, Skript Bilanzsteuerrecht, 20. Auflage, 2022, Verlag Alpmann-Schmidt• Horschitz u.a., Bilanzsteuerrecht und Buchführung, 16. Auflage, 2021, Verlag Schäffer-Poeschel
------------------	---

Kurs: Vertiefung Gesellschaftsrecht

Dozent(in)	Prof. Dr. Manuel Strunz
Veranstaltungssprache	deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Das Modul vermittelt vertieftes Verständnis der wichtigen Rechtsfragen des Handels- und Gesellschaftsrechts. Studierende erwerben die Fähigkeit, diesbezügliche wesentliche juristische Probleme zu erkennen und zu lösen und die Befähigung zu problembewusstem und sachgerechtem Handeln.</p> <p><u>Wissen / Verstehen</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen besitzen vertiefte Kenntnisse über die wesentlichen Rechtsvorschriften unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsentwicklung.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen können die erworbenen Kenntnisse auf unterschiedlichste Fallbeispiele und Studien anwenden; sie besitzen die Fähigkeit, die Zusammenhänge der Rechtsvorschriften zu erkennen und Problemfälle auch unter veränderten rechtlichen Bedingungen lösen zu können.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kaufmannsbegriff, die Publizitätswirkungen des Handelsregisters, die Grundsätze der kaufmännischen Stellvertretung (Prokura etc.) und das Recht der Handelsgeschäfte • Recht der Personengesellschaften (GbR, OHG, KG) sowie die wesentlichen Grundlagen des Kapitalgesellschaftsrechts (eV und GmbH) ...
Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart, Overhead
Literatur	<p>jeweils in der aktuellen Auflage:</p> <p>Prütting / Weller, Handels- und Gesellschaftsrecht</p> <p>Winfried Schwabe, Grundkurs - Materielles Recht & Klausurenlehre, Lernen mit Fällen</p>

Kurs: Internationales Steuerrecht / UmwStG (International Taxation Law)

Dozent(in)	Marcus von Goldacker
Veranstaltungssprache	Deutsch
Teilnahme- voraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	Klausur, 60 Minuten
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Die Vorlesung untergliedert sich in drei Teile: Grundzüge des Internationalen Steuerrechts, Überblick über das BEPS-Projekt der OECD sowie Grundzüge des Umwandlungssteuerrechts. Nach Besuch dieses Moduls verstehen die Studierenden die jeweiligen Grundlagen und sind in der Lage, die gelernten Themen in der Praxis anzuwenden.</p> <p><u>Wissen / Verstehen</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse hinsichtlich des Internationalen Steuerrechts, des BEPS-Projekts sowie des Umwandlungssteuerrechts. Sie verstehen die Notwendigkeit des Einbezugs steuerlicher Normen zur Bearbeitung von praxisnahen Sachverhalten und beherrschen die einschlägigen Vorschriften des Internationalen Steuerrechts und des Umwandlungssteuerrechts.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einfache und praxisnahe Probleme hinsichtlich des Internationalen Steuerrechts und des Umwandlungssteuerrechts zu erkennen und können die Normen des Internationalen Steuerrechts und des Umwandlungssteuerrechts auf praxisrelevante Fälle anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus Gesetzesänderungen und Urteilen zu sammeln, diese zu bewerten und in der Lösung konkreter Sachverhalte zu berücksichtigen.</p> <p>Sie erlernen durch den Besuch der Veranstaltung und die Bearbeitung von Übungsaufgaben, sich eigenständig aus den Steuergesetzen Informationen zu beschaffen, die der Falllösung dienen.</p>

<p>Inhalte</p>	<p>1. Internationales Steuerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der internationalen Besteuerung • Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung • OECD-Musterabkommen • Berichtigung von Einkünften sowie Hinzurechnungsbesteuerung • Steuerent- und verstrickung sowie Wegzugsbesteuerung <p>2. BEPS-Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente des BEPS-Projekts der OECD • „Action Plans“
	<p>3. Umwandlungssteuerrecht</p> <p>Umwandlungsgesetz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Umwandlungsgesetzes • Verschmelzung • Spaltung als Gegenstück zur Verschmelzung • Vermögensübertragung und Formwechsel <p>Umwandlungssteuergesetz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Umwandlungssteuergesetzes • Einbringung in Kapitalgesellschaften • Verschmelzung von Kapitalgesellschaften • Spaltung von Körperschaften
<p>Medien</p>	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart, Overhead</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schaumburg, Harald: Internationales Steuerrecht. Handbuch. 5. Auflage. Dr. Otto Schmidt, 2023. • Jacobs, Otto H.: Internationale Unternehmensbesteuerung - Deutsche Investitionen im Ausland. Ausländische Investitionen im Inland. Handbuch. 8. Auflage. C.H.Beck, 2016 • Wilke, Kay-Michael / Weber, Jörg-Andreas: Lehrbuch Internationales Steuerrecht. Lehrbuch. 16. Auflage. NWB Verlag, 2022. • Klingebiel, Jörg/Patt, Joachim/Krause, Torsten: Umwandlungssteuerrecht. Handbuch. 5. Auflage. Schäffer-Poeschel, 2020.

Kurs: Deutsch-französisches Hochschulseminar (German French Seminar)

Dozent(in)	Prof. Dr. Manuel Strunz
Teilnahme- voraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: Interesse an den Deutsch-Französischen Beziehungen
Prüfungsleistung	portP (Vortrag.sb 60%, Koll 40%)
Prüfungsvorleistung	Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Blöcke)
Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse/ Kompetenzen	<p>Das Modul hat zum Ziel, den Studierenden ein umfassendes Verständnis für die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich sowie deren Auswirkungen auf die Wirtschaft und das Marketing in Europa zu vermitteln. Die Studierenden werden sowohl historische als auch kulturelle Aspekte des deutsch-französischen Verhältnisses untersuchen und dabei ihre interkulturellen Kompetenzen weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Marketingstrategien zu entwickeln, die auf die Bedürfnisse und Besonderheiten des deutsch-französischen Marktes abgestimmt sind.</p> <p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <p>Nach diesem Seminar werden die Studierenden über ein umfangreiches Wissen und Verständnis für das deutsch-französische Verhältnis, die europäische Integration, interkulturelles Marketing sowie die kulturellen und historischen Hintergründe verfügen. Sie werden in der Lage sein, dieses Wissen auf die Entwicklung und Umsetzung von Marketingstrategien im deutsch-französischen Kontext anzuwenden und die Besonderheiten des interkulturellen Marketings zu berücksichtigen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Nach Abschluss dieses Moduls werden die Studierenden ein tiefgreifendes Verständnis für das deutsch-französische Verhältnis, die europäische Integration, die kulturellen Unterschiede und die Bedeutung des interkulturellen Marketings entwickelt haben. Sie werden in der Lage sein, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in verschiedenen beruflichen Kontexten, insbesondere in internationalen Unternehmen, anzuwenden und einen Mehrwert zu schaffen.</p>

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Historische Entwicklung des deutsch-französischen Verhältnisses• Politische, wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich• Europäische Integration und ihre Auswirkungen auf den deutsch-französischen Markt• Interkulturelle Kommunikation und Zusammenarbeit mit Studierenden aus dem jeweils anderen Land• Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Marketingkontext• Analyse deutsch-französischer Märkte und Verbraucherverhalten• Entwicklung und Umsetzung interkultureller Marketingstrategien
Medien	Beamer, Laptop, Whiteboard, Flipchart, Moodle
Literatur	<p>Thomas, A. (2022). Praxisbuch Interkulturelle Handlungskompetenz. Für Fach- und Führungskräfte mit globalen Herausforderungen. Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Bieber, R. / Epiney, A. / Haag, M. (2008): Die Europäische Union: Europarecht und Politik. 8. Auflage, Baden-Baden</p>

Kurs: Medien- und Kommunikationspsychologie (Media and Communication Psychology)

Dozent(in)	Prof. Dr. Michael Bürker
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: regelmäßiger Besuch der Veranstaltung erforderlich
Prüfungsleistung	portP (Ausarb 50% -Thesepapier – 2 Seiten, Ausarb. 20% - Storyboard – 2 Seiten, Ausarb. 30% -Video – 1 Minute) Zeitangaben beziehen sich auf je studierende Person, Bestandteile werden in Gruppenarbeit erstellt
Prüfungsvorleistung	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Themenkonzept (Skizze)
Geht in die Endnote ein	Ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • was Kommunikation ist, wie sie abläuft und welche Rolle dabei die Psychologie spielt. • wie Gesprächspartner und Mediennutzer Kommunikation erleben und wie sie sich dabei verhalten. • was die Medien mit Menschen machen (Wirkung) und was Menschen mit den Medien machen (Nutzung). <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen und Sachverhalte in Unternehmen und Wirtschaft, in denen Erkenntnisse der Medien- und Kommunikationspsychologie relevant sind. • Erleben und Verhalten in Kommunikationssituationen und bei der Mediennutzung beschreiben und in Ansätzen erklären.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Medien- & Kommunikationspsychologie • Theorien und Modelle der Individual-, Gruppen- und Massen(medien)kommunikation • Ansätze und Modelle der Mediennutzung und -wirkung
Medien	Beamer, Laptop, Whiteboard, Flipchart, Pinwand und nach Absprache
Literatur	<p>Frindte, W., & Geschke, D. (2019). <i>Lehrbuch Kommunikationspsychologie</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Jäckel, M., Fröhlich, G., & Röder, D. (2019). <i>Medienwirkungen kompakt</i>. 2. Aufl. Springer VS, Wiesbaden.</p> <p>Röhner, J., Schütz, A., & Schütz, A. (2020). <i>Psychologie der Kommunikation</i>. 3. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.</p>

Kurs: Realprojekt Nachhaltigkeit

Dozent(in)	Prof. Dr. Sara Siakala
Veranstaltungssprache	Deutsch
Teilnahme- voraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: grundlegende Englischkenntnisse, da Videos in englischer Sprache gezeigt werden
Prüfungsleistung	portP (Ausarb, Vortrag.sb) Ausarbeitung (15 Seiten / 70%), Vortrag sb. (10 Min. / 30 %)
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen ökologischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und können selbständig Handlungsansätze zur Verhütung bzw. Minimierung negativer Umweltauswirkungen entwickeln.</p> <p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Entwicklungsgeschichte der Nachhaltigkeit. Sie verstehen die wesentlichen ökologischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und welche regionalen Unterschiede bestehen. Die Studierenden kennen unterschiedliche institutionelle und private Handlungsansätze zur Verhütung bzw. Minimierung negativer Umweltauswirkungen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden können sowohl eigenständig als auch in Kooperation mit anderen, Handlungsansätze zur Verhütung bzw. Minimierung negativer Umweltauswirkungen entwickeln und dadurch einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Sie können das Kosten-Nutzen-Verhältnis unterschiedlicher Umweltschutzmaßnahmen einschätzen und entsprechende Handlungsprioritäten setzen.</p>
Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltung ist in eine theoretische und eine praktische Phase unterteilt. In der theoretischen Phase werden grundlegende Kenntnisse im Bereich des Umweltmanagements vermittelt. In der praktischen Phase dürfen die Studierenden ihr Wissen in einem Realprojekt umsetzen und ein Umweltschutzkonzept für das Campusmanagement der Hochschule Landshut entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Umweltmanagement • Ökologische Herausforderungen des 21. Jahrhunderts <ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenausbeute • Biodiversitätsverlust • Umweltverschmutzung (Luft, Boden und Wasser) • Klimawandel • Institutionelle und private Handlungsansätze zur Verhütung bzw. Minimierung negativer Umweltauswirkungen • Best-practice-Umweltschutzmaßnahmen im Campus-Betrieb

	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschutzkonzept für das Campusmanagement der Hochschule Landshut
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Engelfried, J. (2021): Nachhaltiges Umweltmanagement. Schritt für Schritt, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, München: UVK. • Fitchen, U. (2006): Umweltmanagement ausgewählter Großveranstaltungen – Effektiver Umweltschutz oder Greenwashing? Lüneburg: Centre for Sustainability Management (CSM). • Hering, E. und Schulz W. (2018): Umweltschutztechnik und Umweltmanagement: Ein Kompendium Für Studierende, Praktiker und Politiker, Wiesbaden: Springer. • IPCC (2023): Summary for Policymakers. In: Climate Change 2023: Synthesis Report. Contribution of Working Groups I, II and III to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Core Writing Team, H. Lee and J. Romero (eds.)]. IPCC, Geneva, Switzerland, pp. 1-34, doi: 10.59327/IPCC/AR6-9789291691647.001. • Jastorff, B., Müller-Christ, G., Behrens, B. und Sövegjarto-Wigbers D. (2006): EMAS an Hochschulen Ökologische und technologische Innovationen durch anspruchsvolles Umweltmanagement, Bremen: Universität Bremen. • Sauer, T. (2004) Aufbau eines integrierten Umweltmanagementsystems im universitären Bereich, Dresden: Technische Universität Dresden. • Schaltegger, S. (2000): „Einführung und normatives Umweltmanagement“, in: Schaltegger, S. (eds) Wirtschaftswissenschaften. Studium der Umweltwissenschaften, Berlin: Springer, 113-133.

Kurs: Digitale Fabrikplanung

Dozent(in)	Dr.-Ing. Philipp Michaeli
Veranstaltungssprache	deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Formal:
	Inhaltlich: Kenntnisse über die Grundlagen von Produktion, Logistik und Dienstleistungen. Regelmäßiger Besuch der Veranstaltung erforderlich.
Prüfungsleistung	portP (Vortrag.sb, Klausur) Portfolioprüfung bestehend aus einer Klausur über Theorieinhalte (60 Min.) und einer Präsentation der vorlesungsbegleitenden Übungsergebnisse (20 Min. Präsentation + Fragen), Gewichtung je 50%
Prüfungsvorleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Gruppenarbeit im Rahmen der vorlesungsbegleitenden Übung
Geht in die Endnote ein	Ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Kompetenzmoduls Digitale Fabrikplanung wissen die Studierenden welche Bedeutung Megatrends für moderne Produktions- und Logistiksysteme haben. Sie wissen, wie bei einer Fabrikplanung schrittweise vorzugehen ist und welche digitalen Werkzeuge hierbei zum Einsatz kommen können.</p> <p>Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge von Trends in Produktion und Logistik, einer systematischen Fabrikplanung und modernen Produktions- und Logistiksystemen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden erlangen grundlegende Kompetenzen zur strukturierten Planung einer Fabrik und dem damit verbundenen Einsatz von modernen Planungswerkzeugen. Die Studierenden sind in der Lage, abgegrenzte Fallstudien und spezielle Fragestellungen im Rahmen einer fabrikplanerischen Fallstudie in Teamarbeit zu bearbeiten und Lösungsvorschläge zu präsentieren.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Trends in Produktion und Logistik - Standortsuche im Rahmen der Fabrikplanung - Fabrikplanungsmethodik und digitale Planungswerkzeuge - Simulation von Produktions- und Logistiksystemen - Praxisbeispiele aus dem Themenfeld „Digitale Fabrik“
Medien	Beamer, Laptop, Whiteboard und Flipchart

Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Bracht, U. et al. (2018). Digitale Fabrik – Methoden und Praxisbeispiele. Berlin: Springer Vieweg• Grundig, C.-G. (2021). Fabrikplanung – Planungssystematik, Methoden, Anwendungen. München: Carl Hanser• VDI Richtlinie 5200 (2011). Fabrikplanung. Berlin: Beuth• VDI Richtlinie 3633 (2018). Simulation von Logistik-, Materialfluss- und Produktionssystemen. Berlin: Beuth
------------------	---

Kurs: Psychologie für die Wirtschaftswissenschaften

Dozent(in)	Prof. Dr. Robin Hau
Veranstaltungssprache	Deutsch
Teilnahme- voraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	Portfolioprüfung (Klausur - 45 Minuten, semesterbegleitender Vortrag – 45 Minuten) je 50%
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über die Grundlagenfächer der Psychologie.</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <p>Die Studierenden können die Inhalte der verschiedenen Unterthemen reproduzieren und in ihre übergeordnete Kontexte einordnen. Sie können ausgewählte Studien der Psychologie zusammenfassen und ihre Bedeutung erklären.</p> <p>Können</p> <p>Die Studierenden erkennen Sachverhalte, auf die sich die Inhalte anwenden lassen, und sind in der Lage, auf Basis ihres erworbenen Wissens Vorhersagen über menschliches Denken, Fühlen und Verhalten zu treffen. Sie können Berichterstattung über Psychologie hinterfragen und kritisch bewerten</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Methoden • Neuronale Grundlagen • Allgemeine Psychologie • Differentielle Psychologie • Verhaltensökonomik • Evolutionäre Psychologie
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Gerrig, R. J. (2018). Psychologie (21. Auflage). Pearson Deutschland GmbH.

3 Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Praktischen Studiensemester

3.1 BWC 501 Praxisorientierte Lehrveranstaltung

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)
Akademischer Grad	B.A.

Modulbezeichnung lt. SPO	Praxisorientierte Lehrveranstaltung (PLV)
Modulbezeichnung engl.	Practical Seminar
Modul Nr.	BWC 501
Modul Gruppe	Praktisches Studiensemester

Veranstaltungssprache	Deutsch oder Englisch
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Michael Bürker
Dozent(in)	siehe einzelne Kursbeschreibungen

Studienabschnitt	3. Studienjahr
Semester	5. Semester
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester pro Modul
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DUG, B.A. DPM, B.A. SB, Sc WPN

Credits nach ECTS	2 ECTS			
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	60 Stunden	30 Stunden	30 Stunden	Gruppen à ca. 15 - 30 Studierende

Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	2 SWS	2 SWS	-	-	-	-

Kurs: Überleben in der beruflichen Praxis als Betriebswirt

Dozent(in)	Prof. Dr. Stauffert
Teilnahme- voraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an Diskussionen
Prüfungsleistung	Ausarb.P – Studienarbeit max. 3 Seiten, abzugeben zu Beginn der PLV!
Prüfungsvorleistung	Keine
Geht in die Endnote ein	Nein
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind sich nach erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung bewusst und haben verstanden, dass gesicherte grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Unternehmen die zentrale Voraussetzung für ihren beruflichen Erfolg sind.</p> <p>Hierzu werden gezielt wesentliche Themen aus relevanten Bereichen vorgestellt und diskutiert. Zweck hiervon ist nicht zuletzt, die kommunikativen und argumentativen Fähigkeiten der Studierenden zu trainieren und weiterzuentwickeln sowie einen Prozess der Selbstreflexion im Sinne der Förderung eines Selbst-Bewusstseins anzustoßen.</p> <p>In diesem Sinne besteht die zum Beginn der Veranstaltung einzureichende Ausarbeitung der Studierenden darin</p> <ul style="list-style-type: none"> - die drei wesentlichsten Erkenntnisse der vorhergegangenen vier Semester darzustellen und - zu begründen, warum die Studierenden diese für wesentlich halten.
Inhalte	<p>Es werden Aufbau und grundlegende Funktionsweisen insbesondere in folgenden Bereichen näher beleuchtet und vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von Argumentationen - Entscheidungsbarrieren und Widerstand - Wirtschaftlichkeits- und Rentabilitätsentscheidungen - Kostenrechnung und Kalkulation - Strategisches Denken - Definition und Durchführung von Projekten - Führung von Mitarbeitern
Medien	Vortrag, Diskussion
Literatur	Bibliothek der Hochschule Landshut / Fernleihe

Kurs: Unternehmerpersönlichkeiten / Gewinn- und Sozialorientierung

Dozent(in)	Christoph Neub
Teilnahmevoraussetzungen	Formal:
	Inhaltlich: Regelmäßiger Besuch der Veranstaltung erforderlich
Prüfungsleistung	portP (Vortrag.sb, Ausarb), je 50% Präsentation (ca. 30 Minuten) und Präsentationsunterlagen (mindestens 15 Folien)
Prüfungsvorleistung	Keine
Geht in die Endnote ein	Nein
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Kurses können die Studierenden verschiedene Unternehmerpersönlichkeiten unterscheiden, ihre Wirkung auf die Gesellschaft beurteilen und unterschiedliche Persönlichkeitsstrukturen verstehen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Eigenschaften und Persönlichkeitsmerkmale von Unternehmer*innen (er)kennen Die wesentlichen Merkmale von gewinnorientiertem und sozialorientiertem Unternehmertum unterscheiden können, <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentationsfähigkeiten üben und verbessern Fähigkeit zu vorurteilsfreier Diskussion üben und verbessern Reflektierter über andere Personen urteilen können Auseinandersetzung mit dem eigenen beruflichen Selbstbild, eigenes berufliches Handeln reflektieren und evtl. verändern
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Gewinnorientierung und Orientierung an sozialen Zielen – ein Widerspruch? Kennenlernen ausgewählter Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten. Unternehmergespräch mit einem Unternehmer aus der Region (Erfahrungen aus der Unternehmensgründung, Erfolgsfaktoren) Erkennen und verstehen unterschiedlicher Persönlichkeitsstrukturen (Typen von unterschiedlichen Menschen im Unternehmen und Auswirkungen auf Unternehmenstätigkeit und -erfolg)
Medien	Beamer mit Laptop, Whiteboard, Videos, Unternehmergespräch

Course: Employability

Lecturer	Prof. Dr. Robin Gowers
Language	English
Conditions of participation	In terms of form: none
	In terms of content: regular attendance mandatory
Examination	Career plan 100%. Maximum 5 pages. To be submitted online one week after the course ends.
Pre-examination requirements	None
Part of final grade	No
Learning outcomes / competencies	<p><u>Knowledge and understanding:</u></p> <p>Career Exploration and Planning:</p> <p>Students will gain a comprehensive understanding of various industries, job roles, and career pathways. They will learn about the requirements, expectations, and opportunities in different fields, helping them make informed decisions about their career direction. Through self-assessment tools and guidance, students will explore their interests, values, and strengths, aligning these with potential career paths. This knowledge will empower them to create effective career plans that align with their personal aspirations and the demands of the job market.</p> <p>Professional Branding and Marketing:</p> <p>The course will provide insights into personal branding and effective self-marketing strategies. Students will learn how to craft compelling resumes, cover letters, and online profiles that showcase their skills and experiences. They will understand the importance of a consistent and authentic professional image and how to effectively communicate their value proposition to potential employers. This knowledge will enable students to stand out in competitive job markets and leave a positive impression on recruiters.</p> <p>Job Application and Interview Techniques:</p> <p>Students will acquire in-depth knowledge about the job application and interview processes. They will learn the intricacies of tailoring their application materials to specific job roles, highlighting their relevant skills and experiences. Moreover, students will gain insights into various interview formats, techniques for answering common and behavioral questions, and strategies for showcasing their qualifications effectively. This knowledge will prepare students to navigate the application and interview stages with confidence and professionalism.</p> <p>By gaining knowledge and understanding in these key areas, students will be well-equipped to approach their job search and career development with a strategic mindset and a strong foundation of practical skills.</p>

	<p><u>Abilities (Transfer):</u></p> <p>Self-Assessment and Skill Development:</p> <p>Students will develop the ability to critically assess their strengths, weaknesses, skills, and interests.</p> <p>They will gain insights into their unique attributes and areas for improvement, enabling them to strategically focus on skill development that aligns with their career goals.</p> <p>This self-awareness will empower students to proactively enhance their employability by honing relevant skills and competencies.</p> <p>Effective Networking and Communication:</p> <p>The course will equip students with the ability to build and leverage a professional network. Through practical exercises and guidance, students will learn how to initiate and maintain meaningful professional relationships, both online and offline. They will develop effective communication skills, enabling them to confidently interact with peers, mentors, potential employers, and industry professionals. This ability will facilitate access to job opportunities, insights, and collaborations.</p> <p>Job Search Strategy and Adaptability:</p> <p>Students will acquire the ability to formulate and execute strategic job search plans. They will learn how to research industries, identify suitable positions, tailor application materials, and effectively engage with potential employers. Additionally, students will develop adaptability skills, allowing them to navigate changing job markets and industries. This adaptability will empower students to pivot their career paths, embrace emerging opportunities, and stay relevant in a dynamic job landscape.</p> <p>These key abilities will not only enhance students' employability but also provide them with lifelong skills that can be applied across various personal and professional contexts.</p> <p><u>Learning outcomes:</u></p> <p>By the end of this course, students will be able to demonstrate a comprehensive understanding of essential professional skills, including effective communication, teamwork, problem-solving, time management, and adaptability. They will have honed these skills through practical exercises, simulations, and real-world case studies, enabling them to excel in diverse professional environments.</p> <p>Create a Personalised Career Development Plan:</p> <p>Upon completing the course, students will be able to create a personalised career development plan that aligns with their strengths, aspirations, and industry trends. They will have acquired the ability to assess their skills, values, and interests and translate these insights into actionable steps for career progression, including setting short- and long-term goals and identifying necessary resources.</p>
--	---

	<p>Master Job Search and Application Strategies:</p> <p>By the end of the course, students will have mastered effective job search and application strategies. They will have learned how to craft compelling resumes, cover letters, and online profiles that resonate with potential employers. Students will also gain insight into utilising networking, job fairs, and online platforms to identify job opportunities and successfully navigate the application process.</p> <p>Navigate Interviewing and Negotiation Processes:</p> <p>Upon completion of this course, students will possess the skills to excel in job interviews and negotiation processes. They will have practiced responding to common interview questions, presenting their achievements and strengths, and handling challenging scenarios with confidence. Additionally, students will have learned negotiation techniques to advocate for fair compensation packages and benefits while maintaining professional relationships.</p> <p>These learning outcomes are designed to equip students with a well-rounded set of skills and knowledge that enhance their employability and empower them to succeed in their career endeavors.</p>
<p>Contents</p>	<p>This module aims to help you develop the employability skills and capabilities that are needed to compete successfully in the graduate labour market. It seeks to provide knowledge, support and insight into the contemporary world of work and the business market. The module seeks to help you develop your skills and is therefore practical and engages you in case study exercise and real-life scenarios to provide insights. The lectures and seminars will provide key inputs to help introduce you to fundamental employability concepts, insights and techniques, drawn from the business and management, but also other disciplines such as sociology, social psychology and the humanities.</p>
<p>Media</p>	<p>Projector with laptop, flipchart, blackboard</p>
<p>Literature</p>	<p>"What Color Is Your Parachute? 2023: A Practical Manual for Job-Hunters and Career-Changers" by Richard N. Bolles:</p> <p>This perennial bestseller offers practical guidance on all aspects of the job search process, from self-assessment and career exploration to networking and interview techniques. It provides actionable advice for both job seekers and career changers, making it a valuable resource for students aiming to enhance their employability.</p> <p>"Designing Your Life: How to Build a Well-Lived, Joyful Life" by Bill Burnett and Dave Evans:</p> <p>While not solely focused on employability, this book offers a unique perspective on designing a fulfilling career and life. It introduces principles from design thinking to help readers navigate career decisions, explore possibilities, and create a meaningful life and career path.</p>

	<p>"Career Development and Planning: A Comprehensive Approach" by Robert C. Reardon, Janet G. Lenz, and James P. Sampson Jr.:</p> <p>This comprehensive text covers various aspects of career development, including self-assessment, goal setting, decision making, job search strategies, and professional branding. It's well-suited for a course that aims to provide students with a holistic understanding of the employability process.</p> <p>These texts offer a blend of practical advice, theoretical concepts, and exercises that align with the learning outcomes and key areas of knowledge for a course on employability.</p>
--	--

Course: Digitalisierung im Steuerrecht

Dozent(in)	Stefan Groß
Teilnahme- voraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: Die Kenntnis des Stoffes der Veranstaltung „Grundlagen Steuern“ wird vorausgesetzt.
Prüfungsleistung	Vortr.sb, Präsentation einer Softwarelösung (30 Minuten)
Prüfungsvorleistung	Keine
Geht in die Endnote ein	Nein
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Nach dem Besuch dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Berufsstand der Steuerberater abzuschätzen, relevante Entwicklungen für ihre zukünftigen Mandanten zu erkennen und in die Beratungstätigkeit zu integrieren.</p> <p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <p>Die Studierenden wissen um die Notwendigkeit eines Zusammenspiels von IT-Fertigkeiten und betriebswirtschaftlichem sowie steuerrechtlichem Verständnis.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Sie können Problemstellungen aus steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Bereichen eigenständig mit geeigneter Software bearbeiten. Sie sind in der Lage mit Vertretern anderer Fachgebiete zu kommunizieren und zu kooperieren, um eine Aufgabenstellung verantwortlich zu lösen und berücksichtigen dabei unterschiedliche Sichtweisen und Interessen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • GoBD als Ausgangspunkt der Digitalisierung im Steuerrecht • Die elektronische Rechnung (national und ein Blick über die Grenze) • Die steuerliche Verfahrensdokumentation • Datenzugriff der Finanzverwaltung • Einsatz von Datenanalyse-Software • TCMS Systeme in der praktischen Umsetzung • Tax Technology und das künftige technische Ökosystem des Steuerberaters • RPA, KI und weitere Technologien in der steuerlichen Anwendung • ChatGPT - „Game Changer im Steuerrecht?“
Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart, Overhead
Literatur	<p>Hey, Johanna (Hrsg.): Digitalisierung im Steuerrecht, Band mit den Referaten und Diskussionsbeiträgen zur Jahrestagung der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft e.V. am 17./18. September 2018 in Köln, Otto Schmidt Verlag</p> <p>Heidecke, Björn u.a.: Tax meets Digital: Steuerliche Fragestellungen digitaler Geschäftsmodelle, NWB Verlag (erscheint im Oktober 2023)</p>

3.2 BWC 502 Praktische Zeit im Betrieb

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)		
Akademischer Grad	B.A.		
Modulbezeichnung lt. SPO	Praktische Zeit im Betrieb (betriebliches Praktikum)		
Modulbezeichnung engl.	Internship		
Modul Nr.	BWC 502		
Modul Gruppe	Pflichtmodule 5. Semester		
Veranstaltungssprache	deutsch (im Falle eines Auslandspraktikums: die jeweilig landesübliche Sprache)		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Michael Bürker		
Dozent(in)	-	-	-
Studienabschnitt	3. Studienjahr		
Semester	5. Semester		
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Studienjahr		
Dauer	1 Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc WPN		
Credits nach ECTS	24 ECTS		
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Präsenzzeit	Selbststudium
	600 Stunden	600 Stunden	-
geplante Gruppengröße	-		
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung und der Module Statistik, VWL II, KLR und IT sowie mindestens 90 ECTS-Punkte aus den Studienplansemestern 1 bis 4		
Prüfungsleistung	AusarbP 7-10 Seiten Die Ableistung der praktischen Zeit im Betrieb ist durch ein Zeugnis der Ausbildungsstelle sowie einen selbständig erstellten Praktikumsbericht (7-10 Seiten) nachzuweisen.		
Geht in die Endnote ein	nein		

Lernergebnisse/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden lernen durch Einblicke, Erfahrungen und aktive Mitarbeit die betriebliche Praxis kennen.</p> <p><u>Wissen/Verstehen:</u></p> <p>Nach dem praktischen Studiensemester kennen und verstehen die Studierenden die grundlegenden betrieblichen Arbeitsweisen und Zusammenhänge von Theorie und Praxis.</p> <p><u>Können/Wissenserschließung:</u></p> <p>Durch die Zusammenarbeit im Betrieb wird die Erweiterung der fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenz gewährleistet. Das Praktikum bietet Raum für Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Autonomie. Die Studierenden können ihre in den ersten vier Semestern erworbenen theoretischen Kenntnisse in einer betrieblichen Organisation anwenden.</p>
Inhalte	<p>Das praktische Studiensemester ist ein in das Studium integriertes, von der HAW Landshut – Fakultät Betriebswirtschaft geregeltes, inhaltlich betreutes und mit Lehrveranstaltungen begleitetes Studiensemester, das außerhalb der Hochschule abzuleisten ist. Das betriebliche Pflichtpraktikum ist über einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 16 Wochen (bei 5-Tage-Woche) bzw. 20 Wochen (bei einer 4-Tage-Woche), höchstens jedoch 26 Wochen zu leisten. Ein praktisches Studiensemester umfasst neben dem betrieblichen Praktikum eine Praxisbegleitende Lehrveranstaltung (PLV) sowie eine Lehrveranstaltung „Praxisreflexion“ („Unternehmensplanspiel“).</p>

2.7 BWC 503 Praxisreflexion

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)
Akademischer Grad	B.A.

Modulbezeichnung lt. SPO	Praxisreflexion
Modulbezeichnung engl.	
Modul Nr.	BWC 503
Modul Gruppe	Praktisches Studiensemester

Veranstaltungssprache	deutsch
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleiter(in)
Dozent(in)	siehe einzelne Kursbeschreibungen

Studienabschnitt	3. Studienjahr
Semester	5. Semester
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc WPN

Credits nach ECTS	4 ECTS			
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	120 Stunden	60 Stunden	60 Stunden	Gruppen à ca. 15 - 30 Studierende

Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4 SWS	2 SWS	-	2 SWS	-	-

Kurs: Unternehmensplanspiel

Dozent(in)	Prof. Dr. Michael Leckebusch
Veranstaltungssprache	deutsch
Teilnahme- voraussetzungen	Formal: -
	Inhaltlich: -
Prüfungsleistung	portP. (Vortrag.sb (15 Min, 30%)), Koll (10 Min, 20%), prakP.sb (25 Min, 50%) Portfolioprüfung bestehend aus einem semesterbegleitenden Vortrag, einer semesterbegleitenden mündlichen Prüfung und einer semesterbegleitenden praktischen Prüfung
Prüfungsvorleistung	keine
Geht in die Endnote ein	nein
Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden haben praktische betriebliche Tätigkeiten in den wirtschaftlichen Bereichen der Fertigung, des Einkaufs, der Personalplanung, der Forschung und Entwicklung sowie auch des Marketings und Vertriebs ausgeführt. Dabei haben sie Aspekte der Personalqualifikation, der Produktivität, des Produktlebenszyklus, der Rationalisierung, des Aktienkurses sowie auch der Umwelt und des Unternehmenswerts berücksichtigt. Sie haben Unternehmensziele und -strategien entworfen sowie Entscheidungen unter Zeitdruck getroffen und diese im Anschluss analysiert und bewertet.
Inhalte	Das PC-gestützte Planspiel „TOPSIM – General Management II“ versetzt die Studierenden in die Lage von Vorstandsmitgliedern. In Teamarbeit können sie ihr betriebswirtschaftliches Wissen vertiefen, stärker verknüpfen und sich auf einem dynamischen Marktumfeld präsentieren. Mit dem Planspiel können nahezu alle Bereiche (s. o.) eines Unternehmens angesprochen werden. Insbesondere liefern das interne Rechnungswesen mit detaillierter Kostenrechnung, das externe Rechnungswesen sowie Marktforschungsberichte die Grundlage für die Entscheidungen. Die Komplexität der Aufgaben steigt im Spielverlauf. Ergänzend zum Planspiel werden Lehreinheiten wie Investitionsrechnung und Unternehmensbewertung durchgeführt, die anschließend in der Praxis des Planspiels umgesetzt werden müssen. Abgeschlossen wird das Planspiel mit einem Geschäftsbericht und einer Jahresabschlusspräsentation.
Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Die Studierenden können sich ein Handbuch für das Planspiel herunterladen (über Moodle-Plattform).

4 Pflicht- und Wahlpflichtmodule im sechsten und siebten Semester

4.1 Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 2 und 3 (FWPF)

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung	Fachbezogenes Wahlpflichtmodul (FWPF)				
Modulbezeichnung engl.	Specialised Compulsory Elective Module				
Modul Nr.	BWC 600 / 700				
Modul Gruppe	Wahlpflichtmodule 6. / 7. Semester				
Veranstaltungssprache	deutsch/englisch				
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleiter(in)				
Dozent(in)	Siehe einzelne Beschreibungen				
Studienabschnitt	3. und 4. Studienjahr				
Semester	6. und 7. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester				
Dauer	1 Semester pro Modul				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW				
Credits nach ECTS	5 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	1 Gruppe à ca. 20 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	4 SWS	4 SWS	-	-	-

4.2 BWC 610 Studium Generale

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)
Akademischer Grad	B.A.

Modulbezeichnung lt. SPO	Studium Generale
Modulbezeichnung engl.	General Studies
Modul Nr.	BWC 610
Modul Gruppe	Studium Generale

Veranstaltungssprache	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
Modulverantwortliche(r)	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
Dozent(in)	Siehe Modulhandbuch Studium Generale

Modultyp	Pflichtmodul
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. IB, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN

Credits nach ECTS	2 ECTS			
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	180 Stunden	90 Stunden	90 Stunden	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Projekt			

Teilnahmevoraussetzungen	Formal: keine
	Inhaltlich: keine
Prüfungsleistung	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
Prüfungsvorleistung	Siehe Modulhandbuch Studium Generale
Geht in die Endnote ein	nein

Lernergebnisse / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende wissen, dass das Verstehen von Menschen und ihrer Lebenslagen eine ganzheitliche Sicht auf Menschen erfordert. • Studierende wissen, dass Ästhetik und Kultur einen grundlegenden Einfluss auf Menschen und menschliches Verhalten haben. • Studierende erkennen die Bedeutung der Diversität in ihren verschiedenen Dimensionen für die Gesellschaft. • Studierende begreifen ihr Studium über die fachliche Ausbildung hinaus als Gelegenheit zur umfassenden Persönlichkeitsbildung. • Studierende lernen die Bedeutung inter- und transdisziplinärer wissenschaftlicher Perspektiven.
-------------------------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen die Bedeutung von Fremdsprachenerwerb für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und fachliche Horizonterweiterung. • Die Studierenden entwickeln einen reflektierten ganzheitlichen Bildungsbegriff. • Sie wissen um die sozialetischen und wissenschaftsethischen Implikationen fachspezifischen Handelns. • Sie kennen ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung und können verantwortlich mit ihrem fachspezifischen Wissen umgehen und dies reflektieren. <p>Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen: siehe Modulhandbuch Studium Generale</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Das Modul repräsentiert das an der Hochschule mit dem WS 2013/14 etablierte Studium Generale, welches Bestandteil jedes Bachelor-Studiengangs der Hochschule Landshut ist. Es umfasst fakultätsübergreifende Lehrangebote, die durch ihre interdisziplinäre Ausrichtung zu allgemeinwissenschaftlichen Bildungsprozessen und zur Persönlichkeitsbildung beitragen sollen.</p> <p>Die Studierenden können Kurse aus fünf unterschiedlichen Kompetenzbereichen wählen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Personenbezogene soziale Kompetenz 2. Reflexive Kompetenz 3. Methodenkompetenz 4. Kreative Kompetenz und Engagement 5. Interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz <p>Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen: siehe Modulhandbuch Studium Generale</p>
<p>Medien</p>	<p>Siehe Modulhandbuch Studium Generale</p>
<p>Literatur</p>	<p>Siehe Modulhandbuch Studium Generale</p>

4.3 Spezialisierung/Kompetenzmodule

4.3.1 Controlling

BWC 621 Controlling I

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Controlling I				
Modulbezeichnung engl.	Management Accounting & Control I				
Modul Nr.	BWC 621				
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule 6. Semester				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Patrick Dienes				
Dozent(in)	Prof. Dr. Patrick Dienes				
Studienabschnitt	letztes Studienjahr				
Semester	6. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B. Sc. WPN				
Credits nach ECTS	9 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	20 – 30 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	-	6 SWS	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO				
	Inhaltlich: Grundlagen Controlling				
Prüfungsleistung	Klausur (90-120 Minuten) od. portP (Klausur, Votr.sb) od. portP (Klausur, Ausarb.) Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				
Prüfungsvorleistung	keine				

Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Kompetenzmodules verstehen die Studierenden die Unterstützungsfunktion des Controllings für das Management und können wichtige Controllinginstrumente einordnen und anwenden.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen besitzen grundlegende Kenntnisse über controllingrelevante IFRS-Regelungen und vertiefte Kenntnisse über die wesentlichen Kostenrechnungssysteme und Kostenmanagement-Instrumente. Sie verstehen die Prinzipal-Agenten-Theorie und können die Implikationen hieraus für die Unternehmensteuerung wiedergeben. Sie können die wesentlichen Herausforderungen der Digitalisierung für das Controlling umschreiben.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen können Kostenanalysen durchführen, die Ergebnisse interpretieren und mögliche Handlungsfelder identifizieren. Sie beherrschen insbesondere auch die Anwendung von Kostenmanagementinstrumenten. Sie können selbständig ein Budget erstellen und die kritischen Planungsprämissen identifizieren.</p> <p>Absolventinnen und Absolventen haben die Kompetenz, das Steuerungssystem eines Unternehmens in der Praxis zu identifizieren, zu untersuchen und auf seine Vor- und Nachteile hin zu bewerten. Sie können geeignete Verrechnungspreissysteme bei gegebenen Unternehmenssituationen zuordnen und die resultierenden Steuerungswirkungen darstellen. Sie entwickeln Hypothesen über die künftigen Auswirkungen der Digitalisierung auf das Controlling.</p> <p>Im Rahmen einer Projektstudie erwerben Absolventinnen und Absolventen die Kompetenz, verschiedene Systeme der Unternehmenssteuerung zu präsentieren und Vor- und Nachteile im Diskurs zu erläutern. Sie entwickeln ein Selbstbild über den Beruf des Controllers und können den Managementprozess der Entscheidungsfindung mit theoretischem und methodischem Wissen strukturieren und unterstützen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie • Externe Berichterstattung und Controlling • Kostenmanagement • Koordination, Planung und Budgetierung • Verrechnungspreise • Beteiligungscontrolling • Corporate Governance (insb. Anreizsysteme) • Digitalisierung im Controlling

Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	<p>jeweils in der aktuellen Auflage</p> <p>Bamberg, Günter/Coenenberg, Adolf G./Krapp, Michael: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 15., überarbeitete Auflage, München: Vahlen Verlag. <i>[als E-Book verfügbar]</i></p> <p>Coenenberg, Adolf G./Fischer, Thomas M./Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Deimel, Klaus/Heupel, Thomas/Wiltinger, Kai: Controlling. München: Franz Vahlen <i>[auch als e-Book]</i></p> <p>Ewert, Ralf/Wagenhofer, Alfred: Interne Unternehmensrechnung, 8. Auflage, Berlin/Heidelberg: Springer Gabler. <i>[als eBook verfügbar]</i></p> <p>Langmann, Christian (2019): Digitalisierung im Controlling, Wiesbaden: Springer Gabler. <i>[auch als e-Book]</i></p> <p>Ausgewählte Quellen im WWW https://www.icv-controlling.com/ https://www.haufe.de/controlling/ https://www.econbiz.de/</p>

BWC 721 Controlling II

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Controlling II				
Modulbezeichnung engl.					
Modul Nr.	BWC 721				
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Michael Weisensee				
Dozent(in)	Prof. Dr. Michael Weisensee				
Studienabschnitt	letztes Studienjahr				
Semester	7. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN				
Credits nach ECTS	9 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	20 – 30 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	-	6 SWS	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO				
	Inhaltlich: Kosten- und Leistungsrechnung, Grundlagen Controlling				
Prüfungsleistung	Klausur, 90-120 Minuten Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan.				
Prüfungsvorleistung	Referat oder Gruppen-/ Projektarbeit (inkl. Präsentation)				
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul Controlling II können die Studentinnen und Studenten verschiedene Instrumente des Controllings gezielt und sicher einsetzen und Zielsetzungen für das Management hinsichtlich einer Verhaltensbeeinflussung beurteilen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Spezifika des funktionalen Bereichscontrollings und die unterschiedlichen Möglichkeiten, diese organisatorisch einzubinden. Sie können einschätzen, unter welchen Bedingungen es sinnvoll ist, statische oder dynamische Methoden der Investitionsrechnung einzusetzen und kennen die Vor- und Nachteile dieser Methoden. Zudem verfügen Sie über grundlegende Kenntnisse der Finanzierung (kurz-, mittel- und langfristige Planung) und des Working-Capital-Managements.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen können den Managementprozess der Entscheidungsfindung mit theoretischem und methodischem Wissen strukturieren und unterstützen. Sie sind in der Lage, auch komplexe Investitionsrechnungen aufzustellen und können auf Basis eines Budgets und einer Planbilanz einen Finanzplan erstellen. Sie können anhand vorliegender Zahlen beurteilen, ob ein Unternehmen solide finanziert ist.</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzcontrolling i. w. S. <ul style="list-style-type: none"> - Investitionscontrolling - Finanz- und Liquiditätsplanung - Net Working Capital Management - Beteiligungscontrolling - Risikocontrolling - • Funktionales Bereichscontrolling <ul style="list-style-type: none"> - Beschaffungscontrolling - Produktionscontrolling - Marketing-Controlling - F&E-Controlling - IT-Controlling - Logistik-Controlling - • Sonderthemen (z.B. Business Analytics im Controlling, Green Controlling)
<p>Medien</p>	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart</p>

Literatur	<p><i>Jeweils in der aktuellen Auflage</i></p> <p><u>Pflichtlektüre (!) für Bereichscontrolling:</u></p> <p>Jung, Hans (2014): Controlling, 4. Auflage, München: Oldenbourg Verlag. [als E-Book verfügbar]</p> <p>Weitere Literatur:</p> <p>Britzelmaier, Bernd (2013): Controlling. Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, Verlag: Pearson, München.</p> <p>Mensch, Gerhard (2008): Finanz-Controlling. Finanzplanung und -kontrolle, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, München.</p> <p>Perridon, Louis/Steiner, Manfred/Rathgeber, Andreas (2012): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16., überarbeitete und erweiterte Auflage, München: Verlag Franz Vahlen.</p> <p>Poggensee, Kay (2015): Investitionsrechnung. Grundlagen – Aufgaben – Lösungen, 3., überarb. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler. [als E-Book verfügbar]</p> <p>Weber, Jürgen/Schäffer, Utz (2016): Einführung in das Controlling, 15., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</p>
------------------	--

4.3.2 Finanzmanagement

BWC 622 Finanzmanagement I

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)			
Akademischer Grad	B.A.			
Modulbezeichnung lt. SPO	Finanzmanagement I			
Modulbezeichnung engl.	Financial Management I			
Modul Nr.	BWC 622			
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule 6. Semester			
Veranstaltungssprache	deutsch			
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Bernd Mühlfriedel			
Dozent(in)	Prof. Dr. Bernd Mühlfriedel			
Studienabschnitt	letztes Studienjahr			
Semester	6. Semester			
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester			
Dauer	1 Semester			
Modultyp	Wahlpflichtmodul			
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A: SB, B.Sc. WPN			
Credits nach ECTS	9 ECTS			
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße
		90 Stunden	180 Stunden	20 – 40 Studierende
Lehrformen (SWS)		Seminaristischer Unterricht		
	6 SWS	-	6 SWS	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6. Sem.			
	Inhaltlich: Kenntnisse in Finanz- und Investitionswirtschaft			
Prüfungsleistung	Portfolioprüfung bestehend aus Erstellung, Präsentation und Verteidigung eines Analystenreports): portP (Ausarb, Vortr.sb) od. Klausur (90-120 Minuten) od. THE (90 Minuten) Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan			
Prüfungsvorleistung	-			
Geht in die Endnote ein	ja			

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wesentlichen Grundlagen, Techniken und Bereiche der Investmentanalyse und des -managements. Sie lernen somit Finanzmanagement aus der Perspektive eines Investors (Kapitalanleger) kennen, während das korrespondierende Modul Finanzmanagement II die Perspektive des Unternehmens (Kapitalnehmer) einnimmt.</p> <p><u>Wissen, Kennen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden erkennen und beschreiben grundlegende Begriffe, Ansätze, Funktionen, Techniken und Theorien des Investmentmanagements erschöpfend und korrekt. Sie erklären die Charakteristika der verschiedenen Assetklassen und beschreiben vergleichend deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede.</p> <p><u>Anwenden und Analysieren:</u></p> <p>Die Studierenden wenden quantitative Methoden der Investmentbeurteilung und der Jahresabschlussanalyse auf praktische Fallbeispiele und Übungsaufgaben an. Sie analysieren verschiedene Investmentalternativen auf ihre Vor- und Nachteile hin. Insbesondere sind Sie in der Lage, den Wert eines börsennotierten Unternehmens zu ermitteln. Dadurch sind sie in der Lage, vorteilhafte und der jeweiligen Situation angemessene Investmententscheidungen zu treffen.</p> <p>Durch den Bezug der Lehrveranstaltung zu aktuellen Geschehnissen und Entwicklungen an den Finanzmärkten erschließen sich die Studierenden das aktuelle Wirtschaftsgeschehen und wenden die erlernten Fähigkeiten im realen Wirtschaftskontext an.</p>
<p>Inhalte</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlegendes & Organisatorisches 2. Quantitative Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Zeitwert des Geldes • Anwendungsfälle der DCF-Methode • Statistische Grundlagen & Renditeberechnung 3. Jahresabschlussanalyse (Financial Statement Analysis) <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Mechanik • Gewinn- und Verlustrechnung • Bilanz • Kapitalflussrechnung (Cash Flow) • Instrumente 4. Eigenkapitalinvestments (Equity Investments) <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Unternehmensbewertungsprozess • Asset-basierte Bewertungsmethoden • Cash-flow basierte Bewertungsmethoden • Markt-basierte Bewertungsmethoden • Bewertung nicht börsennotierter Unternehmen

	<p>5. Fremdkapitalinvestments (Fixed Income Investments)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Kapitalmärkte für festverzinsliche Wertpapiere • Renditeberechnung festverzinslicher Wertpapiere • Risiken festverzinslicher Wertpapiere • Asset-backed Securities (ABS) und Wertpapiere mit eingebauten Optionen <p>6. Alternative Investments</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht • Private Equity • Venture Capital <p>7. Portfolio Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Traditionelles Portfoliomanagement (Modern Portfolio Theory) • Behavioral Finance <p>Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen 3. und 4.</p>
<p>Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beamer mit Laptop • Whiteboard/Visualizer/Tafel • Moodle • Zoom • Finanz- und Börseninformationsapps und -websites • Case Studies • Übungsaufgaben • Jahresberichte börsennotierter Unternehmen • Analystenreports
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Chambers et al, Alternative Investments - a Primer for Investment Professionals, CFA Institute, 2048. • Ciesielski, CFA Institute refresher reading - Integration of Financial Statement Analysis Techniques, 2022 • Ciesielski et al, CFA Institute refresher reading - Evaluating Quality of Financial Reports, 2022 • Courtois, CFA Institute refresher reading - Cost of Capital - Foundational Topics, 2022 • De Fusco et al, CFA Institute Refresher Reading - Time value of money, 2020 • Financial Times: http://www.ft.com • Handelsblatt: http://www.handelsblatt.com • Henry/Robinson, CFA Institute Refresher Reading - Introduction to financial statement analysis, 2022 • Henry Robinson, CFA Institute refresher reading - Understanding Balance Sheets, 2022 • Henry Robinson, CFA Institute refresher reading - Understanding Income Statements, 2022 • Henry Robinson et al, CFA Institute refresher reading - Understanding Cash Flow Statements, 2022 • Nagorniak Wilcox, CFA Institute refresher reading - Equity Valuation - Concepts and Basic Tools, 2022 • Pinto et al, CFA Institute refresher reading - Equity Valuation - Application and Processes, 2022

	<ul style="list-style-type: none">• Pinto et al, CFA Institute refresher reading - Free Cash Flow Valuation, 2022• Pinto et al, CFA Institute refresher reading - Market-Based Valuation, 2022• Pompian, CFA Institute refresher reading - The Behavioral Biases of Individuals, 2022• Pompian et al, CFA Institute refresher reading - Behavioral Finance and Investment Processes, 2022• Robinson et al, CFA Institute Refresher Reading - Applications of financial statement analysis, 2022• sowie weitere Publikationen, v.a. des CFA Institutes.
--	---

BWC 722 Finanzmanagement II

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Finanzmanagement II				
Modulbezeichnung engl.	Financial Management I				
Modul Nr.	BWC 722				
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Marcus Fischer				
Dozent(in)	Prof. Dr. Marcus Fischer				
Studienabschnitt	letztes Studienjahr				
Semester	7. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB, B.Sc. WPN				
Credits nach ECTS	9 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	20 – 30 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	-	6 SWS	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO				
	Inhaltlich: Kenntnisse in Finanz- und Investitionswirtschaft				
Prüfungsleistung	THE (60-90 Minuten) od. Ausarb. (10-15 S.) od. Votr.sb (45-60 Minuten) Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				
Prüfungsvorleistung	-				
Geht in die Endnote ein	Ja				

Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Kompetenzmodules Finanzmanagement II kennen die Studierenden neben strukturierten Formen der Unternehmensfinanzierung (bspw. Projektfinanzierung) auch insbesondere den Zusammenhang zwischen Finanz/Bilanz/ Geschäftsmodellanalyse und Finanzierungsformen. Sie verstehen Inhalte aus dem Bereich Corporate Finance (z.B. M&A, Unternehmensbewertung) und können diese in das übergeordnete Thema Kapitalmarktfinanzierung einordnen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Studierende verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Corporate Finance Themen, Bewertungsmethoden bzw. M&A und sind in der Lage ihr Wissen an Hand von Problemstellungen (z.B. Fallstudien) zu vertiefen. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der Fachliteratur.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Mit dem Wissen dieses Moduls können Studierende komplexe Finanzierungs- bzw. Unternehmenssituationen, wie sie in der Praxis vorkommen, strukturieren und mit Argumenten die richtigen Fragen stellen und beantworten.</p> <p>Da die Veranstaltung auf aktuelle Geschehnisse und Entwicklungen an den Finanzmärkten Bezug nimmt, können die Studierenden relevante Informationen aus der aktuellen Nachrichtenlage (Zinsentwicklung, Börsengeschehen, Konjunkturzyklen) sammeln, bewerten und interpretieren. Daraus abgeleitete Urteile führen zu weiteren Lernprozessen. In Einzelreferaten zu abgesprochenen Themen können sie das Erlernte präsentieren und fachliche und persönliche Kompetenzen erweitern.</p> <p>Im Rahmen von Übungen werden z.B. Themen wie „Projektfinanzierung“, „Business Plan“ oder „M&A“ vertieft, so dass die Studierenden hier fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und sich mit Fachvertretern (z.B. im Rahmen eines Einstellungsinterviews) über Probleme und Lösungen austauschen können.</p>
---	--

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Wiederholung Basics (Investitionen, Bilanzanalyse, Finanzmanagement)• Finanzierungssystematik (klassisch und alternative Möglichkeiten, Working Capital Management etc.)• Corporate Finance (Geld und Kapitalmärkte, PE, Venture, Institutionelle Anleger, Derivate, MBO, MBI, IPO, OBO, LBO etc.)• Projektfinanzierung Vorlesung /Übung (Erstellen eines Modells für die Finanzierung)• M&A / M&A - Fallstudie• Unternehmensbewertung (plus Übung)• Business Plan als Basis für die Finanzierung
Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Eayrs, Willis E. / Ernst, Dietmar / Prexl, Sebastian, Corporate Finance Training: Planung, Bewertung und Finanzierung von Unternehmen, Schäfer Poeschel 2011• Zantow, Roger / Dinauer, Josef, Finanzwirtschaft des Unternehmens: Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements (Pearson Studium - Economic BWL)• von Philipp, Lütolf / Rupp, Markus, Handbuch Finanzmanagement: Bewertungen, Finanzierungen und Risikomanagement im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung, Pearson Verlag, 2018• Krause, Nils, Corporate Finance, Verlag Vahlen 2019• Staroßom, Heiko, Corporate Finance Teil 2: Finanzierung in den Lebensphasen, Springer Gabler Verlag 2012

4.3.3 Marketing- und Vertriebsmanagement

BWC 623 Marketing- und Vertriebsmanagement I

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Marketing- und Vertriebsmanagement I				
Modulbezeichnung engl.	Marketing and Sales Management I				
Modul Nr.	BWC 623				
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule 6. Semester				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Michael Bürker				
Dozent(in)	Prof. Dr. Martina Mitterhofer				
Studienabschnitt	letztes Studienjahr				
Semester	6. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.Sc. WPN				
Credits nach ECTS	9 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	20 – 30 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	-	6 SWS	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO				
	Inhaltlich: Kenntnisse in Marketing und Vertrieb				
Prüfungsleistung	portP (Ausarb, Votr.sb) Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				
Prüfungsvorleistung	portP (Ausarb, Votr.sb) Semesterspezifische Prüfungsvorleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				

Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Abschluss des Seminars Marketing- und Vertriebsmanagement I in der Lage, aktuelle Marketingthemen insbesondere im Bereich der digitalen Marketingkommunikation selbständig aufzubereiten, kritisch zu analysieren, eigenständige Konzepte und Modelle zu entwickeln sowie professionell zu präsentieren.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung und Rolle der Kommunikation in Marketingmix und Markenmanagement aus den Perspektiven von Organisation/Management und Konsumenten/Stakeholdern. Sie verstehen das Wechselverhältnis mit Produkt-, Preis- und Vertriebspolitik und verfügen über ein kritisches Verständnis der Chancen und Grenzen der Kommunikationsfunktion im Marketingmanagement (Unterscheidung zwischen wahrgenommener und tatsächlicher Situation). Sie kennen den Prozess der Marketing- und Kommunikationsplanung und sind in der Lage, die Schritte und Vorgehensweise beim Aufbau einer Content-Strategie zu reflektieren (Unterscheidung zwischen Ziel-, Strategie- und Maßnahmenebene).</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Inhalte, Formate und Maßnahmen für unterschiedliche digitale Kanäle und Medien in der Marketing- und Markenkommunikation zu entwickeln, zu präsentieren sowie schriftlich und mündlich vermitteln. Dafür können sie aktuelle Rahmenbedingungen und Entwicklungen für Marketing und Kommunikation identifizieren und einordnen. Sie sind in der Lage, den Wertschöpfungsbeitrag der Kommunikation für Produkte, Marken und Unternehmen zu bestimmen.</p> <p>In der Studien-/Projektarbeit erstellen die Studierenden in Teams eigenständig Analysen der Customer/Stakeholder Journey sowie Buyer/Stakeholder Personas und leiten daraus Content Strategien als Lösungen für aktuelle Marketingaufgaben und -probleme der Unternehmenspraxis ab. Diese erarbeiten die Studierenden unter Anleitung selbständig und festigen somit Kompetenzen in Analyse- und Planungsmethoden und Präsentationstechnik. Hierfür werden Fallstudien und ggf. geeignete Praxisprojekte angeboten.</p>
Inhalte	<p>Der Fokus liegt auf der Verbindung von Marketing- und Kommunikationsstrategien mit den Schwerpunkten Content Marketing, digitale Kommunikation und Integrierte Marketingkommunikation (IMC).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Content Marketing (Begriff, Entstehung, Geschichte, Pioniere) • Funktionen und Wirkungsstrategien des Content Marketing • Content-Marketing-Planung (Schritte, Prozess, Methoden) • Kunden-/Stakeholder-Entscheidungsprozess und Customer-/Stakeholder-Journey

	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppen und Buyer/Stakeholder-Personas • Content-Marketing-Ziele, Wertschöpfungsbeitrag und KPIs • Themen, Inhalte, Content Story, Formate im Content Marketing • Medien- und Kanalstrategien im Content Marketing
Medien	Beamer mit Laptop, Videos, Zoom (Online-Sessions), Flipchart, Pinnwände, Moderationskoffer, Gruppenkommunikation über Lernplattform Moodle
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bruhn, M. (2012): Kommunikationspolitik. 7. Auflage. München: Vahlen. • Grunert, G. (2019): Methodisches Content Marketing. Wiesbaden: Springer Gabler. • Häusel, H.-G. & Henzler, H. (2018): Buyer Personas. Freiburg, München, Stuttgart: Haufe. • Heinrich, S. (2017): Content Marketing. Wiesbaden: Springer Gabler. • Kreutzer, R. T. (2018): Praxisorientiertes Online-Marketing. 3. Vollst. Überarb. u. erw. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler. • Kroeber-Riel, W. & Gröppel-Klein, A. (2013): Konsumentenverhalten. 10. Auflage. München: Vahlen. • Stumpf, M. (Hrsg., 2020): Die 10 wichtigsten Zukunftsthemen im Marketing. 2. Aufl. Freiburg, München, Stuttgart: Haufe. • Tropp, J. (2019): Moderne Marketing-Kommunikation. 3. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler. • Wesselmann, M. (Hrsg., 2020): Content gekonnt. Wiesbaden: Springer Gabler. <p>weitere Literaturangaben werden in Modul bekannt gegeben</p> <p>Vetiefend werden – semesterweise wechselnd – aktuelle Marketing- und Kommunikationsliteratur aus ausgewählten Fachzeitschriften sowie einschlägige Studien in relevantem Umfang ausgewertet und genutzt (u.a. aus Zeitschriften wie Marketing Review St. Gallen, Journal of Marketing, Kommunikationsmanagement, PR Magazin, etc.).</p>

BWC 723 Marketing- und Vertriebsmanagement II

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Marketing- und Vertriebsmanagement II				
Modulbezeichnung engl.					
Modul Nr.	BWC 723				
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sandra Gronover				
Dozent(in)	Prof. Dr. Sandra Gronover				
Studienabschnitt	letztes Studienjahr				
Semester	7. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.Sc. WPN				
Credits nach ECTS	9 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	35 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	4 SWS	2 SWS	-	
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO				
	Inhaltlich: Kenntnisse in Marketing- und Vertrieb				
Prüfungsleistung	portP (Ausarb, Klausur) od. Ausarb 10-15 Seiten Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				
Prüfungsvorleistung	Semesterbegleitender Vortrag (15-25 Minuten) Semesterspezifische Prüfungsvorleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Studierenden sind nach Abschluss des Marketing- und Vertriebsmanagement II in der Lage, aktuelle Marketing- und Vertriebsthemen selbständig aufzubereiten, kritisch zu analysieren, teilweise eigenständige Strukturen/Modelle zu entwickeln sowie professionell zu präsentieren.</p> <p><u>Wissen / Verstehen</u></p> <p>Die Studierenden kennen Veränderungen durch die Digitalisierung im Bereich Kommunikation, Vertrieb und Preissetzung. Sie sind in der Lage aktuelle Entwicklungen und Trends im Bereich Marketing und Vertrieb zu verstehen, sowie sich ihrer Bedeutung für die Praxis Bewusst zu sein.</p> <p><u>Können / Wissenserschließung</u></p> <p>Studierende können die Veränderung der digitalen Transformation in den Bereichen Kommunikation, Vertrieb und Preissetzung einordnen und eigenständige Problemlösungen erarbeiten. Hierfür werden Fallstudien und ggf. geeignete Praxisprojekte angeboten. Diese erarbeiten die Studierenden unter Anleitung selbständig und verfestigen somit Kompetenzen im Bereich Projektmanagement und Präsentationstechnik, sowie die Fähigkeit Modelle eigenständig weiterzuentwickeln. Studierende erarbeiten sich selbständig Trends im Rahmen der Digitalisierung und / oder des Nachhaltigkeitsmanagements.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Inhaltlich stehen aktuelle Marketing- und Vertriebsthemen im Vordergrund. Wobei hier Wert auf die Analyse von aktueller Fachliteratur gelegt wird. Diese Fachbeiträge passen thematisch zu den folgenden Überbegriffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitales Marketing • KI im Marketing • Vertriebsmanagement • Nachhaltigkeitsmarketing
<p>Medien</p>	<p>Beamer mit Laptop, Internet, Gruppenkommunikation über Moodle falls von den Gruppen gewünscht;</p>
<p>Literatur</p>	<p>Kotler, P., Keller, K., Opresnik, M (2015): Marketing-Management: Konzepte, Instrumente, Unternehmensfallstudien, Person;</p> <p>Biesel, Hame, (2018): Vertrieb und Marketing in der digitalen Welt, Springer;</p> <p>Gentsch (2018): Künstliche Intelligenz für Sales, Marketing und Service, Springer</p> <p>Insbesondere themenbezogene Vertiefungsliteratur - semesterweise wechselnd – aus ausgewählten Fachzeitschriften (u.a. aus Zeitschriften wie Marketing Review St. Gallen, Journal of Marketing, Sales Management Review etc.)</p>

4.3.4 Organisationskonzepte/Personalmanagement

BWC 624 Organisationskonzepte

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Organisationskonzepte				
Modulbezeichnung engl.	Organisational Concepts				
Modul Nr.	BWC 624				
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule 6. Semester				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Burkhard Jaeger				
Dozent(in)	Prof. Dr. Burkhard Jaeger				
Studienabschnitt	6. Semester				
Semester	Sommersemester				
Häufigkeit des Angebotes	1 Semester				
Dauer	Wahlpflichtmodul				
Modultyp	6. Semester				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B. Sc. WPN				
Credits nach ECTS	9 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	20 – 40 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	-	6 SWS	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO. Das Modul „Organisationskonzepte“ kann grundsätzlich nur gewählt werden, wenn aus dem Themenfeld „Organisationskonzepte / Personalmanagement“ auch das Kompetenzmodul „Personalmanagement“ belegt wird.				
	Inhaltlich: Kenntnisse in Organisation und Personal				
Prüfungsleistung	Klausur (90-120 Minuten) Semesterspezifische Prüfungsvorleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				
Prüfungsvorleistung	Keine				

Geht in die Endnote ein	Ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Kompetenzmoduls haben die Studierenden ein umfassendes Verständnis von modernen Aufbauorganisationen und Geschäftsprozessen im Kontext von Digitalisierung.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen können neue Organisationskonzepte erklären und deren jeweilige Vor- und Nachteile erläutern. Sie entwickeln ein grundsätzliches Verständnis von Prozessmanagement und seinen praktischen Anwendungsmöglichkeiten</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Querschnittsfunktion Organisation im Unternehmen erworben und können ihr Wissen von Beispielen aus der Industrie anwenden. Dabei wurde im Rahmen der Veranstaltung die Bedeutung organisatorischen Wirkens im Hinblick auf die unternehmerische Zielerreichung gezielt hervorgehoben. Die Studierenden haben wesentliche Gestaltungsmöglichkeiten und Methoden erlernt, die für eine Organisation im Zusammenhang mit der Digitalisierung in Frage kommen können.</p>
Inhalte	<p>Das Modul vermittelt die theoretischen Grundlagen der Organisationslehre und -methodik. Als Einstieg dient die allgemeine Systemtheorie, um grundsätzliches Wissen über Strukturen und Prozesse zu erlangen. Hierauf aufbauend steht im Kontext praktischer Beispiele die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten über die Analyse- und Gestaltungsmethodik hinsichtlich der Organisationsentwicklung. Stichpunktartig aufgelistet sind dies:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unternehmung als sozio-technisches und offenes System • Merkmale der Organisation • Aufbauorganisation mittels klassischer Aufgabenanalyse und -synthese zur Stellenbildung • Aufbaugestaltung und Unternehmensstrukturierung • Wahl der Organisationsform • Ablauforganisation mittels Systemanalyse, -planung, -einführung und -kontrolle • Prozessmerkmale, -arten und -ziele • Prüfung der Übertragbarkeit traditioneller Gestaltungsgrundsätze auf die Erfordernisse einer zeitgemäßen Organisation • Geschäftsprozessmanagement • Projektmanagement und virtuelle Organisation
Medien	Laptop, Beamer, Overhead-Projektor, Tafel, Skriptum

Literatur	<p>Bühner, Rolf: Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, Oldenbourg-Verlag, 10. Auflage, 2004;</p> <p>Kieser, Alfred / Wagenbach Peter: Organisation, Schäffer-Poeschel-Verlag, 6. Auflage, 2010;</p> <p>Scherm, Ewald / Pietsch, Gotthard: Organisation, Oldenbourg-Verlag, 1. Auflage, 2007;</p> <p>Schulte-Zurhausen, Manfred: Organisation, Vahlen-Verlag, 5. Auflage, 2010;</p> <p>Vahs, Dietmar: Organisation, Schäffer-Poeschel-Verlag, 7. Auflage, 2009</p>
------------------	---

BWC 724 Personalmanagement

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Personalmanagement				
Modulbezeichnung engl.	Personnel Management				
Modul Nr.	BWC 724				
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Valentina Speidel				
Dozent(in)	Prof. Dr. Valentina Speidel				
Studienabschnitt	letztes Studienjahr				
Semester	7. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.Sc. WPN				
Credits nach ECTS	9 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	30 – 60 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	-	6 SWS		
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO Das Modul „Personalmanagement“ kann grundsätzlich nur gewählt werden, wenn aus dem Themenfeld „Organisationskonzepte / Personalmanagement“ auch das Kompetenzmodul „Organisationskonzepte“ absolviert wird.				
	Inhaltlich: Kenntnisse in Organisation und Personal				
Prüfungsleistung	portP (Vort.sb, 30 Minuten, Klausur 60 Minuten) je 50% Portfolioprüfung bestehend aus einem semesterbegleitenden Vortrag 30 Minuten und einer Klausur 60 Minuten, Gewichtung je 50 %				

Prüfungsvorleistung	-
Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die strategischen Handlungsfelder des Personalmanagements zu reflektieren. Die Studierenden kennen die Vielfalt der personalwirtschaftlichen Instrumente und können entsprechend der strategischen Ausrichtung des Personalmanagements über deren effizienten Einsatz entscheiden.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis der neuen Rolle von Personal als Business-Partner des Managements und wissen durch welche Maßnahmen diese Rolle gelebt wird. Sie definieren ein Selbstbild über den Beruf Personaler und können konkrete personalpolitische Konzepte entsprechend den individuellen unternehmerischen Rahmenbedingungen und den künftigen Anforderungen der Arbeitswelt 4.0 entwickeln.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungen und Trends im Personalmanagement • Personalgewinnung, Bedeutung von Social Media, Einfluss des demografischen Wandels • Personal- und Führungskräfteentwicklung / Digital Leaders • Internationales Personalmanagement • Diversity, Compliance, Corporate Social Responsibility, Wertewandel • Work-Life-Balance der Beschäftigten / Betriebliches Gesundheitsmanagement / Salutogene Führung • Gender Mainstreaming • Vergütungsmanagement • flexible Arbeitszeitmodelle • Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen • Interne und externe Personalfreisetzungen
Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • DGFP (Hrsg.): Internationales Personalmanagement gestalten: Perspektiven, Strukturen, Erfolgsfaktoren, Praxisbeispiele, Bielefeld: Bertelsmann, 2012 • DGFP (Hrsg.): Megatrends: Zukunftsthemen im Personalmanagement analysieren und bewerten, Bertelsmann Verlag, 2012 • DGFP (Hrsg.): Compliance und Personalmanagement, Bielefeld: Bertelsmann, 2011 • Werther, Simon / Bruckner, Laura: Arbeit 4.0 aktiv gestalten, Springer-Verlag, 2018

4.3.5 Steuern

BWC 625 Steuern I

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Steuern I				
Modulbezeichnung engl.	Taxation I				
Modul Nr.	BWC 625				
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule 6. Semester				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Zinser				
Dozent(in)	Prof. Dr. Thomas Zinser				
Studienabschnitt	letztes Studienjahr				
Semester	6. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW				
Credits nach ECTS	9 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	Ca. 20 - 25 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	-	6 SWS	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO				
	Inhaltlich: Die Kenntnis des Stoffes der Veranstaltung „Grundlagen Steuern“ wird vorausgesetzt				
Prüfungsleistung	Klausur 90-120 Minuten Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				
Prüfungsvorleistung	-				
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules verfügen die Studierenden über das theoretische Rüstzeug für den Einstieg in die Steuerberatungspraxis bzw. in Steuerabteilungen größerer privatwirtschaftlicher und gemeinnütziger Unternehmen. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit sind die Studierenden in der Lage, bereits komplexere Problemstellungen zu bearbeiten.</p> <p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen haben vertiefte Kenntnisse in der Besteuerung von natürlichen Personen, Einzelunternehmen und Personengesellschaften. Sie erkennen die steuerlichen Konsequenzen und Risiken unternehmerischer Entscheidungen auf die Besteuerung und leiten mögliche Reaktionen ab.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, kompetent und sorgfältig mit den Steuerrechtsvorschriften umzugehen und eigenständig fachbezogene Entscheidungen zu treffen. Sie lösen steuerliche Fragestellungen, indem sie sowohl die Rechtsprechungs- als auch die Verwaltungsmeinung vergleichend würdigen. Sie können die Besteuerung der Rechtsformen wertend beurteilen und auf dieser Basis die steuerlichen Konsequenzen z.B. einer Rechtsformwahl mit ihren Mandanten diskutieren. Sie sind in der Lage, Schriftsätze zu steuerlichen Fragestellungen zu erstellen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Anwendung der Subsumtionstechnik geübt und können im Gutachtenstil formulieren.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Der Beruf des Steuerberaters und die Entwicklung des Berufsstands</p> <p>Einkommensteuerrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung und Vertiefung des Stoffs aus der Veranstaltung „Grundlagen Steuern“ (v.a. im Bereich Einkünfte aus Kapitalvermögen, nicht abzugsfähige Betriebsausgaben, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen) • aperiodische Geschäftsvorfälle (Betriebsveräußerung, -aufgabe, -verpachtung; Veräußerung gegen Leibrenten) • Besteuerung der Personengesellschaften (Sonder-, Ergänzungsbilanzen) • Betriebsaufspaltung • Veräußerung von Anteilen nach § 17 EStG • Überschusseinkunftsarten • Verlustverrechnungsmöglichkeiten
<p>Medien</p>	<p>Beamer mit Laptop, Flipchart, Overhead</p>
<p>Literatur (jeweils in aktueller Auflage)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rick/Gunsenheimer/Schneider/Kremer: Lehrbuch Einkommensteuer, nwb-Verlag • Grefe, Cord: Unternehmenssteuern, Verlag Kiehl • Zenthöfer u.a.: Einkommensteuer, Schäffer-Poeschel • „Steuer und Studium“, NWB Verlag Herne • Schmidt, Ludwig: EStG-Kommentar, 41. Aufl., 2022, Verlag C.H. Beck

BWC 725 Steuern II

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Steuern II				
Modulbezeichnung engl.	Taxation II				
Modul Nr.	BWC 725				
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Zinser				
Dozent(in)	Prof. Dr. Thomas Zinser				
Studienabschnitt	letztes Studienjahr				
Semester	7. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW				
Credits nach ECTS	9 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	Ca. 20 - 25 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	-	6 SWS	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO				
	Inhaltlich: Die Kenntnis des Stoffes der Veranstaltung „Grundlagen Steuern“ wird vorausgesetzt				
Prüfungsleistung	Klausur 90-120 Minuten Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				
Prüfungsvorleistung	-				
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Kompetenzmodules verfügen die Studierenden über das theoretische Rüstzeug, um in Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien, in Steuer-, Rechnungswesen- und Finanzabteilungen nationaler und internationaler Unternehmen, gemeinnütziger Organisationen oder im öffentlichen Dienst tätig zu werden.</p> <p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen haben vertiefte Kenntnisse im Körperschaft- und Gewerbesteuerrecht und können konkrete Sachverhalte einer Lösung zuführen. Des Weiteren kennen sie die Grundzüge des Steuerverfahrensrechts, der allgemeinen Steuerschuldverhältnisse, der Änderungs- und Korrekturvorschriften und des Rechtsbehelfsverfahrens.</p> <p>Die Studierenden verstehen die Risiken und Konsequenzen unternehmerischer Entscheidungen auf die Besteuerung insbesondere von Kapitalgesellschaften. Sie lösen steuerliche Fragestellungen und können dabei sowohl die Rechtsprechungs- als auch die Verwaltungsmeinung vergleichend würdigen. Sie können die Besteuerung der Rechtsformen wertend beurteilen und auf dieser Basis zielorientierte Grundlagen für die Rechtsformwahl aus betriebswirtschaftlicher Sicht legen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>In zahlreichen Übungen wird der Stoff der Veranstaltung vertieft und anhand aktueller BFH-Urteile die Subsumtionstechnik eingeübt.</p> <p>Dadurch sind die Absolventinnen und Absolventen in die Lage, kompetent und sorgfältig mit Rechtsvorschriften umzugehen und eigenständig fachbezogene Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Nach dem Besuch der Veranstaltung haben die Studierenden die Fähigkeit, verfahrensrechtliche Problemstellungen in der beruflichen Praxis zu erkennen und zu lösen. Sie vertiefen die Fähigkeit, in unbekanntem Sachthemen Kenntnisse zu erwerben und wenden steuerjuristische Grundkenntnisse in neuen Gebieten an. Das Erarbeiten neuer Inhalte vertieft und erweitert die Arbeitstechniken.</p> <p>Die Studierenden haben gelernt, im Gutachtenstil zu formulieren.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Körperschaftsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subjektive Steuerpflicht • Einkommensermittlung (steuerfreie Einnahmen; abziehbare und nichtabziehbare Betriebsausgaben) • Besteuerung auf Ebene der Gesellschafter • Verdeckte Gewinnausschüttungen, verdeckte Einlagen • Besteuerung im Verlustfall • Körperschaftsteuerliche Organschaft

	<p>Gewerbsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuergegenstand und –schuldner • Ermittlung der Gewerbesteuer (Hinzurechnungen, Kürzungen) • Gewerbesteueranrechnung • Festsetzung, Zerlegung • Gewerbesteuerliche Organschaft <p>Abgabenordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuerschuldverhältnis • Besteuerungsverfahren • Korrektur von Steuerverwaltungsakten • Entstehen und Erlöschen von Ansprüchen • Haftung • Rechtsbehelfsverfahren • Erhebungsverfahren • Außenprüfung
Medien	Beamer mit Laptop, Flipchart, Overhead
Literatur (jeweils in aktueller Auflage)	<p>„Steuer und Studium“, NWB Verlag Herne</p> <p>Köllen, Josef / Reichert, Gudrun / Vogl, Elmar / Wagner, Edmund: Lehrbuch Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, nwb Verlag Taschenbuch</p> <p>Meyer, Claus, Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, nwb Verlag</p> <p>Grefe, Cord: Unternehmenssteuern, Verlag Kiehl</p> <p>Helmschrott, Hans / Schaeberle, Jürgen / Schell, Thomas: Abgabenordnung;</p>

4.3.6 Wirtschaftsinformatik

BWC 626 Wirtschaftsinformatik I

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Wirtschaftsinformatik I				
Modulbezeichnung engl.	Business Informatics I				
Modul Nr.	BWC 626				
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule 6. Semester				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dieter Greipl				
Dozent(in)	Prof. Dr. Dieter Greipl				
Studienabschnitt	letztes Studienjahr				
Semester	6. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB				
Credits nach ECTS	9 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	20 – 40 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	-	6 SWS	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO				
	Inhaltlich: Kenntnisse in Wirtschaftsinformatik / Informatik				
Prüfungsleistung	Klausur 90-120 Minuten oder mdlPr (15-25 Minuten) od. prakP.PZ (10-45 Minuten) Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				
Prüfungsvorleistung	keine				
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules verstehen die Studierenden die Relevanz von Business Software, insbesondere ERP-Systemen für Unternehmen.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen verstehen grundlegende Konzepte, Standards von ERP-Systemen, insbesondere die Orientierung an Geschäftsprozessen. Sie erkennen die Relevanz dieser Systeme für effiziente Automatisierung und können die transformierenden Auswirkungen auf die Arbeitswelt einschätzen. Sie erfassen die Funktion eines ausgewählten Softwaresystems und ordnen dessen Nutzen, aber auch dessen Grenzen ein.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage ausgewählte und bekannte Unternehmensprozesse mit der konkreten Implementierung in einem ERP-System zu vergleichen. Sie erkennen die Relevanz von Kontrollsystemen zur wirksamen Steuerung dieser Systeme und deren Einfluss auf die Arbeitswelt. Dabei erkennen sie Chancen und Risiken, die sich aus standardisierten Softwarepaketen für Unternehmen ergeben.</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Funktionen von ERP-Systemen am Beispiel SAP • Customizing und Abbildung der Unternehmensstruktur • Prozess Fallstudien: <ul style="list-style-type: none"> ○ SD (Sales and Distribution) ○ MM (Material Management) ○ PP (Production Planning and Control) • Elemente des internen Kontrollsystems • Detail Analyse ausgewählter Aktivitäten (z.B. modell-basiertes Forecasting, Kalkulation von Herstellkosten, FI/CO - Integration) • Auswirkungen auf Rollenmodelle und Entscheidungsprozesse • Analyse operativer Daten aus ERP-Systemen
<p>Medien</p>	<p>SAP System (SAPS4/Hana) und SAP On-Line Dokumentation</p> <p>Fallstudienbeschreibungen und Foliensätze</p> <p>SAP GBI Process Video-Playlists (Youtube)</p> <p>Whiteboard & Beamer</p>
<p>Literatur</p>	<p>Einstieg in SAP S/4HANA: Am Beispiel Global Bike, 2022, SAP Press (Drumm, Scheuermann, et al)</p> <p>Logistik mit SAP: Umfassender Überblick über alle Logistikfunktionen von SAP SCM und SAP ERP, inkl. Einführung in SAP S/4HANA (SAP PRESS, von Jens Knappauf, Koch, Lauterbach)</p>

BWC 726 Wirtschaftsinformatik II

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)
Akademischer Grad	B.A.

Modulbezeichnung lt. SPO	Wirtschaftsinformatik II
Modulbezeichnung engl.	Business Informatics II
Modul Nr.	BWC 726
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule

Veranstaltungssprache	deutsch
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dieter Greipl
Dozent(in)	Andrea Schweizer-Zollner und Prof. Dr. Dieter Greipl (IT-Compliance) Andrea Schweizer-Zollner (IT-Recht)

Studienabschnitt	letztes Studienjahr
Semester	7. Semester
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Dauer	1 Semester
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB

Credits nach ECTS	9 ECTS			
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltungen	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	30 – 60 Studierende

Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminari-scher Unterr	Seminar	Übung	Projekt-arbeit
	6 SWS	-	6 SWS	-	-

Teilnahme-voraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO
	Inhaltlich: Kenntnisse in Wirtschaftsinformatik / Informatik
Prüfungsleistung	Klausur 90-120 Minuten oder mdlPr (15-25 Minuten) od. prakP.PZ (10-45 Minuten) Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan
Prüfungsvorleistung	-

Geht in die Endnote ein	ja
Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules verstehen die Studierenden, dass der Einsatz von IT Regulierungen unterliegen kann.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden wissen, dass der Einsatz von IT Systeme zunehmend rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen unterliegt. Dies betrifft neben gesetzlichen Regelungen auch Standards, die durch Branchenverbände oder Unternehmen selbst definiert werden.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u> Auf dem Gebiet des IT-Rechts sind die Teilnehmer nach Besuch der Veranstaltung in der Lage, die wichtigsten Fallgestaltungen, die dem Rechtsanwender, Berater und Entscheider in der betrieblichen oder behördlichen IT-Praxis begegnen, eigenständig zu beurteilen und einer praxisgerechten, rechtssicheren Lösung zuzuführen bzw. rechtliche Problemlagen frühzeitig zu erkennen und Haftungsrisiken zu vermeiden. Im Bereich IT-Compliance kennen die Studierenden wesentliche Standards und Vorgehensmodelle um regulatorische Anforderungen an den IT-Einsatz zu erfüllen. Sie können deren Relevanz für Unternehmen einschätzen.</p>
Inhalte	<p>Im Schwerpunkt IT-Compliance werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IT-Governance und Compliance Frameworks: Prinzipien, Prozesse und Management (z.B. CoBIT, ITIL) • Quellen regulatorischer Anforderungen (COSO, ISO/IEC 17799/BS7799, ISO/IEC 15504 - (CMM / SPICE, ISO/IEC 15408, u.a.) • Fallstudie: Anforderungen des IDW (Zertifizierung gem. PS 880, IT-Prüfung gem. PS 330) und des BMF • Ausgewählte Prüfungsmethoden (z.B. Benford Test) • GoBD und DSGVO <p>Im Schwerpunkt IT-Recht werden die zentralen Rechtsfragen behandelt, die bei der Nutzung der „Neuen Medien“ auftreten. Dabei werden gleichermaßen zivilrechtliche, strafrechtliche und öffentlich-rechtliche Aspekte beleuchtet. Im Besonderen werden behandelt: Grundzüge des Datenschutzrechts, Recht der Telemedien, Domainrecht und Urheberrecht, Recht des E-Commerce und Recht des E-Government, Grundzüge des elektronischen Rechtsverkehrs, Telekommunikation am Arbeitsplatz.</p>
Medien	Tafel, Beamer, Flipchart, Rechner

Literatur	Rath/Sponholz, IT-Compliance, 2. Aufl. 2014 Prüfungsstandards 330 und 880 des IDW, GoBD, DSGVO Härtig, Internetrecht (mit DS-GVO), 6. Aufl. 2017 Haug, Grundwissen Internetrecht, 3. Aufl. 2016 Heckmann, juris Praxiskommentar Internetrecht, 4. Aufl. 2014 Köhler/Arndt/Fetzer, Recht des Internet, 8. Aufl. 2016
------------------	--

4.3.7 Operations & Supply Chain Management

BWC 627 Operations & Supply Chain Management I

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Operations & Supply Chain Management I				
Modulbezeichnung engl.	Operations & Supply Chain Management I				
Modul Nr.	BWC 627				
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule 6. Semester				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Philipp Michaeli				
Dozent(in)	Prof. Dr. Philipp Michaeli				
Studienabschnitt	letztes Studienjahr				
Semester	6. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.Sc. WPN				
Credits nach ECTS	9 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	20 - 40 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	3 SWS	-	3 SWS	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO				
	Inhaltlich: Kenntnisse über die Grundlagen von Produktion, Logistik und Dienstleistungen.				
Prüfungsleistung	Klausur (90-120 Minuten), THE (90 Minuten) od. Ausarb (10-15 Seiten) Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				
Prüfungsvorleistung					
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse/ Kompetenzen</p>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Kompetenzmoduls Operations & Supply Chain Management verstehen die Studierenden die Zusammenhänge von Operations und Supply Chain Management und können die wesentlichen Methoden zur Gestaltung von inner- und außerbetrieblichen Liefer- und Wertschöpfungsketten einordnen und anwenden.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Das Kompetenzmodul Operations & Supply Chain Management I bietet ein breites elementares Basiswissen und vertiefende Kenntnisse in den Themengebieten Fabrik der Zukunft, Produktionsbetrieb & -planung sowie digitale Transformation der Produktion. Das aus dem Modul erlernte Wissen bietet den Studierenden eine wichtige Basis, um Zusammenhänge und Interdependenzen auch in den Fachgebieten Controlling, Vertrieb, Marketing, Wirtschaftsinformatik und Finanzmanagement zu verstehen. Sie kennen die angewendeten Methoden sowie Hilfsmittel und erhalten einen Einblick in die Standard IT Systeme und Organisationsformen im Themengebiet Produktion. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge und Interdependenzen vor allem entlang der Wertschöpfungs- und Lieferketten sowie im innerbetrieblichen Umfeld zu erkennen und zu verstehen.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierenden erlangen grundlegende Handlungskompetenzen zur Gestaltung und zur operativen Durchführung von Produktions- und Logistikaufgaben in fertigen Unternehmen, im Handel, bei Logistik- bzw. Einkaufsdienstleistern und in der Beratung.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, abgegrenzte Fallstudien und spezielle Fragestellungen eigenständig oder in Teamarbeit zu bearbeiten und Lösungsvorschläge zu präsentieren. Die Studierenden können insbesondere strategische und operative Aufgaben in der Produktion bzw. im SCM selbstständig bearbeiten.</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Trends in der Produktion: Trendraster, Megatrends, Produktion der Zukunft • Grundlagen der Produktionswirtschaft: Bedeutung der Produktion, Treiber der Produktion, Produktionstypologie, Produktionsziele, Produktionsfaktoren • Strategie und Struktur der Produktion: Aufbau- und Ablauforganisation, Wertschöpfungsmodelle, Produktionsstrategien • Fabrikplanung: Planungsauslöser, Planungsebenen, Planungsphasen, Planungstechnologien • Fertigungs- & Montagesysteme: Aufbau der Systeme, Produktionsprinzipien, Analyseverfahren, Arbeitsplanung • Ganzheitliche Produktionssysteme: Entwicklung der Systeme, Aufbau GPS, KPIs

	<ul style="list-style-type: none"> Digitale Transformation der Produktion: Industrielle Revolutionen, Reifegradmodelle, Digitale Produktionssysteme
Medien	<p>Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart, Film, Planspiele</p> <p>Lehrmethode: Seminar mit Fallstudien, Studienarbeiten, Präsentationen, Exkursionen und Planspiele</p>
Literatur	<p>Grundlagen:</p> <p>Horx, Tristan et al. (Hrsg.): Megatrend-Dokumentation. Zukunftsinstitut, Kelkheim 2018.</p> <p>Kummer, Sebastian (Hrsg.): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. 4. Aufl., Pearson Studium 2018. ISBN: 978-3-868-94287-3.</p> <p>Bauernhansl, Thomas (Hrsg.): Fabrikbetriebslehre 1; Management in der Produktion. Springer Vieweg, Berlin 2020. ISBN (eBook): 978-3-662-44538-9.</p> <p>Grabner, Thomas: Operations Management; Auftragserfüllung bei Sach- und Dienstleistungen. Springer Gabler, 4. Aufl., Wiesbaden 2019. ISBN (eBook): 978-3-658-23131-6.</p> <p>Wiendahl, Hans-Peter; Wiendahl, Hans-Herrmann: Betriebsorganisation für Ingenieure. Hanser, 9. Aufl., München 2019. ISBN (eBook): 978-3-446-46061-4.</p> <p>Bracht, Uwe et al.: Digitale Fabrik; Methoden und Praxisbeispiele. Springer Vieweg, 2. Aufl., Berlin 2018. ISBN: 978-3-662-55782-2.</p> <p>Grundig, Claus-Gerold: Fabrikplanung; Planungssystematik – Methoden – Anwendungen. Hanser, 7. Aufl., München 2021. ISBN: 978-3-446-46751-4.</p>

BWC 727 Operations & Supply Chain Management II

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Operations & Supply Chain Management II				
Modulbezeichnung engl.	Operations & Supply Chain Management II				
Modul Nr.	BWC 727				
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Alexander Kumpf				
Dozent(in)	Prof. Dr. Alexander Kumpf				
Studienabschnitt	letztes Studienjahr				
Semester	7. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.Sc. WPN				
Credits nach ECTS	9 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	20 – 40 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	2 SWS	-	4 SWS	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO				
	Inhaltlich: Kenntnisse in Material- und Fertigungswirtschaft				
Prüfungsleistung	Klausur (90-120 Minuten) od. portP (Ausarb, Klausur) od. portP (Votr.sb, Klausur) Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				
Prüfungsvorleistung	keine				
Geht in die Endnote ein	ja				

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Kompetenzmoduls Logistik können die Studierenden die Zusammenhänge der inner- und außerbetrieblichen Liefer- und Wertschöpfungsketten analysieren und sind in der Lage wesentliche Methoden zur Gestaltung sowie zur operativen Durchführung von Beschaffung- und Logistikaufgaben einzuordnen und anzuwenden.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Das Kompetenzmodul „Operations & Supply-Chain-Management II“ bietet ein elementares Basiswissen und vertiefende Kenntnisse im Themengebiet der innerbetrieblichen und außerbetrieblichen Logistik sowie der Gestaltung, der Planung, der Steuerung und der Überwachung der betrieblichen Logistik. Das aus dem Modul erlernte Wissen bietet den Studierenden eine wichtige Basis, um Zusammenhänge und Interdependenzen auch in den Fachgebieten Controlling, Vertrieb, Marketing, Wirtschaftsinformatik und Finanzmanagement zu beschreiben, zu untersuchen und zu diskutieren. Sie können die angewendeten Methoden sowie Hilfsmittel anwenden und erhalten einen Einblick in die Standard-IT-Systeme und in die Organisationsformen im Themengebiet Materialwirtschaft, Logistiksysteme und Liefernetzwerke sowie der Lean Management Philosophie. Die Studierende erlernen die theoretischen Grundlagen und Berechnungsalgorithmen zur Planung, Gestaltung, Steuerung, Überwachung und Optimierung der Materialwirtschaft, der Logistiksysteme und der Liefernetzwerke. Die Lehrveranstaltung befasst sich mit aktuellen Themen und Trends der Wertschöpfungsketten und Liefernetzwerke sowie der internen und externen Logistik, wobei der Fokus u.a. auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung (insb. Automatisierung) und Globalisierung liegt.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Die Studierende erlangen grundlegende Handlungskompetenzen zur Gestaltung und zur operativen Durchführung von Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Logistikaufgaben in produzierenden Unternehmen, im Handel, bei Logistikdienstleistern und in der Beratung. Sie sind in der Lage, abgegrenzte Fallstudien und spezielle Fragestellungen eigenständig oder in Teamarbeit zu bearbeiten, Lösungskonzepte zu auszuarbeiten und diese zu präsentieren.</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Materialwirtschaft: Rollierende Kapazitätsplanung, Materialflussplanung und –steuerung, Maschinenbelegungsplanung, Produktionsplanung und –steuerung (PPS), Terminplanung, Netzplantechnik, Logistikcontrolling mit Kennzahlensystem, Bestandsmanagement • Operative Logistik: Prozesse der operativen Logistik, Prozessbeschreibung, -optimierung und -management • Distributionslogistik: Verteil- und Lagerstrukturen, Verkehrsnetzwerke, Kombinierte Verkehre, Transportoptimierung, Logistikdienstleister Aufgaben und Funktionen, In- und Outsourcing, xPL Dienstleister, Incoterms

	<ul style="list-style-type: none"> • Logistiksysteme: Grundlagen, Ladehilfsmittel, Fördermittel, Verkehrsmittel, Lagertechnik, Handhabungstechnik, Kommissionier-, Sortier- und Verteilsysteme, Umschlagsysteme, Informations- und Steuerungssysteme • Lean Management Methoden: Grundlagen, Philosophie, Verschwendungsarten, Analysemethoden (z.B. Wertstromanalyse, Spagetti-Diagramm), Grundprinzipien, Umsetzungskonzepte (z.B. Kanban), Anwendungsbeispiele • Aktuelle Themen und Trends in den Wertschöpfungs- und Lieferketten: u.a. Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Globalisierung, Anforderungen und Auswirkungen, Konzepte und Umsetzungsbeispiele <p>Lehrmethode: Seminar mit Fallstudien, Studienarbeiten, Präsentationen, Exkursionen und Planspiele</p>
Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart, Film
Literatur	<p>Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kummer, Sebastian; Grün, Oskar; Jammernegg, Werner: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. Pearson, München; 2019 • Schulte, Christof: Logistik. Vahlen Verlag, München 2017 • Hompel, Michael: Materialflusssysteme, Förder- und Lagertechnik. Springer-Verlag, Berlin Heidelberg, 2007 • Zsifkovits, Helmut E.: Logistik. UVK Verlagsgesellschaft mbH, 2018 • Kummer, Sebastian; Schramm, Hans-Joachim; Sudy, Irene: Internationales Transport- und Logistikmanagement, Facultas-Verlang, Wien; 2009 <p>Weiterführend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundmann, Wolfgang: Operations Research; Formeln und Methoden. Teubner, Stuttgart, Leipzig, Wiesbaden, 2002; • Lasch, Rainer Quantitative Logistik-Fallstudien; Aufgaben und Lösungen zu Beschaffung, Produktion und Distribution. Springer Gabler Verlag, Wiesbaden 2021; • Pfohl, Hans-Christian: Logistiksysteme, Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg, 2018; <p>Online:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V.: www.bme.de; • Bundesvereinigung Logistik e.V.: www.bvl.de; • Logistik heute: www.logistik-heute.de; • Deutsche Logistik-Zeitung: www.dvz.de; • Logistik heute: www.logistik-heute.de; • Verkehrsrundschau: www.verkehrsrundschau.de;

4.3.8 Externes Rechnungs- und Prüfungswesen

BWC 628 Externes Rechnungs- und Prüfungswesen I

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)				
Akademischer Grad	B.A.				
Modulbezeichnung lt. SPO	Externes Rechnungs- und Prüfungswesen I				
Modulbezeichnung engl.	Financial Accounting and Auditing I				
Modul Nr.	BWC 628				
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule				
Veranstaltungssprache	deutsch				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Tina Krieger				
Dozent(in)	Prof. Dr. Tina Krieger				
Studienabschnitt	letztes Studienjahr				
Semester	6. Semester				
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester				
Dauer	1 Semester				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. SB				
Credits nach ECTS	7 ECTS				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	Ca. 20 - 30 Studierende	
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	-	6 SWS	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO				
	Inhaltlich: Die Kenntnis des Stoffes der Veranstaltung „Externes Rechnungswesen“ wird vorausgesetzt				
Prüfungsleistung	Klausur 90-120 Minuten Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan				
Prüfungsvorleistung	-				
Geht in die Endnote ein	Ja				

Lernergebnisse/ Kompetenzen	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden können am Ende des Semesters die zwei großen Zukunftsthemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung in den Kontext des externen Rechnungswesens einordnen. Sie verstehen die Bedeutung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Hinblick auf die im European Green Deal angestrebten Ziele und kennen die EU-rechtliche Entwicklung sowie den nationalen Umsetzungsprozess.</p> <p>Sie wissen um die Einflüsse der Digitalisierung auf die Aussagefähigkeit und Prozesse der externen Rechnungslegung.</p> <p>Sie verstehen die Grundzüge der Abschlussprüfung und darauf aufbauend ausgewählte Aspekte im Kontext von Nachhaltigkeit und Digitalisierung.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Anhand von Fallbeispielen können die Studierenden die Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung bei börsennotierten Unternehmen nachvollziehen und kritisch hinterfragen. Sie sind in der Lage, die grundlegenden normativen Vorgaben anzuwenden, einen Nachhaltigkeitsbericht, dessen Kernelemente und wichtigsten Kennzahlen aufzubauen sowie die Anforderungen an die Berichtsprozesse zu definieren.</p> <p>Sie können die aktuellen Trends und Treiber der Digitalisierung im Kontext der externen Rechnungslegung interpretieren und deren Auswirkungen auf die prozessuale und organisatorische Ausgestaltung des Rechnungswesens ableiten.</p> <p>Die Studierenden können die einzelnen Schritte des Prüfungsprozesses nachvollziehen sowie auf ausgewählte Prüfungsobjekte übertragen.</p>
Inhalte	<p>Der große Themenkomplex Nachhaltigkeitsberichterstattung (nichtfinanzielle Berichterstattung) gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Relevanz und Treiber der nichtfinanziellen Berichterstattung• EU-rechtliches Normengerüst, Meilensteine und Neuerungen durch CSRD, ESRS und IFRS SDS, Taxonomie-VO• Umsetzung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Deutschland• Standardisierung / Rahmenwerke für die Nachhaltigkeitsberichterstattung• Entwicklungsperspektiven• Veranschaulichung und Diskussion der Umsetzung der Berichterstattung großer, börsennotierter Unternehmen (Anforderungen, Gestaltungsoptionen, kritische Beurteilung)

	<p>Im Hinblick auf die externe Rechnungslegung im Kontext der Digitalisierung werden die folgenden Themenbereiche erläutert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen und Chancen für die externe Rechnungslegung, Konsequenzen für die Berichterstattung • Prozessuale und organisatorische Aspekte • Digitalisierung als Werttreiber von immateriellen Vermögenswerten <p>Der Bereich Abschlussprüfung wird in Grundzügen behandelt. Folgende Aspekte finden hier Berücksichtigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Abschlussprüfung nach HGB (Prüfungssubjekte, Prüfungsobjekte, Pflichten der gesetzlichen Vertreter und des Abschlussprüfers) • Prüfungsdurchführung (Risikoorientierter Prüfungsansatz, Prüfungsplanung, Prüfungshandlungen und Nachweise, Prüfung von Anhang und Lagebericht) • Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung • Prüfungsnachweise im Kontext der Digitalisierung
<p>Medien</p>	<p>Beamer mit Laptop, Overhead, Whiteboard</p>
<p>Literatur (jeweils in aktueller Auflage)</p>	<p>Beck, Mario / Beckmann, Kai / Berger, Jens: Nachhaltigkeit richtig umsetzen, IDW Verlag GmbH, Düsseldorf, in aktueller Auflage</p> <p>Becker, Wolfgang: Geschäftsmodelle in der digitalen Welt, Springer Gabler, Wiesbaden, in aktueller Auflage</p> <p>Feldmüller, Christian / Haußer, Jochen / Hennrichs, Joachim: WP Handbuch, IDW Verlag, Verlag C.H. Beck oHG, in aktueller Auflage</p> <p>Graumann, Mathias: Wirtschaftliches Prüfungswesen, NWB Verlag, in aktueller Auflage</p> <p>Naumann, Klaus-Peter (Hrsg.): IDW PS Visuell, IDW-Verlag, Düsseldorf, in aktueller Auflage</p> <p>Preuss, Peter: Accounting and Taxation 4.0 Digitalisierung und Automatisierung im Rechnungswesen, Schäffer-Poeschel Verlag, Freiburg, in aktueller Auflage</p> <p>Sopp, Katrina / Baumüller, Josef / Scheid, Oliver: Nachhaltigkeitsberichterstattung, NWB Verlag, Herne, in aktueller Auflage</p>

BWC 728 Externes Rechnungs- und Prüfungswesen II

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)
Akademischer Grad	B.A.

Modulbezeichnung lt. SPO	Externes Rechnungs- und Prüfungswesen II
Modulbezeichnung engl.	Financial Accounting and Auditing II
Modul Nr.	BWC 728
Modul Gruppe	Spezialisierungen / Kompetenzmodule

Veranstaltungssprache	deutsch
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Tina Krieger
Dozent(in)	Prof. Dr. Tina Krieger

Studienabschnitt	letztes Studienjahr
Semester	7. Semester
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Dauer	1 Semester
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendung des Moduls	B.A. SB

Credits nach ECTS	9 ECTS			
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	270 Stunden	90 Stunden	180 Stunden	Ca. 20-30 Studierende

Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Projektarbeit
	6 SWS	-	6 SWS	-	-

Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Zulassung zum 6./7. Sem. gem. Zugangsvoraussetzung der SPO
	Inhaltlich: Die Kenntnis des Stoffes der Veranstaltung „Externes Rechnungswesen“ wird vorausgesetzt
Prüfungsleistung	Klausur 90-120 Minuten Semesterspezifische Prüfungsleistung zeigt der Studien- und Prüfungsplan
Prüfungsvorleistung	-
Geht in die Endnote ein	ja

<p>Lernergebnisse/ Kompetenzen</p>	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden erweitern ihr vorhandenes Wissen aus dem Bereich der handelsrechtlichen Rechnungslegung. Sie wissen um die unterschiedliche Regelung ansonsten gleicher Sachverhalte im Handels- und Steuerrecht sowie nach internationaler Rechnungslegung (IFRS). Sie verstehen bilanzpolitische Maßnahmen in den verschiedenen Rechnungslegungssystemen. Am Ende der Veranstaltung verfügen die Studierenden über ein vertieftes Wissen zu folgenden Rechtsgebieten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften • Handelsrechtliche Konzernrechnungslegung • Verstehen der IFRS <p><u>Können (Wissenserschließung):</u></p> <p>Am Ende der Veranstaltung können die Studierenden die bilanzpolitischen Instrumente im Sinne der jeweiligen Rechnungslegungsziele verwenden. Sie verstehen die unterschiedlichen Zielsetzungen der Systeme und können Bilanzierungsfragen sicher lösen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, selbständig anspruchsvolle Fragestellungen der Rechnungslegung beantworten zu können.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Im Rahmen der handelsrechtlichen Rechnungslegungskenntnisse sollen folgende Bereiche vertieft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Bilanzierungkenntnisse in den Bereichen Anlage- und Umlaufvermögen, Eigen- und Fremdkapitals • Ansatz und Bewertungsgrundsätze für ausgewählte Themenbereiche (Immaterielle Vermögensgegenstände, Leasing, Bewertungseinheiten, Drohverlustrückstellungen, Pensionsrückstellungen, Latente Steuern, Währungsumrechnung). Hierzu werden die einschlägigen Verlautbarungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer behandelt (RS, RH, HFA). • Vertiefung der Ausweissvorschriften in Anhang und Lagebericht, • Bilanzierung bestimmter Rechtsformen (Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften) • Offenlegung, Straf- und Bußgeldvorschriften <p>Im Rahmen der Konzernrechnungslegung werden folgende Bereiche in Grundzügen vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis nach HGB, • Konsolidierung nach HGB (Vorbereitende Maßnahmen, Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Vollkonsolidierung, , Quotenkonsolidierung, At-Equity-Konsolidierung, Zwischenergebniseliminierung), • Konzernabschluss nach HGB

	<p>Die Einführung in die IFRS behandeln insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der IFRS in der EU und in Deutschland • Formaler Aufbau und materielle Grundsätze der IFRS Rechnungslegung • Aufbau und Gliederung des IFRS Abschlusses • Vom Handelsrecht abweichende Rechnungslegungsgrundsätze, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsmethoden
Medien	Beamer mit Laptop, Overhead, Whiteboard
Literatur (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Bilanzen, IDW Verlag, Düsseldorf, in aktueller Auflage</p> <p>Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen, IDW Verlag, Düsseldorf, in aktueller Auflage</p> <p>Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Konzernbilanzen, IDW Verlag, Düsseldorf, in aktueller Auflage</p> <p>Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Übungsbuch Konzernbilanzen, IDW Verlag, Düsseldorf, in aktueller Auflage</p> <p>Beck'scher Bilanzkommentar: Handels- und Steuerbilanz, C.H. Beck, München, in aktueller Auflage</p> <p>International Financial Reporting Standards IFRS , IDW Verlag, Düsseldorf, in aktueller Auflage</p> <p>Kirsch, Hanno: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, NWB Verlag, Herne in aktueller Auflage</p> <p>Meyer, Claus / Theile, Carsten: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, NWB Verlag, Herne, in aktueller Auflage</p>

4.3.9 Nachhaltigkeitsmanagement

BWC 630 Nachhaltigkeitsmanagement I

wird derzeit noch nicht angeboten

BWC 730 Nachhaltigkeitsmanagement II

wird derzeit noch nicht angeboten

4.4 Bachelorarbeit

Bachelorarbeit

Studiengang	Betriebswirtschaft (BW)					
Akademischer Grad	B.A.					
Modulbezeichnung lt. SPO	Bachelorarbeit					
Modulbezeichnung engl.						
Modul Nr.						
Modul Gruppe	Bachelorarbeit					
Veranstaltungssprache	deutsch					
Modulverantwortliche(r)	Studiengangleiter(in)					
Betreuer	diverse					
Studienabschnitt	letztes Studienjahr					
Semester	6./7. Semester					
Häufigkeit des Angebotes	Anmeldezeitpunkte siehe Bekanntgabe Aushang/Website					
Dauer	Vier Monate					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Verwendung des Moduls	B.A. BW, B.A. DPM, B.A. DUG, B.A. SB					
Credits nach ECTS	12 ECTS					
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium	geplante Gruppengröße		
	360 Stunden	0 Stunden	360 Stunden			
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Seminaristischer Unterricht	Seminar	Übung	Praktikum	Projektarbeit
		-			-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Formal: Das Thema der Bachelorarbeit wird frühestens zu Beginn des sechsten Semesters ausgegeben. (§ 12 Abs. 2 SPO)					
	Inhaltlich:					
Prüfungsleistung	Bachelorarbeit					
Prüfungsvorleistung	keine					
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend					
Bestehenserblich	ja					

Qualifikationsziele / Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sind in der Lage, betriebswirtschaftlich relevante Fragestellungen selbstständig innerhalb einer vereinbarten Frist theoretisch und methodisch fundiert sowie praxisbezogen zu bearbeiten und unter Beachtung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens darzustellen.• Die Studierenden können durch Auswahl relevanter Inhalte die Fragestellung der Bachelorarbeit zusammenhängend beantworten und ggf. bewerten.• Die Studierenden sind in der Lage, themenrelevante Literatur zielgerichtet auszuwerten. Sie können empirische Forschungsmethoden, Forschungsansätze und Forschungsinstrumente anwenden.• Die Studierenden sind in der Lage, auf Grundlage bearbeiteter Themen Querbeziehungen zu anderen thematisch relevanten Fragestellungen herzustellen. Sie können eigene Positionen angemessen und zielorientiert vertreten.• Die Studierenden artikulieren komplexe Zusammenhänge schlüssig und überzeugend in schriftlicher, orthographisch richtiger Form.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Auswahl/Formulierung der Themenstellung• Auswahl relevanter Inhalte zur Themenstellung• Operationalisierung des Themas/Gliederung• Informationsrecherche• Datenerhebung und -auswertung bzw. Literatur- und Quellenanalyse• Schreiben der wissenschaftlichen Abschlussarbeit
Art und Umfang	<ul style="list-style-type: none">• Umfang ca. 30-40 Seiten reiner Text;• weitere Angaben im Leitfaden für die Anfertigung einer Bachelorarbeit der Fakultät Betriebswirtschaft sowie von dem Betreuer/der Betreuerin